

EMPFANGE

DEN

HEILIGEN

GEIST

***EMPFANGE DEN HEILIGEN GEIST***

Copyright © 2022 von Vladimir Savchuk Ministries

[www.pastorvlad.org](http://www.pastorvlad.org)

Bibeltext der Schlachter Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.

Alle Rechte zur Vervielfältigung vorbehalten.

Alle Hervorhebungen innerhalb von Schriftzitatzen sind vom Autor selbst vorgenommen worden.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopie, Aufzeichnung oder durch ein Informationsspeicher- und Abrufsystem, reproduziert oder übertragen werden. Bitte richten Sie Ihre Anfragen an [hello@pastorvlad.org](mailto:hello@pastorvlad.org)

ISBN: 979-8-893140-07-1 (paperback)

ISBN: 979-8-893140-08-8 (hardcover)

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika

# Inhaltsverzeichnis

<b>Ein verkrüppelter Christ</b>	11
<b>Die Taube steigt herab</b>	21
Das KOMMEN des Heiligen Geistes	
<b>Drei Überführungen</b>	39
Die ÜBERFÜHRUNG des Heiligen Geistes	
<b>Die Gaben der Dreieinigkeit</b>	57
Die GEMEINSCHAFT des Heiligen Geistes	
<b>Mehr als nur Zungen</b>	77
Die GEMEINSCHAFT mit dem Heiligen Geist	
<b>Hingabe an den Geist</b>	91
Der CHARAKTER geprägt durch den Heiligen Geist	
<b>Behbergen oder verstecken?</b>	105
Das WEITERGEHEN mit dem Heiligen Geist	
<b>Das Geheimnis, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen</b>	123
Die VERBINDUNG mit dem Heiligen Geist	
<b>Bestimmung ohne Salbung</b>	145
Die BERUFUNG ohne den Heiligen Geist	
<b>Die Lästerung gegen den Heiligen Geist</b>	177
<b>Manifestationen</b>	185
<b>Das Sprechen in Zungen</b>	199

<b>Wie man gerettet wird</b>	<b>207</b>
<b>Andere Bücher</b>	<b>211</b>
<b>Online-Kurse</b>	<b>213</b>
<b>Stay Connected</b>	<b>215</b>

Vlad Savchuk ist eine aufstrebende Stimme in dieser Generation, die nicht nur in der Kraft Gottes wirkt, sondern auch in einem Bereich der Reinheit und Demut wandelt, welcher heutzutage sehr selten ist. In seinem neuen Buch *Empfange den Heiligen Geist* erzählt er, wie sein Verständnis und seine Freundschaft mit dem Heiligen Geist sein Leben und seine Ehe veränderten, aber auch Auswirkungen auf seinen Dienst und seine Gemeinde hatten. Ich kann dieses aufschlussreiche Buch allen Christen wärmstens empfehlen. Der Autor ist nicht nur jemand, der die Wahrheit sagt, sondern auch ein Praktiker des Evangeliums von Jesus Christus und ein Freund des Heiligen Geistes.

-Jeremiah Johnson  
Apostolic Leader of the Ark Fellowship  
Best- Selling Author von *The Power of Consecration*  
[www.jeremiahjohnson.tv](http://www.jeremiahjohnson.tv)

Pastor Vlad ist ein General an vorderster Front, der eine globale Armee von Königreichsbürgern aufbaut. In seinem neuen Buch *Empfange den Heiligen Geist* beschreibt er auf brillante Weise das dringende Bedürfnis von uns Christen, mit dem Heiligen Geist Gemeinschaft zu haben! Wir können es uns nicht leisten, jenseits oder außerhalb von Gottes Gegenwart zu leben. Diese Schrift wird Ihren Glauben für ein radikales, geisterfülltes Leben stärken.

Ryan LeStrange  
Founder and Apostolic Leader of TRIBE International  
Network of Ministries  
Author von *Breaking Curses, Overcoming Spiritual Attack*  
und *Supernatural Access* & mehr  
[www.ryanlestrange.com](http://www.ryanlestrange.com)

Durch seine persönlichen Erfahrungen und Offenbarungen aus der Heiligen Schrift hilft uns Pastor Vlad zu entdecken, wie wir den Heiligen Geist als Person kennenlernen und eine tiefere Beziehung zu ihm entwickeln können. Den Heiligen Geist als deinen Freund zu haben ist der größte Schatz des Lebens, und dieses Buch wird Sie ermutigen und inspirieren, Seine Freundschaft vor allen anderen zu suchen. Ich bete, dass Sie beim Lesen von *Empfange den Heiligen Geist* die Tiefe der Liebe Gottes erfahren, die der Heilige Geist über Ihr Herz ausgießt, und dass Seine Liebe Ihr Herz für immer gefangen nimmt!

-Andres Bisonni  
Internationaler Evangelist  
Autor von *My Beloved Holy Spirit*  
[www.holyspirit.tv](http://www.holyspirit.tv)

# Vorwort

**D**er kostbare Heilige Geist, derselbe, der über dem Antlitz der Tiefe schwebte, als der Vater alle Dinge ins Dasein rief, kommt, um für immer bei uns zu bleiben, sobald wir Gottes freies Geschenk der Erlösung empfangen. Der Heilige Geist gab dem Anfang den Atem, den Handwerkern der Stiftshütte das Geschick, Joseph die Traumdeutungen, Salomo die Weisheit, David die Psalmen, den Propheten die Offenbarung und der Urgemeinde die Kraft. Derselbe Geist, der in ihnen war, wohnt auch in dir. Mehr noch, die aufregende Realität ist, dass du Ihn kennenlernen kannst. Der Heilige Geist ist mehr als eine Kraft oder ein Gefühl, Er kann ein Freund sein. Du kannst erfahren, was es heißt, in Freiheit, Kraft, Heiligkeit und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist zu leben, wenn du in deinem Verständnis für Ihn und in deiner Hingabe an Ihn wächst.

Als ein Gläubiger hast du das große Privileg und die reine Freude, ein Gastgeber der Gegenwart des Heiligen Geistes zu sein. Diese Wahrheit ist neben vielen anderen Kernkonzepten über das Wesen und die Macht des Heiligen Geistes das, was mein Freund Vlad Savchuk in diesem gesalbten Werk *Empfange den Heiligen Geist* erforscht.

Vlad Savchuk ist eine der bekanntesten und einflussreichsten Persönlichkeiten innerhalb einer neuen Welle christlicher Leiter dieser Generation, welcher moderne Kommunikationsmittel effektiv nutzt und gleichzeitig der Botschaft des Evangeliums treu bleibt. Pastor Vlad ist mit vielen Gaben gesegnet - unter anderem mit einer ausgeprägten Lehrbegabung. Er hat die ungewöhnliche Fähigkeit, hochtrabende Konzepte in einer prägnanten und einprägsamen Weise zu präsentieren. Ich bezeichne seine kurzen, aufschlussreichen Sprüche oft als „Vladismen“.

Wahrhaftig, Gott hat diese lehrende Gnade genutzt, um dem Leib Christi dieses großartige Hilfsmittel zu bringen. *Empfange den Heiligen Geist* ist ein mit Edelsteinen gefülltes Werk, in dem Sie Wahrheiten finden werden, die das Potenzial haben, alles an Ihrem christlichen Wandel zu revolutionieren. Während dem Lesen werden viele Ihrer Fragen über den Heiligen Geist beantwortet werden, und Ihr geistlicher Hunger wird sich bis zu dem Punkt verstärken, an dem Ihr Herz rufen wird: „Willkommen, Heiliger Geist!“

Abgesehen von der Botschaft des Evangeliums betrachte ich die Freundschaft mit dem Heiligen Geist als die Kernbotschaft meines Dienstes und die Vorstellung des Heiligen Geistes als eine göttliche Aufgabe. Mein Wunsch ist es, dass diese Generation den Heiligen Geist auf eine tiefe Weise kennenlernt. Deshalb war ich so begeistert, als ich von diesem großartigen Hilfsmittel erfuhr. Das ist auch der Grund, warum ich Sie ermutige, sich zu verpflichten, dieses Buch zu lesen. Gläubige, ich ermutige Sie, dieses Buch zu lesen und die darin enthaltenen Wahrheiten immer wieder neu zu betrachten. Pastoren und Leiter, erlauben Sie mir, dieses Buch in aller Bescheidenheit als Lehrplan für Kleingruppen oder Leiter vorzuschlagen.

Vielen Dank, Pastor Vlad, dass Sie dies zur Verfügung gestellt haben. Mögen alle, die dies lesen, in ein größeres Bewusstsein und eine tiefere Wertschätzung für die bleibende Gegenwart des kostbaren Heiligen Geistes eintreten.

David Diga Hernandez  
Evangelist, Heilungsprediger, TV-Moderator  
Autor von *Carriers of the Glory*  
[www.davidhernandezministries.com](http://www.davidhernandezministries.com)



# Ein verkrüppelter Christ

**I**ch bin in einer konservativen Pfingstgemeinde in der Ukraine aufgewachsen. Dort lernte ich zum ersten Mal etwas über den Heiligen Geist und das Sprechen in Zungen. Obwohl ich viele Predigten zum Thema ‚Heiligen Geistes‘ gehört hatte, war Er für mich immer noch ein Rätsel. Tatsächlich bezeichnete ich Ihn die meiste Zeit als „Es“, wie eine Kraft, ein Wind oder eine übernatürliche Macht. Ich betrachtete den Heiligen Geist nicht als eine Person. Er war für mich mehr wie ein gutes Gefühl, eine Atmosphäre, eine Kraft oder ein körperliches Kribbeln, das ich immer dann spürte, wenn mein Lieblingslied gesungen wurde und meine Gefühle aufgewühlt waren.

Als ich dreizehn Jahre alt war, zog meine Familie in die Vereinigten Staaten. Einige Jahre später, als ich meine Frau heiratete, bemerkte ich, wie unterschiedlich sie sich zum Heiligen Geist verhielt. Durch die Gespräche mit ihr wurde mir klar, dass ich den Heiligen Geist nicht als Person kannte. Jedes Mal, wenn sie mir beschrieb, wie Gott ihr begegnete, verwendete sie Sätze wie „Der Heilige Geist kam zu mir“, „Der Heilige Geist sprach zu mir“ oder „Der Heilige Geist besuchte

mich“. Sie hatte Ihn nicht einfach beiläufig erwähnt; der Heilige Geist schien für sie eine echte Person zu sein. Es war immer so, als ob sie über ihren engen Freund sprechen würde. Aber immer, wenn ich eine Begegnung mit Gott beschrieb, sprach ich von der „Gegenwart“ des Herrn, der „Kraft“ oder der „Salbung“ Gottes.

Es kam mir nie in den Sinn, den Heiligen Geist bei Seinem Namen zu nennen. Auch wenn ich oft über den Heiligen Geist predigte, nahm ich Ihn nicht als reale Person wahr. Ich erinnere mich an einen bestimmten Moment, als ich mir selbst das Versprechen gab, anzufangen, meine Erfahrungen in Gottes Gegenwart der Person des Heiligen Geistes zuzuschreiben. Das tat ich etwa zwei Wochen lang. Dann vergaß ich es wieder und kehrte zu meiner alten Vorstellung von Ihm zurück. Der Heilige Geist war mein vergessener Gott - der Gott, den ich nicht persönlich kannte.

Zurückblickend kann ich mich selbst - und alle anderen, die den Heiligen Geist nicht persönlich kennen - mit dem verkrüppelten Mann in Apostelgeschichte 3 vergleichen.

*Und es wurde ein Mann herbeigebracht, der lahm war von Mutterleib an, den man täglich an die Pforte des Tempels hinsetzte, die man »die Schöne« nennt, damit er ein Almosen erbitten konnte von denen, die in den Tempel hineingingen. Als dieser Petrus und Johannes sah, die in den Tempel hineingehen wollten, bat er sie um ein Almosen.*

(Apostelgeschichte 3:2-3)

Ich konnte mich mit diesem Mann identifizieren. Ich wurde zwar nicht körperlich lahm geboren, aber der körperliche Zustand dieses

Mannes war ein Bild für mein geistliches Dilemma. Er war schon lahm von Mutterleib an. Er wurde zum Tempel getragen und dort hingelegt, um nach Geld zu betteln. Doch eines Tages begegneten ihm Petrus und Johannes, und statt ihm Geld zu geben, schenkten sie ihm etwas noch wertvolleres, das sein ganzes Leben veränderte.

Dieser lahme Mann hatte von Geburt an Beine, doch diese Beine funktionierten nicht. Er konnte nicht gehen. Ich möchte betonen: Er wurde mit Beinen geboren, lebte aber sein Leben, ohne sie zu benutzen; er kroch und musste von anderen getragen werden. Sein Problem war nicht, dass er keine Beine hatte; seine Beine trugen ihn einfach nicht. Wir haben unsere Beine nicht nur, um sie an unserem Körper zu tragen, sondern damit sie *uns* tragen können, wohin wir auch gehen wollen. Seine Beine trugen ihn nicht; stattdessen trug er sie.

Seit dem Sündenfall Adams erhält jeder Mensch bei seiner natürlichen Geburt ein „Geschenk“ des Teufels: eine sündige Natur. Doch aufgrund des Todes Jesu Christi am Kreuz gibt uns unser himmlischer Vater bei unserer neuen Geburt ein kostbares „Geschenk“: den Heiligen Geist. Sein Geist wird uns im Moment unserer Bekehrung gegeben - unserer neuen geistlichen Geburt, die wir ‚Erlösung‘ nennen. Wenn wir wiedergeboren sind, laden wir den Heiligen Geist tatsächlich ein, in unser Leben zu kommen und es zu übernehmen. Wir unterwerfen uns Ihm und unser Leben wird verändert - wir sind wiedergeboren! Der Heilige Geist kommt nicht als Upgrade ein Jahr später oder nur nach unserer Wassertaufe. Und im Gegensatz zum weit verbreiteten Pfingstglauben kommt der Heilige Geist nicht, um in uns zu leben, wenn wir anfangen, in Zungen zu sprechen. Er ist keine Belohnung für das Erreichen einer bestimmten Stufe unserer geistlichen Reife. Er gehört uns, und Er lebt in uns von dem Moment an, in dem wir wiedergeboren werden!

Kehren wir zu dem lahmen Mann zurück. So wie er bei seiner Geburt Beine bekam, so ist es auch bei uns; wir empfangen den Heiligen Geist bei unserer geistlichen Wiedergeburt. Keiner von uns ist aus dem Mutterleib herausgelaufen. Wir mussten lernen, unsere Beine zu benutzen und zu gehen. Manche brauchen länger als andere, um das zu lernen. Mit anderen Worten: Die Beine kommen mit der Geburt, aber das Gehen kommt mit der Übung. Die Beine sind ein Geschenk, aber das Gehen ist eine Handlung. Deine Geburt war ein relativ schnelles Ereignis, aber das Gehen zu lernen, benötigte Zeit. Der lahme Mann in der Apostelgeschichte war leider körperlich behindert und musste kriechen und sich von anderen tragen lassen.

Das war ein Muster für meine Beziehung zum Heiligen Geist, und ich denke, dass es vielen Christen genauso geht. Ich hatte den Heiligen Geist in meinem Herzen, so wie dieser lahme Mann Beine an seinem Körper hatte. Dennoch kannte ich den Heiligen Geist nicht als einen persönlichen Freund. Obwohl ich Ihn hatte, wandelte und sprach ich nicht mit Ihm. Mein geistliches Leben und mein Dienst fühlten sich eher wie ein Kriechen im Fleisch an als ein mutiges Gehen im Geist. Ich war ein verkrüppelter Christ.

Paulus fordert die Gläubigen, die den Heiligen Geist bereits haben, auf, „*im Geist zu wandeln*“ (Galater 5:16). Alle Christen haben den Heiligen Geist, aber nicht alle Christen wandeln in Ihm. So viele von uns sind wie dieser lahme Mann:

- Wir haben Beine, gehen aber nicht.
- Die Beine sind zwar vorhanden, sie tragen uns aber nicht.
- Die Beine sind vorhanden, aber wir werden von anderen zum Tempel gebracht.

- Die Beine sind vorhanden, aber wir sitzen am Tor, anstatt einzutreten.
- Die Beine sind vorhanden, aber wir betteln um Dinge, die zweitrangig sind.
- Die Beine sind vorhanden, aber wir liegen auf dem Boden.

Wir haben den Heiligen Geist, aber wir leben nicht immer das Leben, das Ihm hingegeben ist. Es kann zur Normalität werden, ein fleischliches Leben nach dem Fleisch zu führen. Wir beschweren uns, beklagen unser Schicksal und stellen unsere Bestimmung in Frage. Warum tragen wir die Last unserer Ehen, Dienste und Finanzen ganz allein, obwohl der Geist Gottes in uns wohnt? Wir haben den Heiligen Geist, der in uns bleibt, suchen aber stattdessen nach Lösungen und verlassen uns dabei auf andere.

So viele Menschen stehen an der Pforte zu einem wunderbaren Durchbruch, schaffen es aber nicht, sie zu durchschreiten. Ihr Gebetsleben ist nichts weiter als ein Hinterherlaufen hinter Dingen, die Gott ihnen versprochen hat, jedoch sehen sie keine Ergebnisse. Ihr geistliches Leben kann dadurch charakterisiert werden, dass sie in Selbstzufriedenheit verharren, anstatt in Gottes Geist zu wandeln, in Gottes Wort zu stehen und in dem vollendeten Werk Christi zu sitzen, wie es in Psalm 1 beschrieben wird. Sie bringen keine dauerhafte geistliche Frucht hervor, weil sie so viel Beschäftigung und Ablenkung in ihrem Leben haben. Das beschreibt ziemlich gut den lahmen Christen: jemand, dessen Leben zusammengefasst ist durch seine Fähigkeit, nur im natürlichen Bereich zu handeln. Es gibt sehr wenig „Übernatürliches“ in seinem Leben - seine Leistungen sind das Ergebnis seiner eigenen Anstrengungen. Ein lahmer Gläubiger leugnet den Heiligen Geist nicht, aber er lebt sein Leben, ohne sich auf Ihn zu verlassen, und deshalb sind die Ergebnisse minimal. In

diesem Szenario wird das christliche Leben schwer und manchmal sogar sehr langweilig.

Wir als Gläubige sind nicht dazu bestimmt, die Last des Lebens und seiner vielen Verantwortlichkeiten ganz allein zu tragen. Der Heilige Geist wohnt in uns, um uns zu helfen, durch unser Gebetsleben und unseren Dienst mit Gott in Verbindung zu bleiben. Er will das Gewicht der Last erleichtern. Wenn wir nicht im Geist wandeln, werden wir im Fleisch handeln. Wir werden uns im Fleisch abmühen. Wir werden rennen und müde werden. Wir werden gehen und träge werden. Wir werden verbittert und erschöpft sein. Wenn wir nicht lernen, im Einklang mit dem Heiligen Geist zu wandeln, wird das christliche Leben zu einem schweren Joch und der Dienst zu einer schweren Last.

Der lahme Mann in der Bibel saß und bettelte, anstatt zu springen und zu loben. Er bat um Almosen, aber was er wirklich brauchte, war Heilung. Petrus und Johannes gaben ihm kein Geld, um ihm zu helfen. Stattdessen nahm Petrus die Hand des Mannes und hob ihn auf - durch die Kraft Gottes - und der Mann begann zu gehen. Gott sei gelobt! Aber obwohl er gehen konnte, blieb seine finanzielle Situation dieselbe. Tatsächlich änderten sich seine äußeren Umstände nicht, dennoch begann er sich zu freuen und Gott zu loben, und dann ging er in den Tempel. Dieses Wunder veranlasste viele Zuschauer, ihren Glauben auf Christus zu setzen.

Oh, wie gut konnte ich mich mit diesem Mann identifizieren! Ich war ein lahmer Leiter, der am Tor saß und Gott um „Almosen“ anflehte. Die Almosen, denen ich nachjagte, waren Wunder und die Kraft des Heiligen Geistes. Ich dachte, sie würden alles in meinem Leben und meinem Dienst verändern. Ich erinnere mich, dass ich eine Person, die von Gott sehr stark gebraucht wurde, bat, für mich zu beten, damit ich Kraft für mein Leben bekomme. Er sah mich eindringlich an und

erklärte: „Ich kann dir keine Kraft geben. Du brauchst keine Kraft. Du musst nur den Heiligen Geist persönlich kennenlernen, dann wird Er Seine Kraft freisetzen.“ Mit anderen Worten, wir brauchen keine Almosen (Wunder, Manifestationen, Kraft) - wir müssen einfach nur in der Kraft des ‚Einen‘ wandeln, den wir bereits in uns haben. Wir müssen uns mit dem Heiligen Geist vertraut machen - nicht nur mehr über Ihn lernen, sondern Ihn persönlich als Freund kennenlernen. Die Wahrheit ist, dass wir niemals mehr vom Heiligen Geist oder ein größeres Maß an Heiligem Geist bekommen können, einfach weil Er eine individuelle Person ist. Wir haben Ihn bereits in Seiner ganzen Fülle in uns. Aber wir können und müssen uns bemühen, Ihn persönlich kennenzulernen, und zwar täglich mehr und mehr, indem wir mehr Zeit damit verbringen. Wir sollten mehr mit Ihm sprechen und Ihn mehr lieben, in Harmonie mit Ihm leben und auf Seine leise Stimme hören, die zu unserem Geist spricht.

Das ist es, was mit mir zu geschehen begann. Ich änderte mein Gebet von „Gott, gib mir Deine Kraft“ zu „Heiliger Geist, ich möchte Dich besser kennenlernen.“ Die Art des Gebets, das du sprichst, verrät viel über dein Verständnis von Gott und von dir selbst. Im Gleichnis vom verlorenen Sohn verlangte der jüngste Sohn: „Gib mir, was mir zusteht“, und das führte ihn weg von seinem Vater. Aber nachdem er verzweifelt zerbrochen war, änderte sich sein Gebet in: „Mach mich zu deinem Tagelöhner“ (Lukas 15:11-32). Wir müssen unsere Bitte ändern und um das bitten, was am wichtigsten ist. Das Bitten um Almosen ist eine vorübergehende Lösung für ein verkrüppeltes Leben. Der gelähmte Mann brauchte das Wunder des Gehens, nicht das Wunder des Geldes. Ja, wir brauchen Erweckung in unseren Kirchen, aber was wir noch mehr brauchen, ist das Verlieben des Menschen in den Heiligen Geist. Wir rufen verzweifelt nach Zeichen und Wundern,

aber was wir wirklich bedürfen, ist die Person des Heiligen Geistes, die in unserem Leben wahrgenommen, geehrt und verherrlicht wird.

Langsam aber sicher hat sich mein geistliches Leben von einem Kriechen und Stolpern zu einem gemeinsamen Gehen mit meinem persönlichen Freund, dem Heiligen Geist, entwickelt. Vielleicht renne oder schwebe ich noch nicht im Geist, aber Er ist für mich realer geworden als je zuvor. Er ist nicht länger eine Kraft, sondern mein bester Freund. Er ist nicht mehr nur eine Kraft, sondern eine echte Person.

Während einer Konferenz flüsterte mir Andres Bisonni<sup>1</sup>, den ich sehr respektiere und ehre, während seinem Gebet für mich, zu: „Der Heilige Geist nennt dich Seinen Freund.“ Damals kannte ich Andres noch nicht persönlich, sondern nur von seinen YouTube-Videos. Die Worte dieses Mannes Gottes, der später mein Freund wurde, festigten meine Beziehung mit dem Heiligen Geist. Es war so schön zu hören, dass der Heilige Geist mich Seinen Freund nennt.

Bitte höre mein Herz durch dieses Buch. Ich bin weder ein Experte für den Heiligen Geist noch bin ich eine Art super-genialer Autor. Allerdings habe ich seit der Heilige Geist für mich eine reale Person geworden ist, mehr Wunder, Errettungen und Befreiungen durch den Dienst, den der Herr mir anvertraut hat, erlebt, als jemals zuvor. Bei Hungry Generation erleben wir jetzt häufiger Heilungen. In jedem Gottesdienst übergibt jetzt jemand sein Leben Jesus, im Gegensatz zu früher, als wir zwei Jahre lang keine Wassertaufe und fast sechs Monate lang niemanden errettet sahen. Wunder sind nicht das Ziel, sondern die Errettung. Persönlich habe ich sogar eine Veränderung meines Charakters festgestellt, wie meine Frau bezeugen wird. Aber am wichtigsten ist, dass der Heilige Geist ein echter und kostbarer Freund für mich geworden ist.

---

1 Andres Bisonni ist ein reisender Evangelist und Missionar aus Südamerika und Autor von *My Beloved Holy Spirit*. Weitere Informationen unter [holyspirit.tv](http://holyspirit.tv)

Vielleicht sitzt du gerade an der Tempelpforte und suchst wirklich nach der Kraft Gottes oder nach einer außergewöhnlichen Veränderung in deinem Leben und deinem Dienst. Ich habe keine verborgenen Geheimnisse, die ich dir anbieten könnte. Silber und Gold habe ich nicht, aber was ich habe, werde ich mit dir teilen. Ich möchte, dass du deinen Fokus von der Macht Gottes auf die Gegenwart des Heiligen Geistes verlagerst. Er ist bereits in dir. Jetzt musst du in enger Harmonie mit dem Heiligen Geist wandeln und deinen Blick stets auf Ihn allein richten. Dieser Wandel mit Ihm wird dein Leben und deinen Dienst für immer verändern. So wie Johannes und Petrus einem Lahmen die Hand reichten, wird Gott heute in diesem Buch mich gebrauchen, um dir die Hand zu reichen, damit du aufstehen und im Geist wandeln kannst. Petrus und Johannes gaben dem Lahmen keine Beine; sie aktivierten nur etwas, was er bereits hatte.

Ich kann dir nicht den Heiligen Geist geben. Das hat Jesus bereits getan. Aber Gott kann dieses Buch gebrauchen, um eine engere Beziehung zu Ihm zu aktivieren, deinen Appetit auf tiefe Gemeinschaft mit Ihm zu wecken und deinen Hunger nach der Person des Heiligen Geistes in deinem Leben zu vergrößern. Eine innige Beziehung zu Ihm wird dir und deinem Dienst den Himmel öffnen. Almosen sind das, was du dir vielleicht gewünscht hast, aber was du wirklich brauchst, ist aufzustehen und mit Ihm zu wandeln. Das ist das größte Geschenk - Ihn zu kennen und eine tiefe, vollständige und dauerhafte Beziehung zu Ihm zu haben – sei ein „Gastgeber des Heiligen Geistes.“

Im ersten Kapitel werden wir uns mit den Grundlagen unserer Beziehung zum Heiligen Geist befassen. Öffne dein Herz und tauche in dieses Buch ein. Ich glaube, dass der Herr diese Wahrheit gebrauchen wird, um dich zu befreien und dich für Ihn zu entflammen.





# Die Taube steigt herab

*Das KOMMEN des Heiligen Geistes*



## Kapitel 1

*Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis  
auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über  
den Wassern.*

(1. Mose 1:2)

In diesem Kapitel möchte ich ein festes Fundament für eine Beziehung mit dem Heiligen Geist legen. Dieses Fundament ist Jesus! Der Heilige Geist wird alles auf diesem Fundament aufbauen. Bevor du lernst, wie du eine Beziehung mit dem Heiligen Geist haben kannst, musst du eine echte Beziehung zu Jesus Christus als deinen persönlichen Erretter haben. Eine geringe, religiöse Bekanntschaft mit Jesus reicht nicht aus. Wenn Jesus zu deinem Fundament wird, wirst du deine aufregende Reise mit dem Heiligen Geist beginnen.

Nehmen wir an, ich strebe eine Beziehung zu dem Präsidenten der Vereinigten Staaten an. Es reicht nicht aus, dass ich mir diese Beziehung zu ihm inständig wünsche. Ich könnte in den Hungerstreik treten, protestieren oder mich vor das Weiße Haus stellen in der Hoffnung, dass er mich bemerkt. Ich könnte ihm viele Briefe und E-Mails schicken und ihn auf Schritt und Tritt verfolgen. Aber all das

würde wahrscheinlich nur zu meiner Verhaftung führen, nicht zu einer Beziehung. Der Sohn des Präsidenten jedoch, muss nichts von alledem tun. Sein Vater initiiert die Beziehung aufgrund der Tatsache, dass er sein Sohn ist. Die Verwandtschaft des Präsidenten mit seinem Sohn legt also das Fundament für die enge Beziehung seines Sohnes zu ihm.

Lass es mich anders ausdrücken: Die Verwandtschaft, die der Heilige Geist bereits mit dir hat, ist das Fundament für deine Beziehung zu Ihm. Hast du dich jemals gefragt, warum der Heilige Geist eine Beziehung zu dir haben möchte? Wegen deiner Gebete, deinen Fastenzeiten und deinen Opfern? Vielleicht, weil du evangelisierst oder im Vollzeitdienst stehst? Ganz und gar nicht! Die Beziehung des Heiligen Geistes zu dir gründet sich auf Jesus, Punkt. Nicht auf deinem Hunger, deiner Demut oder deiner Heiligkeit. Jesus ist das Fundament für die Beziehung des Heiligen Geistes zu dir.

Bevor wir gerettet wurden, war der Heilige Geist mit uns und wollte uns Jesus offenbaren. Aber in uns beginnt der Heilige Geist Sein Werk erst, nachdem wir Jesus angenommen haben. Er kommt, um in uns zu leben und einen göttlichen Charakter zu entwickeln. Er macht uns Jesus ähnlicher und lehrt uns die Wege eines rechtschaffenen Lebens. Ja, es beginnt alles mit Jesus, dem Licht, dem Wort Gottes!

## Der Geist war noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht verherrlicht war

Zur Zeit Jesu, während des Laubhüttenfestes, brachte ein Priester jeden Morgen ein goldenes Gefäß zum Teich von Siloah und füllte es mit klarem Wasser aus der Quelle. Er brachte es zum Altar zurück, während das Volk freudige Beifallsrufe und Loblieder anstimmte. Die Menge rezitierte ein besonderes Gebet aus dem Buch der Psalmen,

während das reine Wasser an der Westseite des Altars ausgegossen wurde. Dieses Ritual war ein Gedenken an das Wasser aus dem Felsen, das Gott den Kindern Israels während ihrer Wüstenwanderung gegeben hatte.

Interessanterweise wurde dieses Ritual nur sieben Tage lang wiederholt. Am achten Tag jedoch, dem letzten Tag des Festes, wurde das Ritual nicht durchgeführt. Es war der letzte Tag des Festes, als Jesus ausrief: „*Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke*“ (Johannes 7:37-38). An diesem Tag, als kein Wasser aus dem Teich von Siloah gebracht wurde, bot Jesus selbst den Menschen Ströme lebendigen Wassers an.

*Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen  
sollten, welche an ihn glauben; denn der Heilige Geist  
war noch nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.*  
(Johannes 7:39)

Und bis zum heutigen Tag verspricht uns Jesus Ströme lebendigen Wassers. Keine neue Religion.

All die jüdischen Feste, Zeremonien und Sabbate, die im Alten Testament festgelegt wurden, waren nur ein Schatten der Dinge, die kommen sollten, aber Jesus ist die eigentliche Bedeutung von diesen allen (Kolosser 2:16-17). Jesus ist die Realität hinter dem Ritual des Laubhüttenfestes. Er ist der Fels, aus dem Israel getrunken hat (1. Korinther 10:4). Denke daran zurück, wie Mose gegen den Felsen schlug - es kam Wasser heraus (2. Mose 17:5-6). Das Gleiche geschah mit unserem Erlöser: Als Jesus gekreuzigt wurde, floss Wasser und Blut aus Seiner Seite, als ein römischer Soldat Ihn mit einem Speer durchbohrte (Johannes 19:34). Dies wurde zu einem bedeutsamen

Bild für die Reinigung durch das Blut Jesu und durch das Wasser des Heiligen Geistes.

Der Apologet Tertullian aus dem zweiten Jahrhundert sagte: „Wenn Adam ein Abbild Christi war, so war der Schlaf Adams der Tod Christi, der im Tod entschlafen sollte, damit in der Verletzung seiner Seite die Kirche, die wahre Mutter der Lebenden, abgebildet würde“.<sup>2</sup> So wie der Tod Jesu, verglichen mit dem Schlaf Adams, zur Geburt der Gemeinde führte, wurde Adams Braut Eva aus seiner Seite geschaffen wurde, während er schlief. Aber noch mehr als das: Durch den Tod Christi wurde der Heilige Geist über alle Gläubigen ausgegossen.

Der Apostel Johannes sagte, der Heilige Geist sei noch nicht gekommen, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden sei (Johannes 7:39). „Verherrlicht“ bezieht sich in diesem Text auf Jesu Tod, Begräbnis, Auferstehung und Auffahrt in den Himmel. Der Vater wartete darauf, Seinen Geist auf die Gläubigen zu senden, bis der Sohn Sein Sühnewerk am Kreuz vollendet hatte. Die Offenbarungen des Geistes kamen erst, nachdem Christus verherrlicht worden war und zur Rechten des Vaters im Himmel saß. Pfingsten folgte auf das Kreuz. Der Tod, das Begräbnis und die Auferstehung Jesu sind die Grundlage für ein geisterfülltes Leben. Jeder, der in der Fülle des Heiligen Geistes leben will, muss auf dem Fundament der Verherrlichung Jesu aufbauen.

Ich erinnere mich an die Teilnahme an einer Winterfreizeit in Vietnam. Es war eines dieser Lagertreffen, bei denen die Dinge nicht gut anfangen. Aufgrund eines sehr starken Schneefalls in den Bergen fiel der Strom in der Nachbarschaft aus. Alle Lichter, sowie der Ton fielen während des Gottesdienstes aus, und im Altarraum wurde es sehr dunkel und kalt. Dies war der erste Abend des Treffens, und ich

---

2 De Anima, XLIII, 10: CSEL 20, 372.

bereitete mich auf den Dienst vor. Plötzlich wurde mir klar, wie sehr ich mich auf Licht, Ton und Wärme, anstatt nur auf den Heiligen Geist verlasse. Es fiel mir schwer zu predigen. Ich konnte mich nicht gut auf diese unerwartete, plötzliche Veränderung ohne Strom einstellen. Und ich sollte dort drei Tage lang als Gastprediger dienen!

Die Situation blieb auch am zweiten Tag unverändert: kein Strom. Seltsamerweise hatte ich das Gefühl, dass ich keine geistliche Kraft in mir hatte, genauso wie der Strom vor Ort fehlte. Ich war genervt, ängstlich und frustriert. Ich versuchte verzweifelt zu beten, um den Sieg über meinen Kampf zu erlangen, aber ich konnte einfach nicht durchbrechen. Ich beschloss, ein Nickerchen zu machen, wodurch ich mich noch schlechter fühlte. An diesem Abend wollte ich über das Thema des Heiligen Geistes predigen, aber ich fühlte mich völlig unwürdig, über Ihn zu sprechen, weil meine Gefühle so durcheinander waren. Es war, als ob sich während des vorangegangenen Gottesdienstes eine dunkle Wolke über mich gelegt hätte. Nicht nur, dass ich mich völlig disqualifiziert fühlte, über den Heiligen Geist zu sprechen, mir war auch überhaupt nicht nach predigen.

Während des Gottesdienstes, bei dem nur ein Mikrofon an einen Lautsprecher angeschlossen war, welcher von einem Generator betrieben wurde, kam mir diese Erkenntnis: „Du brauchst keinen Strom, kein Licht, kein Mikrofon und nicht einmal Wärme, damit der Heilige Geist auftaucht. Alles, was du brauchst, ist das Kreuz. Jesus muss verherrlicht werden. Alles, was du im Moment verherrlichst, sind deine Gefühle, dein Gebet und dein Nickerchen!“ Ich lenkte meine Aufmerksamkeit sofort von den Problemen auf die Verherrlichung der Macht Jesu. Ich konzentrierte mich nicht mehr auf mich selbst, sondern auf Jesus und rief mir in Erinnerung, dass alle Engel und Bewohner des Himmels singen: „Würdig ist das Lamm“ (Offenbarung 5:11-12).

Alles in meiner Seele veränderte sich und der Glaube stieg auf! Ein Fluss aus lebendigem Wasser begann aus meinem Geist zu fließen. Es war keine Emotion, es war ein Fluss. Es war nicht etwas, das ich versucht habe zu erzeugen. Kurz bevor ich aufstand, um zu sprechen, ging der Strom wieder an. Aber das spielte keine Rolle mehr, denn jetzt war meine Abhängigkeit vom Heiligen Geist in mir größer als die Lichter im Gebäude. Der Herr bewegte sich mächtig in diesem Gottesdienst. Das ist die Lektion, die mein Leben in dieser Nacht geprägt hat: Schau auf das Kreuz, wenn du die Ausgießung des Heiligen Geistes erleben willst. Wahrlich, der Heilige Geist kommt nicht auf unsere Würdigkeit herab, sondern auf Menschen, die die Würdigkeit Jesu anerkennen und Ihn allein verherrlichen.

Mein lieber Freund, der Geist offenbart sich immer dann, wenn Jesus verherrlicht wird. Wenn du die Fülle des Heiligen Geistes in Anspruch nehmen willst, verherrliche Christus. Lass das, was Er auf Golgatha getan hat, das Allerwichtigste in deinem Geist und deiner Seele sein. Wenn du das Kreuz wertschätzt, wird Pfingsten folgen. Wenn du ein geisterfülltes Leben haben willst, baue dein Leben auf das sichere Fundament von Jesu Tod, Begräbnis und Auferstehung. Feuer fällt auf den Altar. Das Feuer des Heiligen Geistes fällt auf das Opfer von Jesus, dem Lamm Gottes. Du bist einfach ein Altar, aber Jesus ist das Opfer, dass das Feuer des Heiligen Geistes anzieht.

## Ströme, kein Jacuzzi

In Johannes 7 vergleicht Christus ein geisterfülltes Leben mit Strömen von lebendigem Wasser (Johannes 7:38). „Ströme“ ist der Plural, nicht der Singular. Vergleichen wir das mit Johannes 4. Im Gespräch mit der Samariterin verglich Jesus die Errettung mit lebendigem Wasser (Johannes 4:10-14). Es gibt einen Unterschied

zwischen lebendigem Wasser und Strömen von lebendigem Wasser. Bei der Errettung empfangen wir lebendiges Wasser, aber wenn wir im Heiligen Geist wandeln, haben wir Zugang zu überfließenden Strömen lebendigen Wassers. Der Heilige Geist ist das Wasser des Himmels.

*Aus seinem Leib werden Ströme lebendigen  
Wassers fließen.*

(Johannes 7:38)

Ich liebe Wasser, vor allem Pools und Whirlpools. Eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen ist es, in einem Jacuzzi zu sitzen. Mein Vater hatte einen schönen Jacuzzi, und immer, wenn es schneite, saß ich mit den Jungs eine Weile darin, wälzte mich dann im Schnee und stieg wieder in den Jacuzzi. Das machte so viel Spaß und war so entspannend! Einer der Gründe, warum ich eine Mitgliedschaft im Fitnessstudio habe, ist, dass es dort eine Sauna, ein Dampfbad und einen Whirlpool gibt. Nach einem guten Training kann ich mich mit diesen entspannenden Vergnügungen belohnen. Aber so sehr ich den Whirlpool auch mag, es ist kein Fluss. Er hat zwar Wasserblasen, aber kein Leben. Das heiße Wasser ist entspannend, aber es kann kein Leben erhalten. Es ist heiß, aber es enthält auch eine Menge Chemikalien.

Ich frage mich, wie oft wir die Ströme des Heiligen Geistes durch den Jacuzzi des Fleisches ersetzt haben. Das Kennzeichen dieser letzten Tage beinhaltet laut Apostel Paulus „*einen* äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie.“ (2. Timotheus 3:5). Wir müssen unser Herz hüten, damit wir uns nicht mit einer religiösen Form oder einem Schein ohne Substanz zufriedengeben. Die Kraft des Heiligen Geistes nicht zu haben bedeutet, kein Leben in Fülle zu haben. Das ist es, was ein Jacuzzi ist: eine von Menschen gemachte,

von Menschen kontrollierte Sache, die sicherlich entspannend und unterhaltsam ist. Religion schafft spirituelle heiße Bäder, aber Jesus gibt uns Ströme lebendigen Wassers. Das Wasser, das Er uns gibt, löscht unseren Durst. Wusstest du, dass du nicht länger als 15 Minuten in einem Whirlpool sitzen solltest, weil er dich austrocknet? Die Ströme, die Jesus anbietet, versorgen dich nicht nur mit Flüssigkeit, sondern fließen auch hinaus, um den Durst anderer zu stillen, denn Ströme fördern das Leben.

Ein Jacuzzi braucht Strom, um zu funktionieren. Flüsse erzeugen Strom für diesen Jacuzzi. Das eine hängt von der äußeren Kraft ab, das andere liefert die Kraft. Ohne den Fluss Gottes, der durch uns fließt, werden wir zu Denkmälern statt zu Bewegungen. Als Lots Frau zurückblickte, wurde sie zu einer Salzsäule. Du und ich sind dazu berufen, hier auf der Erde Menschen aus Salz zu sein, keine Säulen aus Salz. Säulen bewegen sich nicht, sie sind unbeweglich und stecken an einem Ort fest. Menschen sind dazu bestimmt, sich zu bewegen. Wenn Gläubige mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, werden sie zu einer Bewegung. Es ist an der Zeit, sich geistlich zu lockern. Es ist an der Zeit, den Strom des Heiligen Geistes zu empfangen und freizusetzen und sich nicht mit dem stationären Teich der Religion zufrieden zu geben. Schau dir jetzt dein Leben an. Steckst du in einem routinemäßigen Leben fest, kommst nicht voran und bist dir der gleichen alten Dinge überdrüssig? Vielleicht hast du die lebensspendenden Ströme durch einen künstlichen Whirlpool ersetzt.

Die Worte Jesu am letzten Tag des Festes sind auch für dich heute passend und wahr:

*Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke.*

**(Johannes 7:37)**

Komm zum Lebendigen Wasser und trink einen Schluck. Dieses Getränk wird zu einem Strom. Dieser Fluss wird dich geistlich mit Wasser versorgen, denn er wird nie versiegen. Es gibt genug fließendes Wasser, um dich auf deinem Weg mit Gott für den Rest deines Lebens zu begleiten. Dieser Fluss hat genug Kraft, um dir zu helfen, dein Fleisch, den Teufel und die Welt zu besiegen. In diesem Fluss steckt so viel Potenzial, dass es von selbst aus dir herausfließen und die Menschen um dich herum beeinflussen wird.

## Ein Tempel, kein Grab

Der Prophet Hesekiel hatte eine Vision von diesem lebendigen Wasser, das aus dem Tempel strömte (Hesekiel 47:1-12). Das Wasser spricht vom Heiligen Geist, der aus dem Gläubigen fließt, welcher Sein Tempel ist. Gott hat dich zu Seinem Tempel gemacht, nicht zu einem Grab. Gräber sind Ruhestätten für die Toten. Es gibt dekorative Steine, bunte Blumen und viele gute Erinnerungen, die an einem Grab präsentiert werden, aber das Leben ist nicht präsent. Jesus nannte religiöse Menschen „Gräber“ - Orte, an denen früher das Leben war. Sie schmückten ihr äußeres religiöses Leben mit Selbstdisziplin, aber in ihrem Inneren waren sie völlig tot. Auch die Sünde verwandelt die Herzen der Menschen in Gräber der Verwesung und des Todes. Aber aus der Gnade Gottes und durch unseren Glauben, nimmt Jesus ein Grab und verwandelt es in einen Tempel. Wir gehen vom Grab in den Garten. Wir gehen vom Verstecken der Sünde zur Beherrschung des Geistes über - vom Leben in geheimer Sünde zu einem geheimen Ort für Ihn.

Der Heilige Geist ist heilig. Er kann jeden besuchen, aber Er *wohnt* nur an einem heiligen Ort. So wie du und ich nicht von schmutzigen Tellern essen oder aus schmutzigen Tassen trinken, wohnt der Heilige

Geist nicht an unreinen Orten. Das vollendete Werk Jesu am Kreuz hat eine extreme Umgestaltung bewirkt und ein Herz, das einer Müllhalde glich, in eine Wohnung für den Heiligen Geist verwandelt. Bei der Erlösung gab Gott uns eine neue Natur, einen neuen Geist und eine neue Identität, sodass wir zu einer erstklassigen Immobilie werden konnten, in der der Heilige Geist wohnen wird. Der Tod Jesu am Kreuz hat uns nicht nur einen ewigen Platz im Himmel verschafft, sondern uns auch zu einer Wohnung für den Heiligen Geist hier auf Erden gemacht.

Tempel errichten sich nicht von selbst; jemand anderes baut sie. Wir wurden durch das Werk, das Jesus Christus am Kreuz vollbracht hat, in einen Tempel verwandelt. Unsere guten Werke können uns nicht zu einer Wohnung für den Heiligen Geist machen. Wir werden nicht durch unsere religiösen Bemühungen zu einer Wohnung des Heiligen Geistes. Es geht nicht um unsere Werke oder Bemühungen, sondern um den Tod Jesu am Kreuz. Der Fluss wird aus dem Tempel fließen – welcher du bist -, der durch das vollendete Werk Jesu Christi zu einer Wohnung für den Heiligen Geist geworden ist.

## Die Taube steigt auf das Lamm herab

In allen vier Evangelien wird berichtet, dass der Heilige Geist bei der Taufe als Taube auf Jesus herabkam. Tauben stehen für Reinheit, Unschuld und Sanftmut. Eine Taube ist ein schönes Bild für den Heiligen Geist.

Leonard Ravenhill<sup>3</sup> sagte einmal,

---

<sup>3</sup> Leonard Ravenhill war einer der führenden britischen Freiluft-Evangelisten des 20. Jahrhunderts und ein Autor, der sich auf Gebet und Erweckung konzentrierte.

„Es gibt neun Hauptfedern auf dem linken und rechten Flügel der Taube. Es gibt auch neun Gaben des Heiligen Geistes und neun Früchte des Geistes. Außerdem hat die Taube fünf Schwanzfedern, die für die fünf Dienstgaben der Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer stehen können. Die Schwanzfedern einer Taube sind wie das Ruder eines Schiffes - sie helfen, das Gleichgewicht und die Richtung im Flug zu halten, genauso wie die fünf Dienstgaben in der Gemeinde dem Leib Christi ein Gleichgewicht verleihen.“

Wow! Was für ein schönes Porträt des kostbaren Heiligen Geistes und Seinem Wirken.

Als Jesus im Fluss getauft wurde, kam der Heilige Geist in Form einer Taube auf Ihn herab, den Johannes der Täufer als das Lamm Gottes bezeichnete. An diesem Tag kam die Taube auf das Lamm herab. Deshalb:

- Ohne das Lamm gäbe es keine Taube.
- Ohne das Opfer gäbe es kein Feuer.
- Ohne das Kreuz gäbe es kein Pfingsten.
- Ohne die Verherrlichung Jesu gäbe es keine Freisetzung des Heiligen Geistes.

## Die Taube in der Arche

Das erste Mal, dass eine Taube in der Bibel erwähnt wird, war nach der Sintflut, als Noah eine aus der Arche entließ. Diese Taube verließ die Arche drei Mal.

Beim ersten Mal kehrte die Taube in die Arche zurück, weil sie keinen Platz zum Ausruhen fand. Das spricht von den Zeiten des Alten Testaments, als der Heilige Geist nur auf bestimmte Menschen kam, die eine besondere Aufgabe hatten, aber Er wohnte nicht in ihnen.

Als die Taube zum zweiten Mal die Arche verließ, kam sie mit einem Olivenblatt zurück. Dies spricht von der Verkündigung des Evangeliums durch unseren Herrn unter der Salbung des Heiligen Geistes.

Als die Taube zum dritten Mal die Arche verließ, kehrte sie nicht mehr zurück. Dies spricht von der Ausgießung des Heiligen Geistes über die Gemeinde, wie sie vom Propheten Joel (Joel 3:1-2) vorausgesagt und am Pfingsttag erfüllt wurde.

Schauen wir uns die Taube, die in der Arche lebte, genauer an. Die Arche rettete Noah vor der Flut, die Gottes Gericht über das Land und alle seine Bewohner brachte. Wir können daraus schließen, dass die Arche ein Symbol für das vollendete Werk Jesu war. Sie war aus Holz gefertigt, genau wie das Kreuz. Sie hatte nur eine Tür, was darauf deutet, dass Jesus die einzige Tür zur Erlösung ist. Es gab nur ein Fenster, das für das Wort Gottes steht. Im Inneren befand sich nur eine Familie, die die Gemeinde darstellt. Die Taube wohnte in der Arche, so wie der Heilige Geist in denen wohnt, die auf Jesus vertrauen, um gerettet zu werden.

Das vollendete Werk Jesu am Kreuz ist die Arche, die uns vor dem Gericht Gottes schützt. So wie die Taube in der Arche lebte, so

wohnt der kostbare Heilige Geist in denen, die durch den Glauben und nicht durch Werke gerecht geworden sind. So wie die Taube durch das Fenster in die Arche kam, so ist es mit dem Heiligen Geist, wenn wir Gottes Wort öffnen. Es ist das Fenster, durch das wir das Leben betrachten sollen, und das Fenster, durch das das Licht der Offenbarung Gottes zu uns kommt. Gottes Geist, der der Urheber von Gottes Wort ist, wird frei in uns und durch unser Leben fließen.

Ich kann es nicht genug betonen: Der Heilige Geist wohnt in unserem Tempel. Um die Freisetzung des Heiligen Geistes zu erleben, müssen wir täglich eine ständige Beziehung zu Jesus pflegen. Dies ist unsere wichtigste Beziehung auf Erden!

## Die Taufe *von* und *in* dem Heiligen Geist

Der Schreiber des Hebräerbriefts sagt uns, dass die Lehre von den Taufen eine der grundlegenden Lehren des christlichen Glaubens ist (Hebräer 6:1-2). Du hast wahrscheinlich schon von mindestens zwei Taufen gehört: der Wassertaufe und der Taufe im Heiligen Geist. Aber das Neue Testament spricht von mehr als zwei Taufen. Es zeigt uns sogar sieben Taufen: die Taufe des Heiligen Geistes, die Taufe im Heiligen Geist und im Feuer, die Taufe des Leidens, die Taufe in die Wolke, die Taufe in Mose, die Taufe des Johannes und die Wassertaufe. Das sind eine Menge Taufen!

Das griechische Wort für Taufe ist *baptizo*<sup>4</sup>, was Untertauchen bedeutet. Es bedeutet, dass man vollständig untergetaucht wird; es ist kein Besprengen oder Übergießen einer Person mit Wasser.

---

4 “G907 - baptizō - Strong’s Greek Lexicon (kjv).” Blue Letter Bible. Web. 29 Mar, 2023. <<https://www.blueletterbible.org/lexicon/g907/kjv/tr/0-1/>>

Als Jesus im Jordan getauft wurde, sagt die Bibel, dass Er „aus dem Wasser aufstieg“ (Mt. 3:16). Er war also ganz in das Wasser eingetaucht. Lass mich den Unterschied zwischen der Taufe *des* Heiligen Geistes und der Taufe *im* Heiligen Geist erklären. Bei der Taufe *des* Heiligen Geistes geht es darum, vollständig in den Leib Christi, d. h. seine Gemeinde, eingetaucht zu werden; bei der Taufe *im* Heiligen Geist geht es darum, vollständig in den Geist eingetaucht zu werden.

Erinnerst du dich daran, dass du bei der Taufe, sei es im Taufbecken oder im Fluss, ganz ins Wasser eingetaucht wurdest? Das ist es, was die Taufe *des* Heiligen Geistes ist: Er taucht dich vollständig in den Herrn Jesus Christus und seine Gemeinde ein, was im Moment der Errettung geschieht. Danach tauft Jesus dich *in den* Heiligen Geist, das heißt, Er taucht dich ganz in Seinen Geist ein.

Die Taufe *des* Heiligen Geistes (oder *durch* den Heiligen Geist) wird von Ihm selbst durchgeführt; die Taufe *im* oder *in den* Heiligen Geist geschieht durch Jesus. Johannes der Täufer erklärte, dass Jesus die Menschen mit Feuer und mit dem Heiligen Geist taufen würde. Wenn du gerettet wirst, erlebst du die Taufe *des* Heiligen Geistes. Wenn du mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst, ist es Jesus, der das tut. Am Tag des Pfingstfestes war es Jesus, der die Gläubigen *in* den Heiligen Geist taufte. Der Geist tauft dich und macht dich zu einem Mitglied Seines Leibes, aber Jesus tauft dich *in* Seinen Geist, um dich für den Dienst in Seinem Reich auszurüsten.

Die Taufe *durch* Heiligen Geist macht dich zu einem Mitglied der Gemeinde oder des Leibes Jesu; die Taufe *im* Heiligen Geist ist ein Eintauchen in den Bereich Seiner Macht und geistlichen Autorität. Der Heilige Geist pflanzt uns in die Person Christi ein.

*Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist.*

(1. Korinther 12:13)

Deshalb erklärt die Heilige Schrift, dass wir bei unserer Errettung in Christus sind. In Christus sind wir eine neue Schöpfung. Für diejenigen, die in Christus sind, gibt es keine Verdammnis. Und weißt du, wie es dazu kam, dass wir in Christus sind? Es war das Werk des Heiligen Geistes. Wir sind durch den Heiligen Geist in Christus getauft. Gott sieht uns an und sieht Jesus, weil wir in Ihm sind.

Die Taufe *durch* den Heiligen Geist geht der Taufe *im* Heiligen Geist voraus. Jeder Christ wurde zum Zeitpunkt seiner Errettung *durch* den Heiligen Geist getauft. Die Taufe *im* Heiligen Geist geschieht, wenn wir Jesus und Seine Errettung annehmen; zu diesem Zeitpunkt vollbringt der Heilige Geist das Wunder, uns in Jesus einzupflanzen. Tatsächlich können wir ohne das taufende Werk *des* Heiligen Geistes kein Teil des Leibes Jesu und Seiner Gemeinde sein. Bei der Taufe *des* Heiligen Geist geht es nicht um Zungen oder Kraft, sondern darum, in Jesus eingetaucht zu werden - in Seinen Leib, der Seine Gemeinde ist. Nach dieser ersten Taufe taucht Jesus uns in den Heiligen Geist ein, der uns dann befähigt, Gott mit Kraft zu dienen. Die Taufe *im* Heiligen Geist wird von Jesus, dem Täufer, vollzogen.

Im nächsten Kapitel befassen wir uns mit einem der am meisten missverstandenen Themen für viele Christen: die Überführung des Heiligen Geistes. Um eine Beziehung mit dem Heiligen Geist zu entwickeln, musst du die Wahrheit über die Überführung des Heiligen Geistes verstehen.





# Drei Überführungen

*Die ÜBERFÜHRUNG des*

*Heiligen Geistes*



*Und wenn jener kommt, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und vom Gericht; von Sünde, weil sie nicht an mich glauben.*

**(Johannes 16:8-9)**

**J**esus sagte, dass wenn der Heilige Geist kommt, Er die Welt von der Sünde und ihrem Unglauben überführen wird. Die Menschen auf der Welt glauben natürlich nicht an Jesus als ihren Retter und Herrn. Deshalb besteht die Hauptaufgabe des Heiligen Geistes hier auf der Erde darin, die Menschen auf das Kreuz hinzuweisen, damit sie an Jesus als ihren Erlöser glauben können. Er lenkt die Aufmerksamkeit nicht auf sich selbst, sondern führt sie immer auf Jesus.

Wenn du viel über den Heiligen Geist liest und Predigten über Ihn hörst, sollte deine Liebe und Leidenschaft für Jesus wachsen. Wenn das nicht der Fall ist, stimmt etwas nicht! Ich fürchte, dass die meisten Lehren den Heiligen Geist verherrlichen und nicht Jesus Christus, den allmächtigen Sohn Gottes. Zu Lebzeiten Jesu gab es einen Moment, an dem das Volk versuchte, Ihn zu seinem König zu machen, doch Er ging einfach davon. War Jesus nicht ein König? Und ob Er das

war und immer noch ist! Ist Er der Herrscher der Welt? Natürlich ist Er das! Aber der Grund, warum Er vor zweitausend Jahren auf die Erde kam, war nicht, um zu herrschen, sondern um zu dienen, zu lieben und zu sterben. Er ritt auf einem Esel, nicht auf einem Pferd. Er kam als ein Lamm, nicht als ein Löwe. Ja, Er kehrt tatsächlich als König auf die Erde zurück, aber Sein erstes Kommen war das des leidenden Knechtes.

Und so ist es auch mit dem Heiligen Geist - Er ist Gott. Mächtig und majestätisch. Er ist jetzt gerade hier auf der Erde unter den Gläubigen, aber Er hat kein Verlangen danach, erhöht, gepriesen oder verherrlicht zu werden! Seine Hauptaufgabe innerhalb der Dreieinigkeit ist es, den ganzen Fokus auf Jesus zu richten, insbesondere auf Sein vollendetes Erlösungswerk am Kreuz. Die Aufgabe des Geistes ist es, die Herrlichkeit von Jesus Christus zu fördern. Das ist heute Sein einziger Zweck auf der Erde; es geht nicht darum, dass Er sich *selbst* verherrlicht. Jesus sagte: „*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, ... wird er mich verherrlichen*“ (Johannes 16:13-14). Aber so oft stehen wir in der Gefahr, den Heiligen Geist zu dem zu machen, was wir meinen, dass Er sein sollte, und Ihn zu verherrlichen, so wie die Menschen es taten, als sie versuchten, Jesus zu ihrem irdischen König zu machen. Wenn wir dem Heiligen Geist nicht erlauben, Christus allein zu verherrlichen, und unsere volle Aufmerksamkeit auf Ihn richten, wird unsere Beziehung zum Heiligen Geist nicht reifen.

## Die Überführung des Heiligen Geistes: Unglaube

Die erste und wichtigste Überführung des Heiligen Geistes gilt der Welt, nicht den Gläubigen. Er überführt die Welt von einer

vorherrschenden Sünde. Diese Sünde ist nicht nur Unzucht, Diebstahl, Mord, Homosexualität, Rauchen oder Trinken, auch wenn dies abscheuliche Taten des Ungehorsams gegenüber unserem heiligen Gott sind. Diejenigen, die diese Dinge praktizieren, leben nicht in Harmonie mit Gott in Seinem Königreich. Aber die Sünde, von der der Heilige Geist die Welt hauptsächlich überführen will, ist die Sünde des Unglaubens, oder die Tatsache, dass Jesus nicht als der einzige Weg zu Gott und zur Erlösung angenommen wird (Johannes 14:6).

Als ich in der Gemeinde aufwuchs, hörte ich oft Verweise auf die Überführung des Heiligen Geistes. Es war immer damit verbunden, dass der Heilige Geist einen Gläubigen von einer Sünde überführt. Es stimmt zwar, dass der Heilige Geist auf Sünden im Leben eines Gläubigen hinweist, aber Seine Hauptaufgabe ist es, die Welt von ihrem Unglauben zu überführen. Ohne den Glauben an den stellvertretenden Tod Jesu am Kreuz kann niemand das ewige Leben mit Ihm genießen. So wichtig es auch ist, rein zu sein, die Treue in der Ehe einzuhalten, bei den Steuern nicht zu betrügen, nicht zu rauchen und zu trinken, nicht zu stehlen und zu lügen - diese moralischen Tugenden allein bringen uns nicht in eine ewige Beziehung zu Gott. Sie können uns allenfalls vor dem Gefängnis bewahren, jedoch nicht vor der Hölle. Der bloße Versuch, Sünden zu vermeiden, wird deine Seele nicht retten. Du musst dich an Gott wenden, damit deine Sünden ausgetilgt werden (Apostelgeschichte 3:19). Es gibt nur einen Weg zum himmlischen Vater, und das ist der Glaube an Seinen Sohn Jesus zur Vergebung deiner Sünden (Johannes 14:6). Es gibt nur einen Weg in den Himmel, und das ist der Weg über das Kreuz von Golgatha. Der Heilige Geist ist wie das Navigationssystem in einem Auto, das dem Fahrer rät, sofort in Richtung Christus abzubiegen, um das Ziel zu erreichen, mit dem Schöpfer versöhnt zu sein.

Ich erinnere mich, wie mich einmal ein junger Mann in der Lobby unserer Gemeinde ansprach und mich fragte, ob es in Ordnung sei, wenn er Gras rauchen würde. Dieser junge Mann war kein Nachfolger von Christus, aber ich wusste, dass er und seine Familie unsere Gemeinde besuchten. Ich antwortete ihm: „Für dich ist es nicht falsch, Gras zu rauchen, da es in unserem Staat legal ist.“ Er sah mich verwirrt an und fragte weiter: „Was ist mit dem Trinken?“ Ich sagte: „Du kannst auch ruhig trinken, es ist legal, und du solltest so viel trinken, wie du kannst – trinke nur nicht beim Fahren.“ Er war schockiert! Andere hörten das Gespräch und versammelten sich um uns herum, um zu hören, wie der Pastor den Leuten einen Freibrief zum Rauchen und Trinken gab. Ich fuhr fort: „John (nicht sein richtiger Name), du kommst in die Hölle. Wir beide wissen das, und deine Familie weiß es auch. Du glaubst nicht an den Erlöser Jesus Christus und willst dich nicht bekehren. Welchen Unterschied macht es also, ob du als Kiffer oder als Nichtraucher in die Hölle kommst? Glaubst du, dass du in den Himmel kommst, wenn du mit dem Rauchen aufhörst? Nein, wir kommen nicht in den Himmel, nur weil wir nicht rauchen oder trinken. Wenn ich also an deiner Stelle wäre, würde ich rauchen und trinken und all die schlimmen Dinge tun, die mein Fleisch begehrt. Da ich sowieso in die Hölle komme, habe ich mich wenigstens nicht von dem zurückgehalten, was mein Fleisch begehrt.“ Er sah mich an wie ein Reh, das im Scheinwerferlicht geblendet wird. Ich sagte nichts Schockierendes, sondern verkündete ihm nur das Evangelium aus einem anderen Blickwinkel, als er es gewohnt war. An diesem Abend übergab er sein Leben Jesus.

Bitte höre mir zu, wir werden nicht dadurch gerettet, dass wir gute Werke tun; wir werden gerettet, *um* gute Werke zu tun. Wir werden nur durch den persönlichen Glauben an das vollendete Erlösungswerk Jesu am Kreuz gerettet. Dieser Glaube, wenn er echt ist, bringt gute

Werke hervor (Jakobus 2:17). Diese schreckliche Sünde des Unglaubens bedeutet einfach, dass die Menschen nicht persönlich auf Jesus vertrauen, der Sein Blut am Kreuz vergossen hat. Er hat das Lösegeld für ihre Erlösung von der Verdammnis bezahlt.

*Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes geglaubt hat.*

(Johannes 3:18)

Beim Evangelium geht es nicht nur um eine Änderung des Verhaltens, sondern um die Veränderung des Herzens. Der Versuch, Gott mit guten Werken zu gefallen, ohne dass man zu Gott umkehrt und an Jesus Christus glaubt, ist so, als würde man Parfüm auf eine Leiche auftragen. Sie wird gut riechen, aber sie ist immer noch tot. Genauso wird ein Toter, wenn man ihm einen schönen Anzug anzieht, nicht wieder atmen können. Ja, er wird gut aussehen, aber er ist tot. TOT! Die Religion versucht, schlechte Menschen gut zu machen; der Heilige Geist aber macht tote Menschen lebendig. Deshalb überführt Er die Welt von der ersten und fündendsten Sünde: dem Unglauben. Durch den Glauben an das Evangelium wird der geistlich tote Mensch durch das Wirken desselben Heiligen Geistes lebendig und wird befähigt, gute Werke zu tun.

Wenn der Heilige Geist uns von unserer Sünde des Unglaubens überführt, wollen wir bereuen, wie wir auf den Herrn Jesus Christus geschaut haben, und dann setzen wir unser ganzes Vertrauen in Ihn. Derselbe Heilige Geist, der ursprünglich mit uns war, um uns zu Jesus zu führen, kommt nun, um in uns zu leben und uns Jesus ähnlicher zu machen. Hast du das verstanden? Der Geist, der vor der

Errettung mit uns war, kommt im Augenblick der Errettung, um in uns zu leben. Folglich beginnt der Heilige Geist mit dem Werk, uns im Herrn wachsen zu lassen. Ja, der Heilige Geist ist mit jedem, der kein Christ ist; Er ist mit ihnen, um sie von ihrer Sünde des Unglaubens an Jesus zu überführen. Deshalb können Ungläubige bezeugen, dass sie manchmal die Nähe Gottes gespürt haben. Das ist völlig normal, denn hier auf dieser Erde ist der Heilige Geist mit jedem Menschen, um ihn von seinem Unglauben zu überführen. Sobald ein Mensch an das Evangelium glaubt, ist der Heilige Geist nicht mehr nur mit ihm, sondern wird eingeladen, in ihm zu leben. Jesus sagte zu Seinen Jüngern:

*Den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.*

(Johannes 14:17)

Die Jünger wussten von dem Heiligen Geist. Er war die ganzen drei Jahre, die sie Jesus folgten, um sie herum. Sie erlebten unzählige Wunder, Heilungen und Befreiungen von Dämonen, aber Jesus sprach von einer Zeit, in der dieser Heilige Geist in ihnen leben würde. Dies geschah nach der Auferstehung Jesu. Lass mich das zusammenfassen:

*„Und nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfange den Heiligen Geist!“*

(Johannes 20:22)

- Der Heilige Geist kam, um mit ihnen zu sein, und einige Wochen später, am Pfingsttag, kam Er auf sie für den Dienst.

- Der Heilige Geist ist vor der Errettung *mit* uns, um uns von der Sünde zu überführen.
- Der Heilige Geist ist bei der Errettung *in* uns, um einen gottgefälligen Charakter hervorzubringen.
- Der Heilige Geist ist *auf* uns für den Dienst.

## Überführung vs. Verdammung

Der Heilige Geist überführt also die Welt von der Sünde, damit sie an Jesus glaubt. Sobald das Vertrauen in Jesus gesetzt wird, kommt derselbe Heilige Geist, der anfangs *mit* einem war, um nun *in* einem zu leben. Er fährt damit fort, die Wiedergeborenen weiterhin zu überführen, doch Seine Überführung ist jetzt eine völlig andere. Anstatt neue Gläubige der Sünde zu überführen, überführt Er sie der Gerechtigkeit und nicht der Verdammnis.

Das war ein solcher Schock für mich. Meine Vorstellung von der Überführung durch den Heiligen Geist war, dass wenn ich mich selbst schlecht fühlte, Er mich in diesem Moment überführt. Verdammung und Überführung fühlten sich für mich gleich an, und es fiel mir schwer, den Unterschied zu erkennen. Wie Wasser und Alkohol sehen sie gleich aus, haben jedoch völlig unterschiedliche Ergebnisse.

Die Überführung ist spezifisch, die Verdammung ist allgemein. Die Überführung spricht: „Du hast sehr hart mit deiner Frau gesprochen.“ Verdammung spricht: „Du bist ein wertloser Ehemann.“ Der Heilige Geist wird ein bestimmtes Verhalten hervorheben, welches geändert werden muss; der Teufel dagegen wird dich vor den Bus werfen. Die Überführung greift das Problem an; die Verdammung greift deine Identität an.

Die Überführung kommt vom Heiligen Geist, die Verdammung vom Teufel, dem Verkläger der Brüder (Offenbarung 12:10).

Der Teufel wird deine gelegentliche Sünde benutzen, um dir zu sagen, dass du ein Sünder bist, aber du musst diese schmutzige Lüge zurückweisen. „*So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind.*“ (Römer 8:1). Du bist in Christus, und deshalb hat die Verdammnis keinen Anteil an dir. Der Geist Jesu mag ein Licht auf einen Bereich in deinem Leben werfen, der bereut werden muss, aber der Teufel wird versuchen, dich wieder in die Denkweise eines Sünders zu versetzen. Nein, du bist kein Sünder; du bist ein Kind Gottes! Du bist wiedergeboren! Dein Problem ist nicht der Verlust deiner Identität, denn deine wahre Identität ist Jesus Christus!

Überführung gibt dir Hoffnung, Verdammung macht dich hoffnungslos. Wenn der Heilige Geist überführt, geht das Licht an. Hoffnung wird freigesetzt. Veränderung steht unmittelbar bevor. Göttliche Traurigkeit und Reue folgen. Doch Verdammung ist das genaue Gegenteil: Du hast das Gefühl, ein totaler Verlierer zu sein, ein Versager, der sich nicht ändern kann.

*Denn die gottgewollte Betrübnis bewirkt eine Buße zum Heil, die man nicht bereuen muss; die Betrübnis der Welt aber bewirkt den Tod.*

**(2. Korinther 7:10)**

Überführung führt zur Buße, Verdammung führt zu Schuldgefühlen. Die Buße macht dich besser, Schuldgefühle verschlimmern die Dinge.

Schuldgefühle erzeugen nur Schuld, Scham und Kummer.

## Die Überführung des Heiligen Geistes: Gerechtigkeit

Wann wurdest du das letzte Mal der Gerechtigkeit überführt? Wusstest du, dass dies die Hauptüberführung des Heiligen Geistes für Gläubige ist? Gerechtigkeit ist mehr als die Vergebung unserer Sünden. Gerechtigkeit ist mehr, als in den Himmel zu kommen. Es ist das rechte Verhältnis zu Gott, das zu einem rechten Leben vor den Menschen befähigt.

Du bist durch Christus gerecht, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass du dich nicht immer gerecht fühlst. Deshalb versucht der Heilige Geist, dich von dieser Wahrheit zu überzeugen. Der Heilige Geist will uns aus den religiösen Lumpen zur Gerechtigkeit Christi bewegen. Aber Vorsicht! Diese Gerechtigkeit kommt nicht dadurch zustande, dass du rechtschaffene Taten vollbringst. Jesus sagte:

*Von Gerechtigkeit aber, weil ich zu meinem Vater gehe  
und ihr mich nicht mehr seht.*

(Johannes 16:10)

Die Gerechtigkeit, von der uns der Heilige Geist überführt, bezieht sich auf Jesus, nicht auf unsere guten Werke und Tugenden. Jesus hat am Kreuz nicht nur unsere Sünde auf sich genommen, sondern es heißt in 2. Korinther 5:21:

*Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns  
zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zur Gerechtigkeit  
Gottes würden.*

Paulus sagt uns, dass Jesus am Kreuz zur Sünde wurde. Das ist mehr als nur das Aufnehmen unserer Sünde - Er wurde für uns zur Sünde, damit wir gerecht sein können.

Als Jesus mit Nikodemus sprach, erzählte Er ihm etwas Seltsames. Vor dem bekannten Vers in Johannes 3:16, *„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt“*, sagte Jesus: *„Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden.“* (Johannes 3:14)

Ist dir aufgefallen, dass Jesus sich selbst mit einer Schlange vergleicht? Wir alle wissen, dass Jesus das Lamm Gottes ist, das die Sünde der Welt wegnimmt, aber dass Er sich als Schlange erhebt, scheint ein wenig abwegig zu sein. Die Schlange ist der Teufel, und Schlangen werden als böse angesehen. Von so vielen Schatten und Vergleichen im Alten Testament, die Jesus hätte verwenden können, um Seine Mission auf der Erde zu offenbaren, wählte Er den mit der Schlange auf der Stange. Es scheint nicht wirklich mit Seinem Wesen übereinzustimmen, mit einer Schlange verglichen zu werden.

Lass mich dir diese Geschichte in Erinnerung rufen: Das Volk Israel jammerte in der Wüste und Gott sandte giftige Schlangen, um sie zu beißen. Als sie dann in Panik um Hilfe riefen, beeilte sich der Herr nicht, sie zu heilen. Stattdessen wies er Mose an, eine bronzenen Schlange anzufertigen und sie hoch auf eine Stange zu setzen, damit jeder, der sie ansah, geheilt würde (4. Mose 21:8-9). Alles, was sie tun mussten, war, zu der Schlange aufzuschauen. Genauso wurde Jesus am Kreuz erhöht, damit jeder, der mit glaubendem Herzen auf Ihn schaut, lebt und vom tödlichen Gift der Schlange geheilt wird.

Als Lamm hat Jesus für meine Sünde bezahlt; aber als Schlange wurde Er zu meiner Sünde (2. Korinther 5:21). Jesus wurde am Kreuz zur Sünde gemacht, was viel mehr ist, als nur für meine Sünde zu bezahlen. Er wurde zur Sünde. Genauso wie ein Stab zu einer

bronzenen Schlange gemacht wurde, wurde auch Christus am Kreuz zur Sünde gemacht. Mose hob keine lebende Schlange hoch. Es war eine von Menschenhand geschaffene Schlange. So ist es auch mit Christus: Er war kein Sünder. Er wurde am Kreuz zur Sünde gemacht. Er wurde nicht zur Sünde, indem Er sündigte, sondern indem Er sich dem Willen Seines Vaters unterwarf. Jesus gehorchte, damit du und ich gerecht werden können, nicht durch unsere eigenen Werke der Gerechtigkeit, sondern dadurch, dass wir in Gottes Augen den richtigen Status erhalten - das Geschenk der Gerechtigkeit.

Jesus wurde durch den Akt der Hingabe zur Sünde, sodass du durch den Glauben sofort gerecht wirst. Gott hat die Tatsache, dass Sein Sohn Jesus an Leib, Seele und Geist sündlos war, bevor Er am Kreuz hing, nicht berücksichtigt. Der Vater wandte sich von Ihm ab, weil Jesus tatsächlich Sünde war, als Er dort am Kreuz starb! In gleicher Weise betrachtet Gott dich als die Gerechtigkeit Christi, auch wenn dein Charakter noch durch Veränderungen geht. Es braucht Zeit, um in deinem Denken, Reden und Handeln Christus ähnlich zu werden. Gott nimmt dich an, wenn du Christus in deinem Herzen hast, weil du für gerecht erklärt wirst, auch wenn du noch keine einzige gerechte Tat vollbracht hast.

Ich wurde auf dieselbe Weise gerecht, wie Jesus zur Sünde wurde! Das nennt man Gnade, die ich durch Vertrauen und Hingabe angenommen habe! Es ist mehr als die bloße Vergebung all meiner Sünden; es ist eine Veränderung des Status in den Augen Gottes. Wenn Jesus als Sünder starb, obwohl Er keiner war, dann kann ich als gerechte Person leben, auch wenn ich mich nicht so fühle. Das war es, wovon mich der Heilige Geist überführen musste. Etwas, das ich nicht mit meinem Verstand vereinbaren konnte. Ich hatte den Heiligen Geist als Fehlersucher gesehen, der mich immer auf meine Fehler hinweist. Aber Jesus offenbarte mir, dass die Aufgabe des Heiligen Geistes nicht

nur darin besteht, aufzuzeigen, was verbessert werden muss, sondern auch zu beleuchten, was an mir stimmt. Damit meine ich nicht, dass Er hervorhebt, welche guten Werke ich getan habe, sondern dass Er mich von der Gerechtigkeit Jesu überzeugt, die jetzt in mir wohnt, und nicht von meiner eigenen Selbstgerechtigkeit. Das ist so großartig!

Alles, was ich tun muss, ist diese Überführung des Heiligen Geistes zu beherzigen und Seinen Anweisungen zu folgen. So wie Mose dem ganzen Volk sagte, es solle auf die bronzene Schlange schauen, sagt der Heilige Geist uns heute, wir sollen auf das Kreuz von Golgatha schauen - und nicht auf unsere persönlichen Schuld- und Schamgefühle. Mache dich nicht mit Schlangenbissen verrückt, sondern schaue auf den, der für uns zur Schlange wurde.

In Ägypten brauchte Israel das Erlösungslamm, aber in der Wüste brauchten sie eine bronzene Schlange. Das Lamm brachte die Erlösung, die bronzene Schlange die Heiligung. Das Lamm brach die Fesseln der Sünde, die Schlange heilte die Schlangenbisse.

Das Kreuz Jesu dient nicht nur zu unserer Errettung, sondern auch zu unserer Heiligung. Wenn wir es anschauen, finden wir Rettung; aber wenn wir es anstarren, finden wir Verwandlung. Wenn Du Jesus als Lamm empfangen hast, starre Ihn weiterhin als bronzene Schlange an. Wir müssen eine Offenbarung unserer Rechtschaffenheit erhalten. Wir müssen die Überführung des Heiligen Geistes von unserer Gerechtigkeit in Christus annehmen.

Wenn der Teufel dir sagt, dass du nicht gerecht bist, erinnere ihn daran, dass Jesus den Tod eines Sünders starb, obwohl Er selbst kein Sünder war, damit du ein gerechtes Leben führen kannst! Wenn das Geschwätz deiner Erinnerungen und Schuldgefühle dir sagt, dass du nicht gerecht bist, weil du gefallen bist, erinnere dich daran, dass Jesus als Sünde angesehen wurde, obwohl er nicht gesündigt hat. Lass deine

Erinnerungen der Vergangenheit wissen, dass deine Gerechtigkeit von Gott kommt und nicht von guten Werken. Ersetze diese quälenden Erinnerungen durch die Wahrheit. Wenn deine Gefühle dir sagen, dass du nicht gut genug bist, erinnere sie an die Tatsache, dass du durch Gottes Gnade und Seinem Geschenk der Gerechtigkeit siegreich im Leben regieren wirst. Du kannst gerecht leben, weil Jesus gekreuzigt und für dich zur Sünde wurde.

## Überführung des Heiligen Geistes: Gericht

*Vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.*

**(Johannes 16:11)**

Der Heilige Geist kommt, um die Menschen von diesen drei Dingen zu überführen: Sünde, Gerechtigkeit und Gericht. Die Sünde kam durch Adam. Die Gerechtigkeit kam durch Christus. Das Gericht kam zu Satan. Der Heilige Geist ist nicht hier, um Satan von seinem kommenden Gericht zu überführen, denn der Teufel ist nicht in der Lage, seine Wege zu ändern. Ihm wurde nie eine Chance geboten, umzukehren und gerettet zu werden. Der Heilige Geist überführt uns von dem Gericht und der Niederlage unseres Feindes, weil Jesus dem Reich des Teufels den Todesstoß versetzte, als Er aus dem Grab auferstand.

Der Teufel prahlte vor Jesus mit seiner Macht über alle Reiche der Welt, aber nach dem Kreuz verkündete Jesus kühn, dass alle Macht Ihm gehört. Am Kreuz Jesu wurde der Teufel für seinen Verrat an Gottes Reich verurteilt.

*Jetzt ergeht ein Gericht über diese Welt. Nun wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.*

**(Johannes 12:31)**

Der Teufel befindet sich derzeit hier auf dieser Erde im Exil. Jedes Mal, wenn wir das Evangelium von Jesus Christus verkünden, sprechen wir das Urteil über das Reich der Finsternis aus. Jedes Mal, wenn wir Dämonen austreiben, fügen wir dem Feind einen weiteren Schlag der Niederlage zu.

So wie David gegen Goliath antrat und ihn aus dem Verkehr zog, hat unser Erlöser, der Davids Sohn ist, dem Feind am Kreuz den Todesstoß versetzt. Die israelischen Soldaten, die Goliath gegenüberstanden, waren ein Haufen Feiglinge, aber als David den Riesen erschlug, wurden sie durch diesen Sieg sofort ermutigt und rückten gegen die Truppen des Feindes vor. Das ist es, was Christus für uns getan hat. Er stärkte das angekündigte Urteil über den Riesen, indem Er ihn besiegte. Der Sieg Jesu ist unser Anteil. Sein Triumph befähigt uns zum Kampf. Der Heilige Geist nutzt den Sieg, den Jesus errungen hat, um uns Soldaten zu befähigen, den besiegten Feind siegreich zu bekämpfen.

*Als aber die Philister sahen, dass ihr Held tot war, flohen sie. Und die Männer von Israel und Juda machten sich auf und erhoben ein Kriegsgeschrei und jagten den Philistern nach.*

**(1 Samuel 17:51b-52a)**

Satan ist bereits verurteilt worden. Oh ja, er wird auch in der Zukunft gerichtet und in den Feuersee geworfen werden. Das ist

seine Zukunft! Aber jetzt gerade befinden wir uns mit Jesus, dem Sohn Davids, auf dem Schlachtfeld. Als der König Jesus gegen den Anführer des gegnerischen Königreichs vorging, besiegte Er ihren Meister. Der Feind ist bis zum heutigen Tag auf der Flucht. Deshalb sagt die Bibel, dass man ihm widerstehen soll, und er wird fliehen (Jakobus 4:7). Wir sind nicht dazu aufgerufen, vor dem Teufel zu fliehen; er wird vor uns fliehen! Das Einzige, wovor wir fliehen, ist die Sünde - nicht vor Satan. Deshalb dienen wir mit der Befreiung und treiben Dämonen aus. Christen sind wie geistliche Polizisten; der Teufel ist ein Verbrecher und ein Krimineller auf der Flucht.

So wie die Soldaten Israels aufstanden, schrien und dem Feind nachsetzten, so stehen auch wir heute auf und rufen den Sieg im Glauben aus mit der Überführung des Heiligen Geistes, dass unser Feind besiegt ist. Wir erheben uns und kämpfen. Wir erheben uns und treiben die Teufel aus. Wir erheben uns und sprechen das Urteil über den Teufel. Wir erheben uns und streben nach Freiheit für andere. Wir kämpfen nicht für den Sieg, wir kämpfen aus dem Sieg heraus. Es ist an der Zeit, dem Reich der Finsternis Schaden zuzufügen. Es ist an der Zeit, an der glorreichen Beute des Sieges Jesu am Kreuz teilzuhaben.

Im nächsten Kapitel werden wir uns näher mit der Art der Gaben befassen, die unser dreieiniger Gott jedem Gläubigen anbietet. Bevor wir die Gabe des Heiligen Geistes öffnen können, müssen wir die Gabe des Vaters und des Sohnes empfangen.





# Die Gaben der Dreieinigkeit

*Die GEMEINSCHAFT des Heiligen Geistes*



*Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch  
allen! Amen.*

**(2. Korinther 13:13)**

**D**er obige Vers ist der erste Vers, den ich als Kind auswendig lernte, weil die Gemeinde, in der ich aufwuchs und die ich besuchte, ihn am Ende jedes Gottesdienstes aufsagte (2. Korinther 13:13). Erst später auf meinem Weg mit dem Herrn wurde mir die Tiefe dieses Verses klarer. Wenn du den Heiligen Geist wirklich als Person kennenlernen willst, enthält dieser eine Vers eine Goldmine der Offenbarung.

Paulus bringt in seinem zweiten Brief an die Gemeinde in Korinth die drei Personen der Dreieinigkeit in ein Bild der Einheit und zeigt uns, wie jede Person der Dreieinigkeit dem Gläubigen etwas zu bieten hat: Jesus bringt die Gnade, der Vater bietet die Liebe an, und der Geist schenkt Gemeinschaft.

## Das Geschenk Jesu

***Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.***

(2. Korinther 13:13)

Jesus bietet uns das Geschenk der Gnade an, d. h. Seine unverdiente Gunst. Durch diese Gnade sind wir gerettet. Gnade ist etwas anderes als Barmherzigkeit. Die Barmherzigkeit nimmt das weg, was wir verdient haben; die Gnade dagegen gibt uns das, was wir nicht verdienen. Letztes Jahr um die Weihnachtszeit fuhr ich mit dem Auto zum Morgengebet in die Gemeinde und bemerkte nicht, dass meine Geschwindigkeit fünfzehn Meilen pro Stunde über dem Tempolimit lag. Unterwegs hielt ich an einem Drive-Through an, um mir einen Kaffee zu holen. Während ich auf meinen Kaffee wartete, erzählte ich der Verkäuferin von unserer Gemeinde und lud sie ein, zu kommen. Nachdem ich meinen Kaffee getrunken hatte, fuhr ich wieder weiter und hörte eine Sirene. Ich wurde angehalten und bekam einen Strafzettel. Es stellte sich heraus, dass der Polizist mir gefolgt war und darauf gewartet hatte, mir einen Strafzettel zu geben. Er war so freundlich, mich meine Bestellung abgeben zu lassen und meinen Kaffee zu genießen. Ich habe bekommen, was ich verdient habe. Das ist Gerechtigkeit.

Der Polizeibeamte reduzierte meine Vergehen freundlicherweise auf nur zehn statt fünfzehn Meilen über dem Limit. Was ich bekam, war Gerechtigkeit. Ich hatte diesen Strafzettel verdient. Barmherzigkeit wäre gewesen, wenn ich den Strafzettel nie bekommen hätte. Gnade wäre es hingegen gewesen, wenn der Polizist meinen Kaffee bezahlt

hätte, anstatt mir einen Strafzettel zu geben. Ich weiß, du denkst, das wäre verrückt und wahrscheinlich gegen das Gesetz, einen Raser auf freien Fuß zu setzen. Wer würde so etwas tun? Jesus tat es! Deshalb nennt man es erstaunliche Gnade; es ist mehr als Barmherzigkeit. Jesus bietet uns Gnade an.

*Nur Güte und Gnade werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.*

**(Psalm 23:6)**

Ich wurde von einem Polizisten verfolgt, damit mir Gerechtigkeit widerfährt, aber jeder Gläubige wird von Gottes Güte, Gnade und Barmherzigkeit verfolgt. Du wirst verfolgt! Aber bevor du die Gabe des Heiligen Geistes empfängst, musst du die Gabe der Gnade auspacken. Die Offenbarung der Gnade Gottes ist die Grundlage für die Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

In dem Haus, in dem wir wohnten, ist jemand eingebrochen und hat alle meine Sachen durchwühlt, aber nichts mitgenommen außer einem Auto, das in der Garage stand. Übrigens gehörte das Auto nicht mir. Mein Cousin hatte es mir geliehen und wollte es an einen Bedürftigen verschenken. Ein paar Stunden später, nachdem er das Auto gestohlen hatte, ließ der Dieb es in der Innenstadt zurück, zusammen mit einem Zettel, auf dem stand: „Es tut mir leid, dass ich Ihr Auto genommen habe.“ Die Polizei wurde eingeschaltet. Ich hatte ein verschwommenes Foto von der Person, also machte ich einen Facebook-Post, um sie zu finden. Nein, ich habe nicht versucht, ihn zu finden, damit ich ihn anzeigen und vor Gericht bringen konnte. Stattdessen hatten mein Cousin und ich beschlossen, das Auto genau dem Mann zu schenken, der es gestohlen hatte, in der Hoffnung, dass

er dadurch zu Christus finden würde. Barmherzigkeit wäre es, keine Anzeige zu erstatten, aber die Gnade steht über der Barmherzigkeit - sie gibt, was die andere Person nicht verdient hat. Der einzige Grund, warum mein Cousin und ich diesen Akt der Freundlichkeit überhaupt in Betracht ziehen würden ist, dass Jesus genau das für uns getan hat. Leider haben wir nie die bedürftige Person gefunden, der wir Gnade erweisen wollten.

Und das ist die Person, die Jesus auch heute sucht. Du und ich waren Verbrecher - sündige Straftäter. Wir haben Gott beleidigt und Sein Gesetz gebrochen. Doch dieses Problem der Übertretung hatte Er am Kreuz gelöst; und heute sucht Er nach uns, damit wir uns stellen und Er uns vergeben, wiederherstellen und Seine Gnade zeigen kann. Leider glauben die meisten von uns nicht wirklich, dass Jesus so gut ist, dass Er uns mit Freundlichkeit und Gunst segnen möchte. Wir haben das Gefühl, Seine Gnade nicht zu verdienen. Wir haben das Gefühl, dass wir viel zu viele Fehler gemacht haben und somit für Seine Liebe disqualifiziert sind. Als ich den Mann suchte, der in mein Haus eingebrochen war, wartete ich nicht darauf, dass er würdig wurde oder es sich verdiente. Ich wollte ihm geben, was er nicht verdient hatte. Er brauchte nur darauf zu vertrauen, dass ich mich nicht gegen ihn wenden würde. Gnade empfängt man durch Glauben. Es braucht Glauben, um darauf zu vertrauen, dass Gott so gut ist, obwohl wir gar nicht gut sind.

Es gibt ein wunderschönes alttestamentliches Bild für die Gnade Jesu im Leben von König David. David versuchte, Jonathans Sohn Mephiboschet, der in jungen Jahren gestürzt und an den Füßen verkrüppelt war, Gutes zu tun. Mephiboschet war dessen nicht würdig. Sein Vater war im Kampf gefallen. Sein Großvater war geisteskrank und wurde von Gott verstoßen. Außerdem wollte er David umbringen. Aber David wollte dem Sohn seines Freundes gegenüber freundlich

sein. Der Bund, den David zuvor mit Jonathan geschlossen hatte, war die Quelle für diese Güte. Es erforderte Demut von dem verkrüppelten Mann, sich nicht in seinem Elend und Selbstmitleid zu verkriechen, sondern auf die Güte des Königs zu vertrauen und entsprechend zu reagieren. Der Empfang dieser Gnade veränderte sein Leben. Statt auf seinen Feldern zu schuften, saß er täglich am Tisch des Königs. Obwohl seine Beine nicht geheilt waren, wurden seine verkrüppelten Beine von dem Tisch bedeckt. Das ist eine schöne Geschichte der Gnade.

Die Geschichte von Mephiboschet wird in 2. Samuel 9:1-13 erzählt, und im nächsten Kapitel versuchte David, dasselbe für jemand anderen zu tun. Er versuchte, dem Nachbarkönig Hanun Freundlichkeit zu erweisen, weil David zu dessen Vater, dem verstorbenen König Nahas, eine freundschaftliche Beziehung hatte. Die Reaktion war eine völlig andere. Anstatt Davids Freundlichkeit zu vertrauen, wurde Hanun misstrauisch. Er zweifelte an Davids Motiven. Damit begann ein Konflikt, der in einem Krieg mündete, der schließlich zu Hanuns Niederlage und dem Untergang des von ihm regierten Volkes führte. Betrachte die Unterschiede in diesen beiden Geschichten:

- Beiden Männern wurde das Angebot der Güte unterbreitet.
- Beide Männer reagierten unterschiedlich.
- Beide Männer endeten an unterschiedlichen Orten.

Das Geschenk der Gnade kann man entweder annehmen oder ablehnen. Du brauchst Glauben, um es anzunehmen. Angst dagegen wird dich dazu bringen, es abzulehnen. Jesus ist so gut. Er bietet Gnade an. Er möchte dich mit Seiner unverdienten Gunst überhäufen.

## Das Geschenk des Vaters

*Die Gnade des Herrn Jesus Christus und **die Liebe Gottes** und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.*

(2. Korinther 13:13)

Jede Familie hat ihre eigenen Weihnachtstraditionen. Zu unseren gehört es, sich am Weihnachtsmorgen mit der Familie zu treffen und sich gegenseitig zu beschenken. In der Regel suchen wir über das Zufallsprinzip jemanden in der Familie aus, dem wir ein Geschenk machen, die Eltern jedoch beschenken jedes ihrer Kinder. Alle drei Mitglieder der Dreieinigkeit schenken dem Gläubigen etwas: Jesus gibt Gnade, der Vater bietet Liebe, und der Geist gibt Gemeinschaft.

Lasst uns das Geschenk des Vaters auspacken. Liebe ist das tiefste emotionale Bedürfnis eines jeden Menschen. Außerdem ist sie auch das größte Defizit in unserer Generation. Wir sind nicht nur physische Wesen, die Schlaf und Nahrung brauchen; wir haben ein seelisches Bedürfnis, geliebt zu werden und uns wirklich angenommen zu fühlen. Viele fühlen sich weder geliebt noch gewollt, und so viele andere fühlen sich nicht liebenswert. Unsere Generation ist hungrig nach Liebe. Der Teufel bietet die Lust an, mit der man versucht, diesen Hunger zu stillen, aber Liebe und Lust sind nicht dasselbe. Wie ich schon sagte, sehen Wasser und Alkohol vielleicht gleich aus, haben aber unterschiedliche Auswirkungen auf diejenigen, die davon trinken. Dasselbe gilt für Liebe und Lust - wenn man Gottes Liebe nicht kennt, entsteht ein Vakuum, in dem die Lust gedeiht.

In unserer Generation tragen vaterlose Haushalte zur Begierde der jungen Menschen bei. *Wenn jemand die Welt lieb hat, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm* (1. Johannes 2:15). Die Liebe zur Welt wächst nur dann, wenn die Liebe des Vaters nicht vorhanden ist. So viele sind mit Vätern aufgewachsen, die in ihrem Leben völlig abwesend waren. Wenn diese Kinder erwachsen werden, ziehen sie ihre Familien genauso auf, wie sie selbst erzogen wurden. Und leider gibt es auch viele von uns, die mit Vätern aufgewachsen sind, die zwar physisch da waren, uns aber keine Liebe und Zuneigung entgegenbrachten.

In meinen frühen Jahren kämpfte ich mit dem Gefühl, von meinem Vater nicht geliebt zu werden. Doch ich hatte die besten Eltern der Welt. Sie sind seit über 35 Jahren verheiratet und geben ein Beispiel dafür, was es bedeutet, Gott zu folgen und für die Familie zu sorgen. Mein Vater, der wahrscheinlich der schlaueste Mann ist, den ich kenne, hat seine Zuneigung nicht gezeigt. Es gehörte einfach nicht zu seiner Kultur, liebevoll zu sein und seine Zuneigung verbal auszudrücken. Lange Zeit hatte ich das Gefühl, dass ich ihn enttäuscht habe, weil ich nicht so war, wie er es wollte. Mein Vater ist ein Handwerker, der gut darin ist, ein Auto zu reparieren oder ein Haus zu bauen. Er hat sogar seine eigene Sauna und sein Dampfbad gebaut. Das ist mein Vater. Ich hingegen bin gut darin, Dinge kaputt zu machen. Ich ging mit 16 Jahren in den Vollzeitdienst und hatte nie einen Job außerhalb der Gemeinde. Lange Zeit hatte ich das Gefühl, dass mein Vater sich wünschte, ich würde jemand anderes sein oder etwas anderes tun. Er hat es nie geäußert, aber ich habe es gespürt. Er hat nie seine Zustimmung oder Bestätigung dafür ausgedrückt, dass ich Gott diene, noch hat er gesagt, dass er stolz darauf ist, was ich für das Reich Gottes tue.

Ich weiß, du denkst vielleicht, dass ich eine Heulsuse bin und mich überwinden muss, aber wirklich, ich teile nur mit, wie ich mich

gefühl habe. Es fiel mir sehr schwer, mit ihm zu reden. Ich könnte eine Stunde lang im Auto mit ihm fahren und hätte nichts zu sagen oder zu fragen. Mit Fremden kann ich leicht und frei reden, aber nicht mit meinem Vater. Ehrlich gesagt hat mich das sehr verletzt. Als mein Vater einmal zu Lowe's ging, um Baumaterialien zu kaufen (Lowe's und Home Depot sind seine Lieblingsläden), schaute eine Kassiererin auf seinen Nachnamen. Sie fragte ihn, ob er Vladimir Savchuk kenne. Er sagte: „Ja, das ist mein Sohn.“ Mein Vater kam also nach Hause und fing an, damit zu prahlen, dass die Kassiererin seinen Nachnamen bemerkt hatte. Ich wusste, dass niemand in der Stadt unseren Nachnamen kennt, es sei denn, er kennt mich, und so hoffte ich, dass mein Vater endlich sagen würde, dass er stolz auf mich ist.

Es war wahrscheinlich dumm von mir, mir das vorzustellen, aber ich dachte, das wäre mein Moment; mein Vater könnte vor der Familie etwas Nettes über mich sagen. Aber wie sie seinen Nachnamen erkannte und welche Rabatte er bekam, war das Einzige, worüber er sprach. Das war das erste Mal, dass ich mich in mein Zimmer zurückzog und über meine Sehnsucht weinte, von meinem eigenen Vater bestätigt zu werden. Ich bekam von so vielen anderen Leuten Komplimente, aber das ist nicht das, was ein Sohn braucht - er sehnt sich nach der Bestätigung durch seinen Vater. Also versuchte ich ihm in den nächsten Jahren zu beweisen, dass ich es wert war, anerkannt zu werden, und natürlich scheiterte ich kläglich.

Als mein Vater ein neues Haus baute, versuchte ich mein Bestes, um ihm in meiner Freizeit so gut wie möglich zu helfen. Das Problem war, dass ich im Bauwesen völlig ungeschickt bin. Auch meine besten Versuche ihm zu helfen, machten die Sache nur noch schlimmer. Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen, als ich direkt nach der Arbeit zur Baustelle ging, um ihm beim Schneiden von Fliesen zu helfen. Ich stellte mir vor, dass er stolz auf mich sein würde, sobald ich

die Fliesen geschnitten und ihm beim Bau des Hauses geholfen hatte. Mein Vater hatte einen Vorrat an exotischen Fliesen in begrenzter Menge für sein Projekt. Ich schnitt jedes Stück falsch zu und zerbrach einige Fliesen aus Versehen. Schließlich bat er mich, die Baustelle zu verlassen und nach Hause zu gehen, damit ich nicht noch mehr kaputt mache. Ich schämte mich und kam mir dumm und wertlos vor. Das Schlimmste war, dass mein Versuch, seine Bestätigung zu erlangen, furchtbar scheiterte. Ich versuchte noch ein paar weitere Dinge, um seine Anerkennung zu bekommen, aber ich scheiterte immer wieder. Ich hatte es so satt, es zu versuchen, aber ich hatte Angst, ihm gegenüber meiner Frustration zu äußern. Er hat mich nie missbraucht oder mir etwas Schlimmes angetan. Ich wusste, dass mein Vater mich liebte, aber ich spürte es nicht. Ich fühlte mich schuldig für meine verworrenen Gefühle, was die Verwirrung nur noch vergrößerte. Ich wandte mich deswegen viele Male im Gebet an den Herrn. Ich schüttete mein Herz aus und bat Gott, mich oder meinen Vater zu ändern. Nun, Gott hat mich verändert!

Diese Veränderung kam von einem sehr ungewöhnlichen Ort. Ein paar Jahre nach der Heirat mit meiner Frau gingen wir in ein Sushi-Restaurant. Sie brachten uns eine Vorspeise. Meine Vorstellung von Vorspeisen ist die, wie man sie im Olive Garden bekommt, mit unbegrenzt Salat, Suppe und Brotstangen. Aber dieses japanische Restaurant brachte uns einen großen Teller mit nur vier oder fünf Blättern darauf. „Was? Das ist alles? Wie soll ich denn davon satt werden? Das ist lächerlich“, sagte ich zu meiner Frau. Sie sagte etwas, woran mich der Heilige Geist am nächsten Tag in meiner Gebetszeit erinnerte, um ein verwaistes Herz zu heilen. Meine Frau antwortete: „Eine Vorspeise ist nicht das Hauptgericht; sie soll nur den Appetit anregen und auf die Hauptmahlzeit vorbereiten.“ Nachdem ich meine wenigen Blätter gegessen hatte, oder was manche als Salat bezeichnen

würden, wartete ich ungeduldig auf den Hauptgang. Später verließ ich das Lokal dann mit einem gut gesättigten Gefühl.

Im Gebet sagte mir der Heilige Geist am nächsten Morgen klar und deutlich: „Dein Vater ist die Vorspeise, und ich bin deine Hauptmahlzeit.“ Er sagte: „Du erwartest zu viel von ihm und zu wenig von mir.“ Manche Väter sind wie japanische Vorspeisen mit nur ein paar Blättern, und manche sind wie ein unbegrenzter Salat im Olive Garden, aber sie sind nie dazu bestimmt, die Hauptmahlzeit zu sein. Ich weinte, wie ich noch nie geweint hatte, und ich spürte, wie die Liebe des Vaters durch den Heiligen Geist endlich in mein Herz ausgegossen wurde. Mir ging ein Licht auf: Mein Vater hat das getan, was er konnte! Ich würde die Liebe, die er mir gab, annehmen müssen und noch mehr Hunger nach Gottes überfließender Liebe bekommen. Eine Begegnung mit der grenzenlosen Liebe des Vaters heilte mein Herz.

Danach war ich nicht mehr länger auf der Suche nach Liebe und Bestätigung von meinem Vater; ich ging dazu über, ihn zu ehren und ihm als Sohn zu dienen. Meine Fähigkeiten im Bauwesen änderten sich, und ich hörte tatsächlich auf, Fliesen zu zerbrechen. Wann immer ich ihm helfen wollte, half ich tatsächlich, ohne etwas kaputt zu machen. Ich war davon befreit, Dinge für ihn zu tun, nur um Bestätigung zu bekommen; ich war da, um ihm zu dienen. Und der Abend, der meine Beziehung zu meinem Vater veränderte, kam. Es war jener, als ich auf einer Veranstaltung in Sacramento, Kalifornien, predigte. Nach der Veranstaltung schrieb mir mein Vater, wie stolz er und meine Mutter darauf waren, wer ich geworden war, wie sie sich keinen besseren Sohn als mich wünschen konnten und wie sie beide weinten, als ich predigte. Ich hatte schon lange darauf gewartet, diese Worte zu hören, aber Gott wollte, dass ich erst durch Seine Liebe geheilt werde, bevor Er mir diese Bestätigung von meinem Vater geben würde.

Heute habe ich eine großartige Beziehung zu meinem Vater. Ich werde nicht nur von meinem himmlischen Vater bestätigt, sondern auch von meinem irdischen. Er sieht sich alle meine Streams an, und wenn ich auf Reisen bin, ist er immer im Livestream dabei, chattet, kommentiert und schickt nach jeder Predigt Textnachrichten gefüllt mit Liebe und Unterstützung. Er und meine Mutter wurden auch zu monatlichen Unterstützern meines Dienstes. Gott hat mein Herz wirklich geheilt und ihres verändert.

Das Geschenk der Liebe des Vaters ist das Hauptgericht, das deine Sehnsucht nach Anerkennung stillen wird. Vielleicht sind deine Eltern nicht für dich da und du sehnst dich verzweifelt nach ihrer Liebe und Bestätigung. Vielleicht hast du im Leben nur eine magere Vorspeise bekommen, aber Gott ist dein Hauptgericht. Erfreue dich an Seiner Liebe, die Er dir so großzügig schenkt. Du bist nicht *von* deinen Eltern gekommen, du bist *durch* deine Eltern gekommen. Deine Eltern gehören dir nicht und du kannst nicht von ihnen erwarten, dass sie tun, was du denkst, dass sie tun sollten. Gott ist dein wahrer Vater. Lauf zu Ihm und lass dich von Ihm umarmen. Lass Seine Liebe deine Wunden heilen. Erlaube Ihm, dich zu bestätigen.

*„Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab“* (Johannes 3:16). Darf ich dich daran erinnern, dass Gott Jesus nicht aus Mitleid mit den Sündern gesandt hat? Nicht einmal aus Mitgefühl. Jesus ist nicht gekommen, weil Gott Mitleid mit dir hatte. Er LIEBTE dich. Sein Beweggrund war Liebe. Du und ich hatten Ihm nichts zu bieten außer unserer Sünde und Schwäche, aber Er liebte uns trotzdem. Er „hat die Welt so sehr geliebt“. Er hat die Welt so sehr geliebt - nicht nur gemocht. Er hat sie *so sehr*, nicht *einfach* geliebt. Einfache und normale Liebe wäre genug gewesen, aber nicht für Ihn. Er liebte SO SEHR. Er „hat die Welt so sehr geliebt“ bedeutet, dass Er

die ungerechten Sünder, die Übeltäter und die gefallenen Menschen, die in Sünde leben, liebt.

Wenn Er so viel Liebe für uns übrig hatte, als wir noch ein Wrack waren, kannst du dir dann vorstellen, wie viel Liebe Er jetzt für uns übrig hat, wo wir Seine Söhne und Töchter sind? Höre auf, diejenigen geistig zu bestrafen, die dich im Leben nicht geliebt haben und fange damit an, die Offenbarung zu empfangen, dass Gott dich wirklich, wirklich liebt! Höre auf, dich darüber zu ärgern, dass du nicht genug Liebe für Gott empfindest und denke stattdessen an den Überfluss Seiner Liebe zu dir. Weil Gott dich so sehr liebt, ist es ein guter Zeitpunkt, um aufzuhören, dich selbst zu hassen. Du kannst in der Flut der Liebe des Vaters geheilt werden. Unsicherheit stirbt in dieser Liebe. Minderwertigkeit wird in dieser Liebe ertränkt. Das Gefühl der Unwürdigkeit verschwindet, weil die Liebe es überwindet. Was die Menschen dir angetan haben oder was sie über dich gesagt haben, verliert die Macht über dich, wenn diese Offenbarung dich ergreift. Diese Liebe verwandelt Wunden in Narben und Narben in Sterne. Kannst du innehalten und einfach über die erstaunliche Liebe nachdenken, die Er für dich hat? Dies ist dein nächster Schritt zum Heiligen Geist. Die Gemeinschaft des Geistes folgt auf die Liebe des Vaters. Du kannst die göttliche Gemeinschaft nicht genießen, wenn du nicht das Geschenk der Gnade und Liebe annimmst.

## Das Geschenk des Heiligen Geistes

*Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und **die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.** Amen.*

(2. Korinther 13:13)

So wie Jesus die *Gnade* und der Vater die *Liebe* anbietet, hat auch der Heilige Geist ein Geschenk für jedes Kind Gottes. Diese Gabe ist nicht Kraft, auch wenn Er uns mit Kraft füllt. Dieses Angebot ist nicht die Zungenrede, auch wenn wir in unbekanntem Zungen reden werden, nachdem wir mit dem Geist erfüllt sind. Er bietet uns Seine Gemeinschaft oder göttliche Verbundenheit an, die der Schlüssel zum Wandel im Heiligen Geist ist. Es ist wichtig zu beachten, dass hier nicht von Gemeinschaft *mit* dem Heiligen Geist die Rede ist, sondern von *Seiner* Gemeinschaft, die Er uns schenken möchte. Natürlich wissen wir, dass Gemeinschaft keine Einbahnstraße ist, aber die Betonung liegt auf der Gemeinschaft, die vom Heiligen Geist ausgeht. Er ist derjenige, der die Gemeinschaft mit uns initiiert.

Der Heilige Geist ist der Initiator. Beachte, dass es im Text heißt: *die Gnade des Herrn Jesus*, nicht die Gnade *mit* Jesus. Jesus hat die Gnade, die Er an uns weitergibt. So ist es auch mit der Liebe *des* Vaters, nicht die Liebe *mit* oder *für den* Vater. Der Vater ist der Geber dieser Liebe, und wir antworten, indem wir Ihm Liebe zurückgeben, nachdem wir dieses Geschenk erhalten haben. Das sind ihre Gaben an uns. Sie sind das, was die drei Personen der Dreieinigkeit uns anbieten, nicht das, was wir ihnen anbieten können! Der Heilige Geist erweitert dieses Angebot mit Seiner Gemeinschaft. Der einzige Grund, warum wir die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist haben können, ist, dass Er sich danach sehnt, mit uns Gemeinschaft zu haben.

Der Heilige Geist möchte mit dir Gemeinschaft haben, was nicht dasselbe ist wie eine Überführung. „Gemeinschaft“ bedeutet nicht, Befehle zu erteilen, noch bedeutet es, zu führen oder zu leiten oder gar zu lehren oder zu befähigen. Ja, der Geist tut all diese Dinge - Er leitet, lenkt, lehrt und überführt. Aber Paulus offenbart, dass der Heilige Geist genauso Gemeinschaft mit uns haben will, wie Jesus uns Gnade schenken und der Vater uns mit Liebe überschütten möchte.

„Gemeinschaft“ heißt auf Griechisch *koinōnia*<sup>5</sup> und bedeutet Teilnahme an sozialen Beziehungen, Gemeinschaft, Austeilen, Vereinigung oder gemeinsame Teilnahme. Dieses Wort wird im Neuen Testament etwa 20 Mal erwähnt. Lass mich ein Beispiel dafür nennen:

*Und sie blieben beständig in der Lehre der Apostel  
und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und in  
den Gebeten.*

(Apostelgeschichte 2:42)

Die Gläubigen der frühen Gemeinde verbrachten Zeit in Gemeinschaft miteinander. Wir alle wissen, wie so etwas aussieht: reden, plaudern, essen, sich amüsieren, teilen und die Gesellschaft des anderen genießen.

Gemeinschaft ist kein Gebet, es ist Freundschaft. Wenn du mit deinen Brüdern und Schwestern Gemeinschaft hast, betest du nicht zu ihnen – du sprichst mit ihnen. Das ist es, was der Heilige Geist mit uns möchte. Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist ein Gespräch mit einem Gläubigen. Der Heilige Geist möchte ein ständiges Gespräch mit dir in deinem Geist führen. Nicht nur in deiner Gebetszeit, während du eine Predigt hörst oder deine Bibel liest, sondern zu jeder Zeit.

Das beste Beispiel ist Jesus und Seine Jünger. Da der Heilige Geist ein „anderer“ Beistand sein sollte, erklärte Jesus:

*Und ich will den Vater bitten, und er wird euch einen  
anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in*

---

5 „G2842 - koinōnia - Strongs Griechisches Lexikon (kjv).“ Blue Letter Bible. Web. 29 Mar, 2023. <<https://www.blueletterbible.org/lexicon/g2842/kjv/tr/0-1/>>.

*Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch.*

(Johannes 14:16-18)

Der Titel „Beistand“ ist eine Übersetzung des griechischen Wortes *parakletos*<sup>6</sup>, das aus den beiden griechischen Wörtern *para* und *kaleo* zusammengesetzt ist. *Para* bedeutet „sehr nahe“. Paulus benutzte dieses Wort, um seine Beziehung zu Timotheus zu beschreiben. *Kaleo* bedeutet „rufen“. Dieses Wort wurde in der Heiligen Schrift häufig verwendet, wenn die Apostel ihre Berufungen beschrieben. Der Vater rief den Heiligen Geist, um hier auf der Erde den Platz Christi einzunehmen und bei den Aposteln zu bleiben. Er sollte sie trösten, sie zu einer tieferen Erkenntnis der Wahrheit führen und ihnen die Kraft geben, Prüfungen zu bestehen. Und bis zum heutigen Tag befähigt Er Gläubige auf der ganzen Welt, das Evangelium mit Kraft und Autorität zu verkünden.

Welche Art von Beziehung hatten die Jünger zu Jesus? Sie lebten, gingen und sprachen mit Ihm. Es war nicht ein „Zwei-Stunden-am-Sonntag“-Leben mit Jesus. Es war nicht eine dreißigminütige stille Zeit mit Ihm am Morgen. Jesus nachzufolgen war nicht dasselbe, wie einem Prominenten auf Twitter oder dem Lieblingsprediger auf Instagram zu folgen. Sie lebten tatsächlich ihr Leben mit Jesus. Sie verbrachten Tage und Nächte mit Ihm. Die Jünger beteten nicht zu Jesus, sie sprachen mit Ihm. Sie waren frei, mit Ihm zu sprechen, wenn sie Zweifel, Fragen oder Probleme hatten. Er war ihr Freund.

---

6 „G3875 - paraklētōs - Strongs Griechisches Lexikon (kjv).“ Blue Letter Bible. Web. 29 Mar, 2023. <<https://www.blueletterbible.org/lexicon/g3875/kjv/tr/0-1/>>.

Heute kannst du die gleiche Beziehung zum Heiligen Geist haben, die die Apostel zu Jesus hatten. Deshalb sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „Ich werde einen anderen senden“, was im Griechischen das Wort *allos*<sup>7</sup> ist und so viel bedeutet wie „ein anderer von der gleichen Art“. „Ein anderer der gleichen Art“ ist so, wie wenn du in einem Café einen kleinen Milchkaffee bestellst und den Verkäufer bittest, dir noch einen zu bringen. Das bedeutet ein weiteres Getränk der gleichen Art. Der Heilige Geist möchte für die Gläubigen von heute das sein, was Jesus damals für die Jünger war. Deshalb lebt Er in uns, so wie Jesus physisch mit Seinen Jüngern lebte. Der Heilige Geist möchte mit uns Gemeinschaft haben, so wie sie Jesus mit Seinen Jüngern hatte.

Der Heilige Geist möchte diese Gemeinschaft mit allen Christen haben, nicht nur mit einigen wenigen von uns. Das ist wichtig! Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist für alle da, nicht nur für die geistliche Elite. Keiner von uns fühlt sich der Liebe des Vaters würdig, dennoch ist Seine Gnade gegenüber allen unverdient. Aber wenn es um die Gemeinschaft des Heiligen Geistes geht, haben so viele das Gefühl, dass sie nur für Pfingstler, Charismatiker oder diejenigen bestimmt ist, die im Heilungsdienst oder in der Vollzeit-Evangelisation tätig sind. Wenn du denkst, dass die Gemeinschaft des Heiligen Geistes nur einem bestimmten Teil der christlichen Gemeinschaft vorbehalten ist, hat Paulus diese Vorstellung widerlegt, als er schrieb:

*Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.*

**(2. Korinther 13,13)**

---

7 „G243 - allos - Strongs Griechisches Lexikon (kjv).“ Blue Letter Bible. Web. 29 Mar, 2023. <<https://www.blueletterbible.org/lexicon/g243/kjv/tr/0-1/>>.

Das ist so großartig! Es bedeutet, dass alle dazugehören. Der Heilige Geist möchte Gemeinschaft mit dir haben. Ja, mit dir! Du bist ein Teil von diesen „*allen*“.

Glaube nicht an die Lüge, du seist nicht gut genug, nicht heilig genug oder nicht betend genug, damit der Heilige Geist mit dir Gemeinschaft haben kann. Er lebt bereits in dir. Gebe Ihm einfach Raum und Zeit, um mit dir Gemeinschaft zu haben. Das ist Sein Geschenk an dich. Du hast die Gnade nicht verdient, aber dein Leben wurde durch den Empfang der Gnade Jesu verändert. Du könntest dir Gottes Liebe niemals verdienen, aber Seine Liebe verändert dich, wenn du sie empfängst. Das Gleiche gilt für den Heiligen Geist. Ja, Er ist heilig, aber Er möchte ständig mit dir in Kontakt sein. Er möchte mit dir reden und mit dir gehen. Diese ständige Beziehung wird dein Leben auf dieselbe Weise verändern, wie Gottes Gnade und Liebe dein Leben ursprünglich verändert haben.

Die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist ist kein Upgrade für das eigene geistliche Leben. Sie ist eine der Grundlagen für ein erfolgreiches christliches Leben. Wenn ich durch eine Autowaschanlage fahre, werde ich gefragt, ob ich eine normale oder die ultimative Autowäsche möchte, die mehr kostet. Das Gleiche gilt für Benzin: Es gibt 87er Normalbenzin und 93er Superbenzin. Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist kein Premium-Christentum. Es ist nicht etwas Tieferes oder Höheres. Es ist einfach ganz normales Christentum! Es ist nichts für die supergeistlichen oder aufgeregten Pfingstler. Der Heilige Geist ist kein optionaler Segen. Eine ständige, lebendige Beziehung zu Ihm ist eine Notwendigkeit für jeden Gläubigen. Deshalb gehört Seine innige Freundschaft zu jedem Gläubigen. Er lädt jeden Träger der Gnade und Liebe ein, an dieser kostbaren Einheit teilzuhaben.

Einige Gläubige glauben, dass die Gemeinschaft des Heiligen Geistes wie die Dessertkarte in einem Restaurant ist. Wenn man voll von Gnade und Liebe ist, wenn man noch Platz hat und immer noch hungrig ist, dann sollte man anfangen, Intimität mit dem Heiligen Geist zu entwickeln; aber sie denken, dass sie vorsichtig sein müssen, um nicht wie einige verrückte Charismatiker zu werden. Skeptiker sagen, dass zu viel vom Heiligen Geist nicht gut für einen ist, so wie zu viel Kuchen. Nun, der Herr Jesus lebte ein geisterfülltes Leben, und Seine Jünger konnten nichts tun, ohne dass der Geist sie vollständig erfüllte. Das Gleiche gilt für mich und dich. Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes ist nicht nur für die Superhungrigen, sie ist für alle da, genauso wie Gnade und Liebe für alle da sind.

Ich frage mich, wie viele von uns nicht mehr mit der Einsamkeit kämpfen und sich nicht mehr darüber beschweren würden, dass sie keine engen Freunde haben, wenn wir nur unser Herz öffnen und die süße Freundschaft mit dem Heiligen Geist genießen würden. Vielleicht bist du anfangs einer Seiner Fans, aber wenn du anfängst, mit Ihm in deinem Herzen Gemeinschaft zu haben, wirst du bald Sein Freund sein.

Du hast jetzt gelernt, dass der Heilige Geist mit dir Gemeinschaft haben möchte. Im nächsten Kapitel werde ich dir näherbringen, wie du die Gemeinschaft mit Ihm beginnen kannst.



# Mehr als nur Zungen

*Die GEMEINSCHAFT mit dem Heiligen Geist*



*Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch  
allen! Amen.*

**(2. Korinther 13:13)**

Unser himmlischer Vater schenkt uns *Liebe*, der Herr Jesus schenkt uns *Gnade*, und der Heilige Geist schenkt uns *Gemeinschaft*. Die meisten von uns denken, dass die hauptsächlichste Gabe des Geistes die Zungenrede oder vielleicht auch eine gewisse übernatürliche Kraft ist. Nein, Sein hauptsächlichstes Geschenk an uns ist eine Beziehung. Er möchte eine dauerhafte Beziehung zu dir haben. Wie ich zuvor bereits erwähnt habe, bist du für diese Beziehung voll qualifiziert, genauso wie du es auch für die Liebe Gottes und die Gnade Jesu bist. Er wünscht sich eine enge Beziehung zu uns allen, nicht nur zu bestimmten Menschen.

Man kann keine Freundschaft mit jemandem haben, wenn dieser ständig als „es“ bezeichnet wird. Viele Menschen haben keine Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist, weil sie den Geist Gottes als eine Kraft und nicht als einen Freund betrachten. Sie sehen Ihn als eine Kraft, nicht als eine Person. Jesus bezeichnete den Heiligen

Geist nie als „es“, sondern immer als „er“. Der Heilige Geist ist eine Person, ein lebendiges Wesen mit einer Persönlichkeit. Er ist nicht einfach eine Taube, ein Wind, ein Feuer, eine Wolke, eine Kraft oder eine Macht. Er ist nicht einmal ein Gefühl. Er ist eine reale Person!

## Der Heilige Geist hat einen Körper

Wenn wir an den Vater denken, nehmen wir eine menschliche Verbindung mit einer Person wahr, die wir bereits als unseren eigenen Vater kennen. Wenn wir an Jesus denken, denken wir an Ihn als einen jüdischen Mann. Wenn wir also Jesus anbeten, denken wir nicht an Ihn als ein Lamm oder ein Löwe, sondern an eine *Person*, auch wenn Er als Lamm oder Löwe dargestellt wird.

Aber wenn es um den Heiligen Geist geht, sind viele Menschen verwirrt. Sie können keine Gemeinschaft mit Ihm haben, weil sie Ihn nur als Taube, Wind, Öl, Feuer, usw. sehen. Einmal habe ich den Herrn gefragt, warum Er dem Heiligen Geist keinen physischen Körper gegeben hat, wenn Er wollte, dass wir eine Beziehung zu Ihm haben. Seine Antwort hat mich völlig umgehauen. Er sagte: „Der Heilige Geist hat doch einen Körper. Er hat sich sogar deinen ausgesucht. Von allen Körpern, die Er sich hätte aussuchen können, hat Er deinen gewählt.“ Dann erinnerte ich mich an den Vers, der besagt, dass unser Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist. Es hat mich total getroffen. Wow! Er hat sich entschieden, in meinem Körper zu leben und zu wirken! Das ändert sogar meine Sicht auf meinen Körper.

Weißt du, immer wenn jemand Berühmtes ein Auto fährt oder in einem schicken Haus wohnt oder ein Buch oder ein Album signiert, geht der Wert dieser Objekte durch die Decke. Ich sah auf eBay, dass ein Mann ein Auto für eine Million Dollar verkaufte, weil Präsident

Barack Obama es einmal leaste. Das Auto war nicht mehr irgend-ein Auto; sein Wert wurde dadurch erhöht, dass Barack Obama es benutzte, bevor er Präsident wurde.

Kannst du dir vorstellen, wie viel wertvoller du bist, weil der Schöpfer der Galaxien jetzt in dir lebt? Er benutzt dich nicht nur für ein oder zwei Jahre. Nein, nein, nein! Er hat deinen Körper als Seinen Wohnsitz gewählt. Du bist Seine Adresse. Der Heilige Geist ist eine Person und möchte eine Beziehung zu dir haben. Indem Er sich in deinem Körper niederlässt, erhöht Er auch den Wert deines Körpers. Wenn du dich wegen deiner körperlichen Erscheinung unsicher gefühlt hast, hast du jetzt einen besseren Grund, Unsicherheit und Selbstzweifel nicht zu tolerieren. Du kannst jetzt in Dankbarkeit gegenüber dem Herrn leben. Nicht nur dafür, dass *Er* deinen Körper erschaffen hat, *Er* deinen Körper heilt, *Er* deinen Körper in der Zukunft wieder auferstehen lässt, oder dass *Er* das belohnt, was du in deinem Körper getan hast, sondern auch dafür, dass *Er* sich entschieden hat, hier auf der Erde in deinem Körper zu wohnen.

## Der Heilige Geist ist eine Person und keine Macht

Kommen wir noch einmal auf die Person des Heiligen Geistes zurück. Was macht jemanden zu einer Person? Ist es das Leben? Nein, denn Bäume haben Leben, aber sie sind keine Personen. Eine Person ist ein lebendiges, bewegliches Wesen mit einer einzigartigen Persönlichkeit, die aus Charaktereigenschaften, Gefühlen, Verhalten und Temperament besteht. Ein Mensch ist ein geschaffenes Wesen mit einer Seele. Die Seele ist der Sitz des Verstandes, des Willens und der Gefühle.

**Der Heilige Geist hat einen Verstand.** Paulus sagte: *„Der aber die Herzen erforscht, weiß, was das Trachten des Geistes ist“* (Römer 8:27). Der Verstand des Heiligen Geistes ist mit dem Vater und dem Sohn verbunden, jedoch ist Er eine eigene Person der Gottheit.

**Der Heilige Geist hat einen Willen.** Jesus befahl Seinen Nachfolgern, in die ganze Welt zu gehen und das Evangelium zu predigen, aber der Heilige Geist verbot Paulus, nach Asien zu gehen (Apostelgeschichte 16:6-7). Auch als Paulus versuchte, in eine andere Stadt zu gehen, erlaubte der Heilige Geist dies nicht. Der Heilige Geist war nicht dagegen, in diesen Städten zu predigen, aber Er weiß alles besser als wir und führt uns auf eine Weise, die uns hilft, für Gott und Sein Reich möglichst effektiv zu sein. Gott hat uns durch die Bibel nicht nur eine Landkarte gegeben, sondern auch einen Führer - den Heiligen Geist. Der Wille des Heiligen Geistes steht in Einheit mit dem Vater und dem Sohn.

**Der Heilige Geist hat Gefühle.** Der Verstand, der Wille und die Emotionen sind es, die jemandem Persönlichkeit verleihen und ihn oder sie zu einer Person machen. Paulus hat uns ermahnt: *„Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung“* (Epheser 4:30). Den Heiligen Geist zu betrüben bedeutet, Ihm Kummer zu bereiten. Er ist kein Roboter oder eine Maschine ohne Emotionen und Gefühle. Auch wenn Er als Feuer und Wind beschrieben wird, ist Er keines von beidem, denn Feuer und Wind haben keinen Verstand, keinen Willen und keine Gefühle. Der Heilige Geist ist eine Person und unsere Handlungen können ihm Freude oder Unmut bereiten.

## Der Heilige Geist ist nicht die Zungenrede

Um mit dem Heiligen Geist sprechen zu können, müssen wir Ihn als Person betrachten. Manche sehen den Heiligen Geist als Zungenrede. Daher denken sie, dass sie, weil sie in Zungen sprechen, alles haben, was es vom Heiligen Geist zu haben gibt. Das Reden in Zungen ist eine mächtige Gabe, die andere Gaben freisetzt, aber die Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist ist viel mehr als nur das Reden in Zungen. Das Reden in Zungen begleitet die Taufe im Heiligen Geist. Es ist eine Gabe, aber der Heilige Geist ist eine Person. Nein, der Heilige Geist ist nicht die Zungenrede, Er ist Gott. Ja, es ist möglich, in Zungen zu reden, jedoch keine Intimität oder Freundschaft mit dem Heiligen Geist zu haben. Es ist möglich, in den Gaben zu wandeln und trotzdem keine Beziehung zu haben.

Simson nutzte seine Gabe der außergewöhnlichen Stärke, aber er hatte keine enge Verbindung zum Geist Gottes. Jesus warnte Seine Jünger vor einigen Menschen, die Dämonen austreiben, Kranke heilen und prophezeien, aber Sünde praktizieren und Ihn nicht persönlich kennen (Matthäus 7:22-24). Die Beziehung zum Heiligen Geist muss Vorrang vor der Ausübung Seiner Macht und Gaben haben.

In Zungen zu reden sollte deine Beziehung zu Ihm beflügeln, aber betrachte den Heiligen Geist nicht nur als das Reden in Zungen. Das ist so, als würde man sagen, dass Jesus das Übergabegebet ist. Das Übergabegebet führt einen Menschen zur Erlösung, aber Jesus ist Gott, eine Person, die größer ist als ein Gebet. Der Heilige Geist ist mehr als Zungenreden; Er ist Gott. Er möchte eine Beziehung zu dir haben. Diese Beziehung beginnt, indem du verstehst, dass du Ihn als Person betrachten musst, nicht als ein „Es“. Er möchte dein Freund

sein. Höre auf, Ihn als eine Kraft oder eine geheimnisvolle Energie zu behandeln. Der Heilige Geist ist keine Kraft, Er ist eine Person.

## Der Heilige Geist ist ein namenloser Diener

Im Alten Testament gibt es viele Schatten und Vorbilder für den Heiligen Geist. Einer der deutlichsten stammt aus der Geschichte von Abraham, seinem Sohn und dem ältesten Knecht in seinem Haus.

*Und Abraham sprach zu dem ältesten Knecht seines Hauses, der Verwalter aller seiner Güter war: Lege doch deine Hand unter meine Hüfte.*

(1. Mose 24:2)

Abraham gilt als der Vater des Glaubens. Er hatte zwei Söhne: Ismael, welcher der erste Sohn nach dem Fleisch war, und Isaak, den Sohn der Verheißung. Wir könnten sagen, dass auch Gott zwei Söhne hatte: Adam, der für das Fleisch steht, und Jesus, der Sohn der Verheißung. So wie Abraham seinen Sohn Isaak opferte und ihn dann lebendig zurückerhielt, so wurde Jesus vom Vater gesandt, um für unsere Sünde zu sterben und dann wieder von den Toten erweckt zu werden. Isaak war der Erbe des gesamten Vermögens seines Vaters, so wie der Vater im Himmel Seinem Sohn alle Macht gegeben und alles unter Seine Füße gestellt hat.

Der älteste Knecht in Abrahams Haus war ein äußerst zuverlässiger Diener, der den Auftrag hatte, eine Braut für Isaak zu finden. Abrahams treuer Hausknecht zog keine Aufmerksamkeit auf sich.

Seine Aufmerksamkeit galt einzig und allein der Suche nach einer Braut für Isaak, um Abrahams Wunsch zu erfüllen. Der Autor von 1. Mose nennt ihn nicht einmal beim Namen, um ihn im Hintergrund zu halten. Was für ein schönes Bild für den Heiligen Geist, der auf die Erde kam, um Menschen zu Jesus zu ziehen, damit sie Seine Braut werden. Der Heilige Geist kommt, um Jesus zu verherrlichen und Ihn bekannt zu machen. Er weist auf Jesus hin, Er spricht, was Jesus sprechen würde, und Er erklärt, dass alles, was Jesus gehört, auch uns zur Verfügung steht.

Der älteste Knecht war zwar namenlos, aber er beaufsichtigte alles, was Abraham besaß. Seine Verwaltungsfähigkeiten im Haushalt waren so hervorragend, dass Abraham es ihm anvertraute, eine Braut für seinen Sohn zu finden. Nein, Abraham schickte ihn nicht, um ein Kamel oder ein Haus für Isaak zu finden, sondern eine Frau. Das zeugt von großem Vertrauen! Er führte nicht nur Abrahams Haushalt, sondern traf auch wichtige Lebensentscheidungen für Isaak. Ich sehe eine Ähnlichkeit mit dem Heiligen Geist: Er verwaltet die Ressourcen des Himmels. Jesus sagte:

*Denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.*

**(Johannes 16:14)**

Der Heilige Geist ist der Verwalter im himmlischen Bereich. Er war bei der Schöpfung dabei und hat das Wort Gottes in die Wirklichkeit umgesetzt. Gott der Vater lenkt die Aufmerksamkeit auf den Heiligen Geist, auch wenn der Heilige Geist die Aufmerksamkeit nicht auf sich selbst lenkt. Der Heilige Geist ist nicht optional oder ein Zusatz im christlichen Leben, wenn wir wirklich das Himmelreich hier auf der

Erde manifestiert sehen wollen. Tatsächlich wird das Reich Gottes durch den Heiligen Geist manifestiert.

*Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken,  
sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im  
Heiligen Geist.*

(Römer 14:17)

Alle Tätigkeiten des Vaters und des Sohnes werden durch den Heiligen Geist ausgeübt.

## Gibst du Ihm einen Drink?

Dieser Diener und Verwalter von Abrahams Haushalt machte sich also auf den Weg, um eine Frau für Isaak zu finden. Am Brunnen traf er eine junge, jungfräuliche Frau, die wunderschön anzusehen war. Rebekka repräsentierte die Gemeinde, die Braut Christi, die aufgerufen ist, in Reinheit zu wandeln und aus dem Brunnen des Heils zu trinken. Wohlgemerkt, dieser Knecht hatte Männer bei sich und viele Kamele, die Waren transportierten. Aber er bat Rebekka um Folgendes: „*Lass mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug trinken*“ (1. Mose 24:17). Er hätte das Wasser auch selbst aus dem Brunnen holen können. Er hätte einen seiner Leute bitten können, für ihn Wasser zu schöpfen, aber hier liefert er sich ihr aus. Wir wissen, dass dies eine Prüfung war. Sein Durst war ihr Test. Wenn sie ihm Wasser geben würde und auch seine Kamele tränken würde, wäre sie diejenige.

Was wäre, wenn ich dir sagen würde, dass der Heilige Geist durstig ist? Oh nein, er ist nicht dehydriert und möchte, dass du Ihm H<sub>2</sub>O gibst; Er ist durstig nach deiner Aufmerksamkeit. Der Heilige Geist

wartet darauf, gebraucht zu werden. Er sehnt sich nach Gemeinschaft mit dir. Er möchte, dass du mit Ihm redest. Ja, Jesus hat uns gesagt, wenn wir durstig sind, können wir zu Ihm kommen und vom Heiligen Geist trinken. Aber wenn der Heilige Geist durstig ist, kannst du Ihm dann etwas zu trinken geben? Kannst du Seine süße Stimme hören, wenn Er dich um etwas zu trinken bittet?

„*LASS MICH DOCH*“ ist kein Befehl. Er will dich nicht zwingen, mit Ihm Gemeinschaft zu haben. Er befiehlt dir nicht, sondern bittet dich einfach als Freund. Er offenbart damit, dass der Heilige Geist Gott ist, aber auch eine Person, die Gefühle und Zuneigung hat und sich danach sehnt, eingeladen zu werden.

„*EIN WENIG WASSER*“ bedeutet „nicht viel“, „nicht alles“, „nur ein bisschen“. Kannst du Ihm jeden Tag ein wenig Aufmerksamkeit schenken? Halte in deiner Geschäftigkeit inne. Halte inne und gib Ihm einfach Anerkennung.

„*AUS DEINEM KRUG*“ - deinem Kalender. Wir haben alle die gleichen 24 Stunden, und unser Krug muss jeden Morgen neu gefüllt werden. Er möchte aus deinem Krug trinken. Er will deine Aufmerksamkeit, deine Zuneigung. Wir lassen alle anderen aus unserem Krug trinken. Es ist an der Zeit, Ihn zuerst trinken zu lassen.

Das Beste, das du jetzt tun kannst, ist, mit dem Lesen dieses Buches aufzuhören, es zu schließen und eine gute Zeit mit dieser wunderbaren Person zu verbringen. Entwickle eine tägliche Gewohnheit der ständigen Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist. Sprich mit dem Heiligen Geist, wenn du den Wunsch hast, im Heiligen Geist zu wandeln.

## Tränke die Kamele

Rebekka gab Abrahams Diener Wasser aus ihrem Krug und bot dann an, auch seine Kamele zu tränken. Ein Kamel trinkt im Durchschnitt 30 bis 45 Liter Wasser pro Tag. Und ein durstiges Kamel kann bis zu 115 Liter Wasser in einem Zug trinken. Das ist eine ganze Menge. Und er hatte mehr als ein Kamel. Das ist eine Menge Arbeit! Aber sie hat sich freiwillig dazu bereit erklärt. Er hat sie nicht darum gebeten, das zu tun. Ich kann mir die Szene vorstellen: Die Männer stehen herum und sehen zu, wie diese junge Frau Wasser für all diese Kamele trägt.

Sie wusste nicht, dass die Kamele, die sie tränkte, teure Geschenke für sie und ihre Familie trugen. Jeder wünscht sich die Gaben des Heiligen Geistes, aber wir müssen uns zuerst darauf konzentrieren, dem Heiligen Geist unser Wasser zu geben - unsere Zeit. Außerdem sollten wir uns freiwillig melden, um seine Kamele zu tränken - die Ortsgemeinde. Melde dich als Freiwilliger für den Kindergottesdienst. Suche nach einem Platz zum Dienen, nicht nach einer Plattform, auf der du glänzen kannst. Mache die Arbeit, die andere vielleicht nicht tun wollen. Der Heilige Geist beobachtet alles. Während andere nach Gaben suchen, tränkst du die Kamele. Du wirst überrascht sein, wie Seine Gaben schließlich durch dich fließen werden. Wenn du die Kamele tränkst, wird Er dir Seine Gaben geben. Wenn du der Sache Gottes auf dieser Erde dienst, wird Er dich mit Seiner Salbung bevollmächtigen.

Die Gaben des Heiligen Geistes sind kein Schmuck, aber sie verschönern das Leben eines Gläubigen. Die Gaben des Heiligen Geistes sind Werkzeuge für den Dienst, um Gottes Werk mit Gottes Hilfe zu vollbringen. Viele Menschen haben diese Gaben nicht, weil sie die Prüfung nicht bestehen, in der Ortsgemeinde zu dienen. Der

Heiliger Geist möchte uns zum Aufbau Seines Königreiches gebrauchen. Deshalb wird Er uns zuerst prüfen, indem Er beobachtet, ob wir die Kamele tränken oder weiter um Geschenke betteln, damit wir angeben können. Heutzutage wollen so viele Leute den Heiligen Geist benutzen, um ihren Namen, ihren Dienst und ihren Ruhm zu vergrößern. Der Heilige Geist gebraucht sie nicht, weil sie nur versuchen, Ihn zu benutzen. Konzentriere dich darauf, die Kamele zu tränken. Konzentriere dich auf die Arbeit für den Herrn mit den Gaben und Talenten, die du bereits hast. Tue das Natürliche; der Heilige Geist wird deinem Natürlichen das Übernatürliche hinzufügen, und dann wirst du das Übernatürliche tun.

Im nächsten Kapitel werden wir uns mit den Ergebnissen befassen, die sich einstellen werden, wenn du dich der innewohnenden Gegenwart des Heiligen Geistes hingibst.





# Hingabe an den Geist

*Der CHARAKTER geprägt durch  
den Heiligen Geist*



## Kapitel 5

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede,  
Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut,  
Selbstbeherrschung.*

**(Galater 5:22)**

**A**m Anfang dieses Buches habe ich die Geschichte von dem lahmen Mann im Tempel erwähnt, der zwar Beine hatte, jedoch nicht mit ihnen gehen konnte. Gläubigen kann es genauso ergehen: Sie haben den Heiligen Geist, wandeln aber nicht im Heiligen Geist. Um richtig zu gehen, muss man beide Beine benutzen können. Beide Beine müssen die gleiche Länge haben und funktionstüchtig sein. Das Gleiche gilt für unseren Wandel im Heiligen Geist. Wir müssen zwei Beine haben, und sie sind gleich wichtig: die Frucht des Geistes und die Gaben des Geistes - Charakter und Charisma. Es gibt neun Gaben und neun Merkmale der Frucht des Heiligen Geistes.

Ein vom Heiligen Geist erfülltes Leben hat sowohl Charakter als auch Kraft. Jesus war das perfekte Beispiel dafür. Er war die am meisten vom Geist erfüllte Person, die je auf der Erde gewandelt ist. Er war voller Liebe, aber auch voller Macht. Jesus wollte in Seinen

Jüngern sowohl das Herz des Reiches Gottes als auch die Fähigkeit, in der Kraft dieses Reiches zu wandeln, reproduzieren.

Wir werden ermahnt, „den Geist nicht zu dämpfen“ (1. Thessalonicher 5:19) und „den Heiligen Geist nicht zu betrüben“ (Epheser 4:30). Dämpfen geschieht, wenn wir Seine Kraft einschränken. Betrüben findet statt, wenn wir Seine Eingebungen ignorieren und entgegen Seinem Charakter handeln. Wenn du den Heiligen Geist dämpfst, erlaubst du es Seiner Kraft nicht zu fließen. Wenn du den Heiligen Geist betrübst, lässt du nicht zu, dass Seine Gegenwart Frucht hervorbringt. Der Heilige Geist möchte unser Leben mit Seiner Salbung stärken und unseren Charakter mit Seiner Frucht ausstatten. Ich nenne dies die zwei Beine des Wandeln im Heiligen Geist.

Wie ich bereits erwähnt habe, brauchen wir sowohl Seine Frucht als auch Seine Gaben, so wie ein Flugzeug zwei Flügel braucht. Die Salbung wird eine Person zu höher gelegenen Orten bringen, aber der Charakter wird diese Person davor bewahren, stolz zu werden und dann abzustürzen, wenn sie oben ist. Der Heilige Geist steht für die beiden Flügel desselben Flugzeugs. Er ist der Geber der Gaben, aber auch der Erzeuger der Frucht, welche wir Charakter nennen.

## Die Frucht des Geistes

Es gibt neun Gaben des Heiligen Geistes, aber nur eine Frucht des Geistes. Interessant ist, dass Paulus nicht von neun Früchten des Geistes spricht, sondern von neun Eigenschaften, die er als Frucht bezeichnet.

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede,  
Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut,  
Selbstbeherrschung.*

**(Galater 5:22)**

Warum heißt es Frucht und nicht Früchte? Diese neun Charaktereigenschaften des Heiligen Geistes kommen zur gleichen Zeit. Seine Frucht ist das, was Er in unserem Charakter während unseres ganzen Lebens entwickelt. In unserer eigenen Kraft können wir nur an einer Eigenschaft der Frucht des Geistes arbeiten während die anderen vernachlässigt werden. Wenn wir an der Geduld arbeiten, neigen wir dazu, die Sanftmut aus den Augen zu verlieren. Oder wenn wir in der Langmut besser werden, verlieren wir vielleicht die Freude. Das wäre unsere beste Anstrengung; aber ohne den Heiligen Geist können wir nicht die gesamte Frucht des Geistes auf einmal entwickeln. Es ist schwer, an alle neun Eigenschaften des Geistes zu denken, und deshalb nennt man sie die Frucht (Einzahl) des Geistes.

Es ist nicht die Frucht meiner eigenen Bemühungen. Es ist nicht mein Werk. Wenn dies das Ergebnis meiner Leistungen wäre, würde man es als Frucht persönlicher Anstrengungen bezeichnen, nicht als Frucht des Geistes. Bevor Paulus die Frucht des Geistes beschreibt, schreibt er über die Werke des Fleisches. Die Werke des Fleisches sind im Plural, aber die Frucht des Geistes ist im Singular. Es ist erwähnenswert, dass all diese bösen Werke, die er nennt, mit dem Fleisch und nicht mit dem Teufel zusammenhängen (Galater 5:19-21). Das bedeutet, dass es zwei Methoden für die Charakterbildung gibt: das Fleisch oder der Heilige Geist - Werke oder Frucht. Vielleicht liegt das Problem mit unserem Charakter darin, dass wir in unserem Fleisch daran arbeiten, anstatt dem Heiligen Geist zu erlauben, diese

Eigenschaften durch eine ständige Hingabe an Seine innewohnende Gegenwart hervorzubringen.

## Hingeben, nicht anstreben

Früchte werden nicht durch Anstrengung entwickelt. Bäume mühen sich nicht ab, um Früchte zu produzieren. Die Zweige bleiben einfach am Baum hängen und tragen Früchte. Es ist deine Hingabe und dein Verweilen in Ihm, was der Heilige Geist nutzen wird, um Seinen Charakter in dir hervorzubringen. Es ist deine Verbundenheit mit dem Heiligen Geist, die Früchte bringt. Deshalb arbeitest du nicht an deiner Frucht, sondern daran, eine enge Beziehung zu Ihm zu entwickeln, und die Frucht kommt als Ergebnis. Das ist auch der Grund, warum es die Frucht des Heiligen Geistes genannt wird und nicht die Frucht deiner Bemühungen.

Das mag für manche ein Schock sein, aber wir sind nicht dazu aufgerufen, an der Entwicklung unseres Charakters zu arbeiten. Wir sind dazu aufgerufen, an unserer Beziehung zum Heiligen Geist zu arbeiten, während Er im Gegenzug an unserem Charakter arbeitet. Jesus sagte zu Seinen Jüngern: *„Folgt mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen.“* (Matthäus 4:19). Ihre Aufgabe war es, zu folgen; Seine Aufgabe war es, zu machen. Auch wenn Jesus verschiedene Charakterschwächen Seiner Jünger ansprach, so war es doch ihr Bleiben bei Ihm, das sie mit der Zeit veränderte. Dieselbe Verheißung gilt auch heute: Wenn wir dem Heiligen Geist folgen, in Ihm bleiben und Gemeinschaft mit Ihm entwickeln, wird Er uns zu guten, geduldigen, liebevollen, freudigen, freundlichen, treuen, sanften, langmütigen und selbstbeherrschten Menschen machen. Am Ende des Tages wird die ganze Ehre Ihm gehören, nicht uns.

Wir sind nur Zweige. Unser Teil ist es, zu bleiben; Seine Aufgabe ist es, Frucht zu bringen. Deshalb heißt es in Johannes 15:1-8, dass eine Rebe Frucht *trägt*, nicht dass sie sie *produziert*. Wir halten diese Frucht nur fest, aber der Heilige Geist bringt sie hervor. Unsere Aufgabe ist es, Intimität zu kultivieren; seine Aufgabe ist es, den Charakter hervorzubringen. Mit anderen Worten: Konzentriere dich nicht auf deine Probleme, sondern pflege eine enge Beziehung zu Ihm.

Auch wenn es Zeit braucht, um Früchte zu entwickeln, so ist es doch das Verweilen im Baum, das sie zur Reife bringt, so dass sie zum Genuss dienen. Die Zeit allein bringt keine Früchte - das Verweilen schon. Die Aromen brauchen Zeit, um zu reifen. Nur der Heilige Geist verändert mit der Zeit unseren Charakter. Heilung, Befreiung und Errettung geschehen sofort, aber Heiligung ist ein Prozess, der durch den Heiligen Geist hervorgebracht wird.

## Lass den Geist durch dich leben

Denke daran, dass Gott an geistlichen Früchten interessiert ist, nicht an religiösen Spinnereien. Ein Leben, das vom Heiligen Geist erfüllt ist, bedeutet nicht, dass du dich bemühst, für Gott zu leben, sondern dass du den Heiligen Geist durch dich leben lässt. Paulus sagte: *„Aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir“* (Galater 2:20). Wir werden errettet, wenn wir glauben, dass Jesus an unserer Stelle am Kreuz gestorben ist, aber weißt du, wie der Charakter entwickelt wird? Das geschieht, wenn du dich dem Heiligen Geist hingibst und Ihm vollen Zugang zu deinem Herzen, deiner Seele und deinem Körper gewährst! Ja, lass Ihn Sein Leben durch dich leben.

Die Erlösung kam, als Jesus an unserer Stelle starb, aber die Heiligung kommt, wenn wir den Heiligen Geist Sein Leben in uns

leben lassen. Natürlich ist es für die meisten von uns leichter zu erkennen, dass Jesus für uns gestorben ist, als Ihm zu erlauben, in uns zu leben. Dieser zweite Teil erfordert Hingabe. Es ist die Hingabe, die es ermöglicht, dass die Frucht des Geistes in uns hervorgebracht wird.

Die Frucht des Heiligen Geistes zu haben ist wie Kinder zu haben; Kinder sind das Ergebnis von Intimität. Viele Menschen kommen zum Altar, damit der Pastor ihnen die Hände auflegt und sie so einen besseren Charakter bekommen. Du weißt, dass jemand, der dir die Hände auflegt, dich nicht schwanger machen kann. Du kannst keine Frucht bekommen, weil du zum Altar gekommen bist. Genau wie im physischen Leben braucht man eine eheliche Beziehung und Intimität, aus der dann Kinder hervorgehen. Das gleiche gilt für Seinen Charakter in uns; es ist eine Frucht, die auf Intimität folgt.

## Haltung, nicht nur Handlungen

Es ist interessant, dass alle neun Merkmale der Frucht, die der Heilige Geist in uns entwickelt, eine Haltung und keine Handlungen sind: Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Es geht nicht um das Verhalten, sondern um die Einstellung. Wie du dich erinnerst, geht es bei den Zehn Geboten nur darum, dies zu tun oder jenes zu lassen. Aber bei der Frucht des Geistes geht es nicht um das Tun, sondern um das Sein. Es geht nicht um die Tat, sondern um die Haltung. Was ist eine Haltung? John Maxwell<sup>8</sup> schrieb:

Die Haltung ist die Bibliothekarin unserer  
Vergangenheit, die Sprecherin unserer  
Gegenwart und die Prophetin unserer Zukunft;

---

8 John Maxwell ist ein amerikanischer Autor, Redner und Pastor, der vor allem Bücher zum Thema Leiterschaft geschrieben hat. [www.maxwellleadership.com](http://www.maxwellleadership.com).

sie hat ihre Wurzeln im Innern, aber ihre Früchte im Äußeren; sie ist unser bester Freund oder unser schlimmster Feind; sie ist ehrlicher und konsequenter als unsere Worte; sie ist ein Blick nach außen, der sich auf vergangene Erfahrungen stützt; sie ist etwas, das Menschen zu uns hinzieht oder sie von uns abstößt.

Mit anderen Worten: Bei der Haltung geht es mehr um unsere Reaktion auf das, was um uns herum geschieht. Meistens ist die Art und Weise, wie wir auf Situationen im Leben reagieren, wichtiger als die Situationen selbst. Warum interessiert sich der Heilige Geist mehr für unsere Haltung als für unsere Handlungen? Weil deine Haltung deine Höhenlage im Leben bestimmt. Die Frucht Seines Wirkens in deinem Herzen ist eine Veränderung deiner Haltung zum Leben. Wir neigen dazu zu denken, dass Seine wichtigste Aufgabe darin besteht, die Umstände zu ändern, damit wir unsere Einstellung nicht ändern müssen. Wir beten, dass Er andere Menschen ändert, damit wir uns nicht ändern müssen. Aber die Heilige Schrift lehrt uns etwas anderes.

Deshalb glaube ich, dass die Frucht des Heiligen Geistes mich nicht besser macht als dich. Sie macht mich besser als mich. Sie befähigt mich, das zu tun, was ich allein nicht tun kann.

## Frucht ernährt

Früchte nähren sich nicht selbst, sie nähren andere. Wenn du den Heiligen Geist Seine Frucht in deinem Leben hervorbringen lässt, werden die Menschen, die dir am nächsten stehen, von dir genährt. Dein Ehepartner, deine Familie und deine Freunde werden von der

Qualität deines Charakters genährt, der durch den Heiligen Geist geprägt wurde.

Die Gaben des Heiligen Geistes bringen Heilung, Befreiung und Erlösung, aber die Frucht des Heiligen Geistes bringt Nahrung. Wenn du nur Gaben, aber keine Frucht hast, werden die Menschen, die dir am nächsten stehen, verhungern. Deine Gabe berührt die Welt, aber dein Ehepartner wird von deinem Charakter genährt. Zu Hause ist deine Salbung nicht so wichtig wie deine Haltung. Bei der Arbeit werden deine Mitarbeiter von der Frucht des Geistes in dir genährt.

Die Gaben wirken auf der Bühne, aber die Frucht nährt die Menschen zu Hause, in der Schule und am Arbeitsplatz. Meine Frau bewundert mich als Prediger, aber sie liebt mich als ihren Ehemann. Ein guter Prediger zu sein, macht unsere Ehe nicht großartig. Ich muss dem Geist erlauben, die Frucht eines liebenden Ehemannes hervorzubringen. Andernfalls werde ich mich in die Statistik der Pastoren einreihen, die Ehebruch begehen oder ihre Ehen zerbrechen sehen. In diesen Fällen ist es nicht ihre Gabe, die leidet, sondern ihre Frucht.

Obst macht satt. Wenn wir keine Früchte haben, werden die Menschen um uns herum von *uns* satt. Wenn wir Frucht haben, werden die Menschen in unserer Nähe *durch* uns satt. Seien wir also ehrlich: Sind die Menschen satt *von* dir, oder werden sie *durch* dich gesättigt? Du magst sehr begabt und gesalbt sein, aber bist du auch fruchtbar?

Wenn du einen ungläubigen Ehepartner oder ungläubige Eltern hast, ist es ihnen egal, wie toll deine Kirche ist. Sie wollen wissen, wie großartig deine Haltung ihnen gegenüber ist. Viele von uns schaffen es nicht, sie zu Christus zu bringen, weil wir nur nach Gaben streben und unsere Familie nicht von der Frucht des Geistes ernähren lassen. Was wäre, wenn dein Zuhause jeden Tag von der Frucht genährt

würde, die der Heilige Geist in dir hervorgebracht hat? Die meisten wären offen für das Evangelium.

Es gibt Pastoren, die weltweit berühmt sind, aber ihre Kinder wollen nicht mit ihnen sprechen. Warum? Sie haben Gaben und Salbung, aber ihre Familie hungert nach Liebe und Aufmerksamkeit. Sie sehnen sich nach Frucht.

Du kannst deine Kinder nicht mit einer Apple-Watch füttern. Du kannst sie aber mit einem Apfel füttern. Dein Geschenk ist wie eine Apple-Watch, aber die Frucht des Geistes ist wie ein Apfel. Ich möchte nicht die coolste Apple-Watch besitzen, während ich meine Familie nicht mit der Frucht ernähre, weil ich so sehr damit beschäftigt bin, an meinen Gaben zu arbeiten, dass ich es vernachlässige, den Geist an meinem Charakter arbeiten zu lassen.

## Frucht wächst

Frucht wächst. Sie wächst langsam. Manchmal ist sie erst sauer, bevor sie süß wird. Es ist ein Prozess. Bei der Frucht des Heiligen Geistes ist das nicht anders. Man kann Seine Frucht nicht auf einer Konferenz oder bei Erweckungsgottesdiensten bekommen. Sie kommt nicht durch Handauflegen. Man kann sie nicht als Gabe empfangen; sie muss als Frucht wachsen!

Es geht nicht sofort. Niemand kann die Frucht des Heiligen Geistes durch Handauflegen weitergeben. Man kann das mit den Gaben tun, aber nicht mit der Frucht. Man kann eine solche Salbung bekommen, aber keine Veränderung des Charakters. Es wird Zeit brauchen.

Übrigens verändert nicht die Zeit den Charakter, sondern der Heilige Geist - auch wenn es Zeit braucht, bis Er uns verändert. Dieser

Prozess ist weder beschleunigen noch lässt er sich beschleunigen. Ganz gleich, wie groß deine Gaben und deine Salbung sind, die Frucht des Heiligen Geistes braucht Zeit. Wie Warren Buffett sagte: „Man kann nicht in einem Monat ein Baby zeugen, indem man neun Frauen schwängert.“<sup>9</sup>

## Frucht braucht Zeit. Sie wächst langsam.

Wie wächst sie? Das erinnert mich an eine Szene aus dem Film *Evan Allmächtig*, in dem Morgan Freeman Gott spielt. Diese Szene hilft wirklich zu verstehen, wie die Frucht des Geistes wächst. Evans Frau betet, dass die Familie enger zusammenrückt, und ihr Mann behauptet, Gott habe ihm gesagt, er solle ein Schiff bauen. Sie schämt sich für ihn, also nimmt sie die Kinder und verlässt ihn. Als sie im Restaurant auf ihr Essen wartet, kommt Morgan Freeman, der Gott spielt, zu ihr und fragt: „Wenn jemand um Geduld betet, glauben Sie, dass Gott ihm dann Geduld gibt? Oder gibt er ihm die Möglichkeit, geduldig zu sein? Wenn sie um Mut beten, gibt Gott ihnen dann Mut, oder gibt er ihnen die Möglichkeit, mutig zu sein?“

Gott gibt uns die Frucht des Geistes in Form von Samen; damit schafft Er dann die Möglichkeit, diese Frucht reifen zu lassen, wenn wir uns in diesen Momenten auf den Heiligen Geist stützen. Je mehr wir uns dem Heiligen Geist in Zeiten der Angst hingeben, desto mehr entwickelt sich die Frucht des Glaubens. Wenn wir uns in Zeiten von Stress dem Heiligen Geist überlassen, wird die Frucht der Langmut kultiviert. Wenn wir Gefahr laufen, angegriffen zu werden, uns aber auf den Heiligen Geist verlassen, entwickelt Er die Frucht der Liebe. Denke nicht einen Moment lang, dass die Frucht des Heiligen Geistes

<sup>9</sup> *Minimalistische Zitate*, [minimalistquotes.com/warren-buffett-quote-15753/](http://minimalistquotes.com/warren-buffett-quote-15753/).

automatisch kommt. Der Herr wird dir eine Gelegenheit geben, und du musst dich dafür entscheiden, dich auf den Heiligen Geist zu stützen, nicht auf dein Fleisch.

Manchmal, wenn ich mich unangemessen verhalte, zeigt sich meine Haltung. Aber ich bin mir selbst gnädig und erinnere mich daran, dass zum Beispiel meine Frucht der Geduld noch sauer ist und der Heilige Geist noch nicht mit mir fertig ist. Ich befinde mich noch im Aufbau. Wenn ich in Ihm bleibe, wird Er mich nicht verlassen und nicht aufgeben, bis Er die Frucht entwickelt, die Jesus verherrlicht.

Der christliche Charakter wird nicht durch Streben entwickelt, sondern durch Hingabe. Gebe dich dem Heiligen Geist hin. Hör auf, dich mehr anzustrengen; versuche es anders. Beginne, dich täglich dem Heiligen Geist hinzugeben. Überlasse Ihm die Bereiche deines Charakters, die schwach sind und dich zum Versagen bringen. Wann immer du in die Versuchung kommst, dich unangemessen zu verhalten, folge in diesem Moment dem Heiligen Geist und lass von der Sünde ab. Du wirst Seinen Antrieb spüren; betrübe Ihn nicht, indem du Sein Flüstern ignorierst.

*Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen.*

(Galater 5:16)

Im nächsten Kapitel werden wir uns ansehen, wie der Empfang des Heiligen Geistes im Privaten dein Leben in der Öffentlichkeit drastisch verändern wird.





# Beherbergen oder verstecken?

*Das WEITERGEHEN mit dem Heiligen Geist*



## Kapitel 6

*Du aber, wenn du betest, geh in dein Kämmerlein und schließe deine Türe zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten.*

(Matthäus 6:6)

**I**ch möchte dir eine Geschichte über zwei unterschiedliche Menschen erzählen. Beide Geschichten stammen aus dem Alten Testament und bieten einen scharfen Kontrast im Verhalten, den ich nutzen werde, um unsere Beziehung zum Heiligen Geist zu beschreiben. Zwei Geschichten. Zwei unterschiedliche Personen.

- Die eine hat *etwas* versteckt, die andere hat *jemanden* beherbergt.
- Die eine stand vor dem sicheren Untergang, die andere hatte eine vielversprechende Zukunft.
- Die eine war ein Soldat, die andere eine Prostituierte.
- Die eine hat ihre Familie zerstört, die andere ihre Familie gerettet.
- Die eine brachte der Nation eine Niederlage ein, die andere wurde zur Rettung der Nation eingesetzt.

Du hast wahrscheinlich schon gemerkt, von wem ich spreche: Achan und Rahab. Diese Geschichten spielen im Buch Josua, Kapitel 2, 6 und 7. Obwohl sie sich am selben Ort und zur selben Zeit ereigneten, könnten die beiden Personen nicht unterschiedlicher sein. Beide hatten etwas zu verbergen, aber das, *was* sie verbargen, veränderte ihr Leben für immer.

## Sünde verstecken

Gott wies Israel ausdrücklich an, nach der Eroberung Jerichos nichts von der Stadt zu nehmen, sondern sie mit einem Fluch zu belegen und das Land völlig zu zerstören. Alles Gold, Silber und Bronze sollte in Gottes Schatzkammer gelegt werden. Achan jedoch missachtete Gottes Gebot. Er nahm die verbotenen Gegenstände und versteckte sie unter seinem Zelt.

Die Geschichte von Achan steht für diejenigen, die nach außen hin wie Soldaten aussehen, innen jedoch als Sklaven der Leidenschaften der Lust und des gierigen Fleisches leben. Das Problem war nicht so sehr seine Sünde, sondern die Tatsache, dass er sie verbarg und erst bekannte, als er erwischt wurde. Die Sünde liebt die Heimlichkeit, denn die Sünde wächst immer im Dunkeln. Vielleicht geht es dir wie Achan: Du lebst öffentlich im gelobten Land der Erlösung, gehst in die Kirche, hältst dich von den „offensichtlichen Sünden“ fern, die dich ins Gefängnis bringen oder den Entzug deiner Fahrerlaubnis zur Folge haben könnten, aber privat verbirgst du geheime Sünden. Es ist ein Unterschied, ob man sich privat abmüht, kämpft, betet, fastet und seine Sünden bekennt, oder ob man in der Sünde lebt, sie genießt, sie versteckt und besser darin wird, nicht erwischt zu werden. Genauso gibt es einen großen Unterschied zwischen einem Schaf, das in den Schlamm fällt, und einem Schwein, das im Schlamm spielt. Das Schaf

heult im Schlamm und kämpft darum, wieder herauszukommen, aber ein Schwein liebt den Dreck und genießt ihn. Wenn du insgeheim kämpfst, ist es nicht mein Ziel, dir Schuldgefühle einzureden. Das tut die Sünde bereits. Aber ich möchte dich daran erinnern, dass das Verstecken und Leben in heimlicher Sünde dich geistlich unfähig oder unfruchtbar machen wird. Die einzige Hoffnung besteht darin, deine Sünde aus dem Zelt und ins Licht der Wahrheit zu bringen.

Ich selbst führte einst ein Doppelleben wie Achan. Als Teenager war meine heimliche Sünde die Pornografie. Sie machte mich krank, schuldig und beschämend. Ich hatte das Gefühl, wertlos und heuchlerisch zu sein. Ich fühlte mich von der Leidenschaft des Fleisches gefangen. Ich wusste jedoch, dass der Teufel nicht kontrollieren konnte, was ich tat, *nachdem* ich gefallen war. Würde ich meine Sünde verstecken wie Achan? Würde ich mich verstecken wie Adam im Garten? Oder würde ich sie zu Jesus bringen, sie meinen Mentoren bekennen und um Hilfe bitten?

Ich habe mich entschieden, meine Sünde nicht zu verstecken, und ich habe nicht gewartet, bis ich erwischt wurde. Ich rannte zu Gott und zu meinem Pastor, um sie zu bekennen. Schon als Teenager wusste ich, dass die Überführung durch den Heiligen Geist Motivation genug war, um zu beichten. Ich glaube, der Grund, warum Achan die verbotenen Gegenstände weiterhin in seinem Zelt versteckte, war, dass das israelische Volk einen großen, wundersamen Sieg in der Stadt erlebt hatte. Die gewaltigen Mauern von Jericho waren gerade gefallen, und die Einwohner wurden vernichtet. Wahrscheinlich hatte er das Gefühl, dass diese Art von siegreichem Durchbruch ein Siegel der Anerkennung für sein Leben war. Oftmals können Durchbruch, Erfolg und sogar Gottes Gunst als Gottes Anerkennung für unser Leben empfunden werden, obwohl wir uns in unserer Sünde verstecken.

*Weil der Richterspruch über die böse Tat nicht rasch vollzogen wird, darum ist das Herz der Menschenkinder davon erfüllt, Böses zu tun.*

**(Prediger 8:11)**

Mit anderen Worten: Wenn unsere Sünde nicht sofort bestraft wird, haben wir das Gefühl, dass wir sie weiterhin begehen können.

## Geheime Sünden werden zu öffentlichen Skandalen

Bitte verstehe, dass Wunder, die in deinem Leben oder durch deinen Dienst geschehen, kein Zeichen dafür sind, dass du dich im Zentrum von Gottes vollkommenem Willen befindest.

*Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Wundertaten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Gesetzlosen!*

**(Matthäus 7:22-23)**

Heilungen und Befreiungen zu sehen, ist kein Zeichen dafür, dass Gott mit dir zufrieden ist. Einer der größten Fehler, den ein Leiter machen kann, ist anzunehmen, dass er mit dem Herrn im Reinen ist, weil der Dienst wächst, die Finanzen sprudeln und sein Ruf glänzt. Sie mögen für Gott neues Land erobern, aber wenn das, was in ihrem Zelt verborgen ist, dem Herrn missfällt, dann sind sie mit Ihm nicht im

Einklang. Wenn du nicht in Seiner geheimen Gegenwart bist, privat ein reines Herz hast und Gottes Prinzipien lebst, wenn niemand zuschaut, dann kannst du dir sicher sein, dass Zeichen, Wunder, Siege und Durchbrüche kein Beweis dafür sind, dass du im rechten Verhältnis zum Herrn stehst. Früher oder später wird das, was in deinem Zelt ist, öffentlich werden, und es wird zu deiner Zerstörung führen.

Einer der Gründe, warum der Teufel will, dass du im Reich Gottes vorankommst, während du in Sünde lebst, ist der, dass, wenn du fällst, nicht nur dein Leben und dein Ruf zerstört werden, sondern auch das Leben all derer, die dich umgeben, in Mitleidenschaft gezogen wird. Je mehr du Erfolg hast, während du in heimlicher Sünde lebst, desto mehr schadest du dir selbst und verletzt andere. Wenn du aus einem Meter Höhe fällst, wirst du wahrscheinlich nicht sterben. Wenn du jedoch aus dem dritten Stock eines Gebäudes fällst, wirst du ein tragisches Schicksal erleiden. Je länger du dein Gold, Silber und die babylonischen Gewänder versteckst, desto mehr wird es dich und die Menschen, die mit dir verbunden sind, treffen. Hätte Achan seine Sünde sofort bekannt, dann wären 36 andere Soldaten nicht in der Schlacht gegen die Nachbarstadt Ai gefallen. Seine Sünde zerstörte ihn, seine Familie und auch viele andere.

Früher oder später kommt alles, was verborgen ist, ans Licht. Private Geheimnisse werden zu öffentlichen Skandalen.

*Denn nichts ist verborgen, das nicht offenbar werden wird, und nichts ist geheim, das nicht bekannt werden und an den Tag kommen wird.*

**(Lukas 8:17)**

Warte nicht, bis du erwischt wirst. Schiebe deine Reue nicht auf, bis du verhaftet wirst. Ignoriere den Heiligen Geist nicht, indem du an heimlichen Vergnügungen festhältst, die dir auf Dauer Schmerzen und Peinlichkeiten bereiten werden. Du musst nicht erst deinen Job verlieren, um wachgerüttelt zu werden. Entferne alles, was du unter deinem Zelt versteckst, bevor du aus dem Dienst entfernt wirst. Bekennen ist besser, als erwischt zu werden. Das Bekenntnis der Sünde folgt auf die Überführung durch den Heiligen Geist.

Die Sünde ist es nicht wert, versteckt zu werden. Punkt. Kämpfe nicht heimlich und leide nicht stillschweigend. Bringe diese verbotene Sache ans Licht! Ich meine damit nicht, dass du es auf Facebook oder Instagram posten sollst, oder irgendeinem „Mann Gottes“ in den sozialen Medien, der keine Ahnung hat, wer du bist, eine Nachricht schickst und ihm dein Herz ausschüttet. Das ist schwach und feige. Trage es ans Kreuz - zu Jesus. Wenn du gesündigt hast, verstecke dich nicht vor Gott – laufe zu Ihm. Wende dich mit deinem Bekenntnis an Gott, indem du zu deinem Ehepartner, einem vertrauenswürdigen Mentor, einem Pastor, deiner Mutter oder deinem Vater gehst. Wenn du dich jemandem gegenüber öffnest, wird dein Herz schneller schlagen und dein Blut in Wallung geraten. Man braucht Mut, um ehrlich und offen zu sein. Dann wirst du sehen, wie Gott dich nicht nur reinigt, sondern auch von der Anziehungskraft der verbotenen Frucht, deiner geheimen Sünde, befreit.

*Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.*

**(1. Johannes 1,9)**

## Gastgeber für Spione

Genug davon, Sünde zu verstecken. Wenn du einige Zeit in der Kirche oder in einem religiösen Kreis verbracht hast, hast du vielleicht schon alles über Sünde und ihre Folgen gehört. Deshalb möchte ich mich nicht zu sehr auf die Sünde konzentrieren. Die Geschichte, die mich mehr fasziniert als Achan und seiner versteckten Sünde, ist die parallele Geschichte einer Frau, die zwei Männer in ihrem Haus versteckt.

Rahab war nicht gerade die Frau des Jahres. Sagen wir einfach, ihr Beruf war alles andere als rühmlich. Viele würden sagen, dass sie ein Wrack und ein hoffnungsloser Fall war. Obendrauf lebte sie zur falschen Zeit am falschen Ort, denn ihre Stadt sollte völlig zerstört werden. Als sie jedoch Gerüchte über die mächtigen Taten Gottes in Ägypten hörte und dann den hebräischen Spionen begegnete, beschloss sie, sie in ihre Stadt zu holen und sie aufzunehmen. Nicht lange danach kamen königliche Beamte, die nach den Spionen suchten, und sie stand vor der Wahl: die verdeckten Spione zu verstecken oder sie zu verraten. Sie traf die richtige Wahl und versteckte sie. Das Beherbergen der Spione veränderte ihr Leben völlig.

Achans Versteckspiel hat ihn ruiniert, aber dass Rahab die beiden Spione beherbergte, veränderte ihr Leben zum Besseren. Sie und ihre Familie wurden vor der totalen Zerstörung bewahrt. Aber das ist noch nicht alles. Rahab wurde von einer Prostituierten zur Frau von Salmon, einem der Spione, die sie beherbergte. Nicht nur das; sie wurde auch die Mutter von Boas, der der Vater von Obed wurde, der der Vater von Jesse wurde, der der Vater von König David wurde, und der Rest ist Geschichte. Sie ist sogar eine der fünf Frauen, die in der Genealogie von Jesus erwähnt werden. Das ist schon etwas Besonderes. Die Aufnahme von zwei Männern Gottes veränderte das

Leben dieser Frau. Es ging nicht nur darum die Spione in ihr Haus einzuladen, sondern sie dort zu verstecken. Sie wurde dafür belohnt, dass sie sie nicht verriet, als die Beamten der Stadt von ihr verlangten, ihren Aufenthaltsort zu verraten.

## Schmerz treibt das Streben an

Ich kann mich mit Rahab identifizieren. Nein, ich habe nicht in der Sexindustrie gearbeitet oder in Jericho gelebt, aber lange Zeit hatte ich das Gefühl, dass ich auf der falschen Seite der Gleise geboren wurde. Aufgrund eines Geburtsfehlers ist das obere Augenlid meines linken Auges jetzt schwach und hängt herunter. Wenn ich nach oben schaue, bewegt sich mein linkes Auge nicht nach oben. Das ist kein Problem, wenn man ein Kind ist, aber wenn man älter wird und in die Teenagerjahre kommt, wo Gruppendruck, Beschimpfungen und Mobbing ins Spiel kommen, tut es weh. Es schmerzt sehr. Der Feind nutzte all das, um mich mit Lügen zu füttern, dass ich wertlos und minderwertig sei und mein Leben keinen Wert hat.

Ich war davon überzeugt, dass mein Äußeres viele Beweise für diese Lügen lieferte, und es fiel mir schwer, unter Menschen zu sein. Ich war in nichts besonders gut, egal wie sehr ich mich bemühte. Ich fühlte mich immer wieder dort abgelehnt, wo ich unbedingt akzeptiert werden wollte. Hinzu kam, dass ich in einem neuen Land ohne Freunde war und weder die Sprache noch die Kultur kannte. Zu meinem emotionalen Schmerz gesellten sich auch körperliche Schmerzen. Jeden Sommer hatte ich unerträgliche Kopfschmerzen, die durch keine noch so große Menge an Tabletten beseitigt werden konnten. Ich fing an, darüber nachzudenken, dass diese Welt ohne mich ein besserer Ort sein würde. Ich wollte fliehen. Ich wollte weglaufen. Ich wollte ehrlich gesagt einfach nur verschwinden.

Aber der Schmerz trieb mich in die Gebetskammer. Nach der Schule schloss ich mich in meinem Zimmer ein und weinte zu Gott. Die meiste Zeit meines Gebets verbrachte ich damit, mich zu beklagen und Gott meine verbitterte Seele auszuschütten. Es kam mir so vor, als würde ich meinen emotionalen und körperlichen Schmerz im Gebet ausschütten, nur um am nächsten Tag wieder von Schmerzen erfüllt zu sein. Als ich mein jugendliches Herz im Gebet mit Gott teilte, spürte ich mehr und mehr Frieden. Dieser Friede übertraf alles Verständnis, aber äußerlich änderte sich nichts. Das Gebet wurde mein Bewältigungsmechanismus. Bald wurde es zu einer Gewohnheit. Ich betete nicht, um Inspiration für eine Predigt zu bekommen, Kraft zu finden oder um geistlicher zu werden. Ich war einfach verletzt. Seine Gegenwart wurde zu meiner Heilung. Ich ahnte nicht, dass Gott diesen „geheimen Ort“ nutzen würde, um mich zu verändern.

Als Seine Gegenwart für mich immer realer wurde, begannen meine Unsicherheiten zu schwinden. Je mehr ich mir Seiner Nähe bewusst wurde, desto mehr verlor ich mich selbst aus den Augen. Derselbe Körper, dieselben Augen, aber eine andere Perspektive. Äußerlich begann mein Leben eine Wendung zu nehmen. Das bisschen Arbeit, das ich in der Gemeinde leistete, erregte die Aufmerksamkeit anderer Menschen. Mit meinem gebrochenen Englisch erhielt ich Einladungen, in christlichen Clubs in der Schule zu sprechen. Eines führte zum anderen, und aus meinem Dienst für den Herrn an meinem geheimen Ort entstand ein Dienst für die Welt. Äußerlich bin ich heute noch derselbe, aber innerlich hat mich der Heilige Geist verändert.

Ich bin ein lebendiges Zeugnis dafür, dass das Behbergen des Heiligen Geistes im Privaten deine Zukunft verändern wird. Es gibt viele Gläubige, deren einziges Ziel darin besteht, von ihrer geheimen Sünde befreit zu werden oder die schlimmen Dinge, die sie getan haben, nicht länger zu verbergen. Das ist ein guter Schritt in

die richtige Richtung, aber es ist nicht das endgültige Ziel. Wenn du geheime Sünden vermeidest, vermeidest du vielleicht Scham, Schuld und Skandale, aber das allein wird dein Leben nicht verändern. Selbst wenn dein Privatleben frei von Sünde, aber nicht voll des Heiligen Geistes ist, werden deine kommenden Jahre unverändert bleiben.

Wenn der Teufel dich nicht dazu bringen kann, deine Sünde zu verbergen, wird er es mit Plan B versuchen, der darin besteht, dass dein Privatleben voller Geschäftigkeit ist und das Gebet vernachlässigt wird. Wenn du deine Sünden nicht mehr verbirgst, aber den Heiligen Geist nicht beherbergst, bist du immer noch anfällig für diese Falle des Feindes. Es könnte einfach ein leeres, sinnloses Leben sein, das sich hauptsächlich auf die Sorgen dieses Lebens und auf den Betrug des Reichtums, Vergnügen und selbstsüchtige Ambitionen konzentriert.

## Privater Jünger, öffentliche Belohnung

In seinem ersten Brief an die Korinther ermahnt uns der Apostel Paulus, unser geistliches Haus auf Jesus Christus als Fundament zu bauen. Wir sollen Gold, Silber und Edelsteine verwenden, damit unser Werk am Tag des Gerichts Bestand hat und wir einen Lohn von Gott erhalten. Wenn wir dagegen mit Holz, Heu und Stroh bauen, wird das Feuer es verbrennen und wir werden Schaden erleiden, auch wenn wir selbst am Ende gerettet werden. Jeder Christ baut also auf demselben Fundament, aber mit unterschiedlichen Materialien. Die sechs Materialien, die Paulus erwähnt, lassen sich in zwei Kategorien einteilen. Gold, Silber und Edelsteine gehören zu der einen Kategorie. Holz, Heu und Stroh gehören zu der anderen.

Gold, Silber und Edelsteine werden unter der Erde gefunden.

Holz, Heu und Stroh befinden sich auf der Erdoberfläche.

Gold, Silber und Edelsteine sind teuer.

Holz, Heu und Stroh sind billig.

Gold, Silber und Edelsteine sind selten.

Holz, Heu und Stroh sind weit verbreitet.

Gold, Silber und Edelsteine sind in geringen Mengen vorhanden.

Holz, Heu und Stroh sind in großen Mengen vorhanden.

Gold, Silber und Edelsteine werden durch Feuer gereinigt.

Holz, Heu und Stroh werden durch Feuer zerstört.

Nun, da haben wir es. Das sind die beiden Arten von Materialien, die wir verwenden können, um unser christliches Leben auf dem Fundament von Jesus Christus aufzubauen. Ist unser Baumaterial unter der Erde zu finden? Kostet es uns etwas? Ist es selten, gering und durch Feuer geläutert? Oder befindet es sich oben auf der Erdoberfläche? Ist es billig? Ist es häufig und in großen Mengen vorhanden, wird aber durch Feuer zerstört?

In Matthäus 6, als Jesus die Disziplinen eines Gläubigen ansprach, korrigierte Er drei Dinge: Geben, Fasten und Beten. Es ist interessant, dass Er über die Motive des Gebens, Fastens und Betens sprach und jedem dieser Dinge eine Belohnung zuschrieb, wenn man es richtig macht.

Hmm. Was ist, wenn Geben wie Gold, Fasten wie Silber und Beten wie Edelsteine ist? Sie alle sind unter der Erde zu finden, wenn sie aus den richtigen Gründen getan werden. Sie werden im Verborgenen praktiziert, aber sie sind etwas, das Gott offen sieht. Geben, Fasten und Beten kosten uns ein persönliches Opfer. Der Glaube an Jesus kostet uns nichts, aber Ihm zu folgen kostet uns alles, was wir haben. Diese

Art zu leben ist selten. Leider leben die meisten Gläubigen kein Leben des Opfers, der persönlichen Hingabe und der Selbstverleugnung. Ihr geistliches Leben ist einfach geläufig, gewöhnlich und durchschnittlich. Das ist ein Schneeflocken-Christentum, das zerbrechlich, schwach, fleischlich und schnell beleidigt ist. Es ist aufgeblasen mit Selbstverwirklichung; es ist wie ein Ballon - es braucht nur eine Nadel des Unbehagens, um die Luft abzulassen. Wenn diese Art von Leben durch Prüfungen und Mühen getroffen wird, platzt es und explodiert mit einem lauten Knall.

Gold, Silber und Edelsteine haben keine Angst vor Feuer. Wenn dein Privatleben tief im Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist verwurzelt ist, kannst du nicht nur den Tests und Prüfungen des Lebens standhalten, sondern wirst auch in die Lage versetzt, Belohnungen und Anerkennung von Gott zu erhalten. Gott belohnt öffentlich, was im Privaten getan wird. Ich glaube wirklich, dass Gott uns hier auf der Erde belohnen und ehren wird, aber die wahre Belohnung ist der Lohn, den wir erhalten werden, wenn wir schließlich vor dem Richterstuhl Christi stehen.

Beherberge den Heiligen Geist im Privaten. Nehme dir viel Zeit, um mit Ihm im Gebet zu sprechen. Tauche tief in Sein Wort ein. Gehorche Seinen Eingebungen. Fliehe aus sündigen Umgebungen und Situationen. Halte deinen Verstand rein. Hüte dein Herz mit allem Eifer vor Beleidigungen und Groll. Ja, deine Fortschritte mögen in den Augen der Menschen langsam und gering sein, aber du baust dein geistliches Leben mit unvergänglichem Material auf.

Die Alternative dazu, den Heiligen Geist zu beherbergen, ist ein Leben in Kompromissen: sich mit einer lauwarmen Beziehung zu Gott zufriedengeben, in einem selbstgefälligen Zustand der Selbstanerkennung leben, viel reden, aber nichts tun, Versprechungen

machen, aber sie nicht einhalten, und so nah wie möglich an der Hölle leben, ohne hinein zu gehen. Das ist das Leben auf dem Zaun: versuchen, gerade genug von Gott zu bekommen, um die Hölle zu vermeiden, und gerade genug von der Welt, um Gott nicht zu genießen. Holz, Heu und Stroh, mehr ist es nicht. Ein fleischliches Leben ist ein undankbares Leben. Sicher, du wirst vielleicht die Hölle verpassen. Aber du wirst auch all das verpassen, wozu du als Gläubiger berufen bist und was du genießen kannst. Es ist an der Zeit, deine Baumaterialien zu verbessern. Es ist an der Zeit, den Müll in deinem Privatleben zu beseitigen und es mit kostbarem Gold zu füllen. Liebe Diener und Leiter, Holz, Heu und Stroh sind im Überfluss vorhanden, führen aber zu nichts anderem als zu Geschäftigkeit. Wir sind nicht dazu berufen, beschäftigt zu sein, sondern fruchtbar. Fruchtbarkeit ist das Hauptresultat der Intimität und des Bleibens im Heiligen Geist.

*Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht;  
denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.*

**(Johannes 15:5)**

Die Menschen sind mehr davon besessen, beliebt zu werden, als rein zu sein. Es ist leicht, mit Holz, Heu und Stroh zu bauen und sein Privatleben mit Gott zu vernachlässigen. Mit natürlichen Gaben und Fähigkeiten können wir große Dinge für Gott tun; aber ein effektives, fruchtbares christliches Leben und ein fruchtbarer Dienst unterscheiden sich von einer Geschäftigkeit in dem Sinne, dass sie aus einer engen Beziehung zu Gott erwachsen.

Gott schaut sich heute dein persönliches Leben an. Er sieht, was in deinem Schrank, in der Schublade, unter dem Bett oder hinter der Couch liegt, wo niemand sonst hinschaut. Er ist auf der Suche nach

etwas, das Er öffentlich belohnen kann. Wird Er an deinem geheimen Ort etwas finden, das es wert ist, öffentlich belohnt zu werden? Fastest du, ohne dass es jemand weiß? Lebe an einem geheimen Ort des Gebens, Fastens und Betens, und dein Vater im Himmel wird dich öffentlich belohnen. Er wird dich öffentlich ehren.

## Beständigkeit ist der Schlüssel

Wir sind dazu eingeladen, Gastgeber des Heiligen Geistes zu sein, der hier auf der Erde lebt. Die Erde gehört Ihm. Rahab lebte in dem Land, das Israel verheißten war, und sie beherbergte die Spione, die in die Stadt kamen. Auf dieselbe Weise kommt der Heilige Geist durch eine Einladung in unsere Herzen, was zur Erlösung führt. Aber durch die Hingabe treten wir in eine ständige Intimität mit Ihm ein. Die Erlösung lädt den Heiligen Geist in unser Leben ein, aber die Hingabe initiiert eine enge Gemeinschaft mit Ihm.

Mit anderen Worten: Der Heilige Geist kommt, wenn wir Jesus als unseren Herrn und Retter annehmen, aber unsere Beziehung zu Ihm wächst, wenn wir Ihn beherbergen. Er will gewollt werden, sehnt sich danach, eingeladen zu werden, und wünscht sich, beherbergt zu werden. Rahab bemerkte nicht nur die beiden Spione, die in der Stadt waren, sondern versteckte sie in ihrem Haus. Sie versteckte sie nicht nur, sondern gab sich auch alle Mühe, sie den Soldaten, die sie verhörten, nicht auszuliefern. Genauso müssen wir uns ständig bemühen, eine ständige Beziehung zum Heiligen Geist zu pflegen.

Aber viele von uns haben ein großes Problem. Wir beginnen eine engere Beziehung zu Gott, nachdem wir ein Buch gelesen oder an einer Konferenz teilgenommen haben, geben dann aber ein paar Wochen später auf, weil wir zu beschäftigt sind, abgelenkt werden,

den Anforderungen des Lebens nicht gewachsen sind oder berufliche Verpflichtungen haben. Andere geben die Gastfreundschaft gegenüber dem Heiligen Geist auf, weil sie faul oder gleichgültig werden und sich einfach nicht mehr „danach fühlen“. Rahab gab nicht auf, auch wenn sie dazu gedrängt wurde. Sie beschützte diejenigen, die sie versteckt hatte. Sie ahnte nicht, wie sehr das ihr Leben verändern würde. Niemand weiß, wozu der Heilige Geist fähig ist, wenn wir Ihn beherbergen und den Preis der Beständigkeit zahlen.

Beständigkeit ist der Schlüssel. Arbeite hart daran, deinen geheimen Ort mit Gott zu pflegen. Das ist eine der Methoden, mit denen Gott mir in meinen frühen Jahren geholfen hat, mich geistlich zu entwickeln: die Gewohnheit, sich viel Zeit zu nehmen, um in Seiner Gegenwart zu sein. Viele Menschen sehen keine Ergebnisse, wenn sie in Seiner Gegenwart verweilen, weil sie zu früh aufgeben. Sie verbringen ein oder zwei Monate Zeit mit dem Heiligen Geist und hören dann auf. Sie finden etwas Wichtigeres zu tun. Stell dir vor, Rahab hätte das getan; die Spione hätten ihr Schicksal nie geändert. Du musst die Zeit mit dem Heiligen Geist jeden Tag zu einer Priorität machen. Offen gesagt, kannst du immer Zeit finden, um die Dinge zu tun, die du wirklich tun willst. Erstelle einen Plan und bekämpfe die Aufschieberei oder alles andere, was versucht, dir die Zeit mit dem Heiligen Geist zu stehlen. Schaffe eine Routine für deine eigene persönliche Erweckung.

Erweckung ist kein einmaliges Ereignis, es ist ein Lebensstil. Es geht nicht nur darum, einige große Momente mit Gott zu erleben, sondern auch darum, eine Dynamik mit Ihm zu entwickeln. Manche Menschen lieben es, mit dem Herrn aufzusteigen, aber dann pflegen sie keinen Lebensstil, der ein dauerhaftes Streben nach Ihm unterstützt. Überwinde deine Faulheit, acker dich durch die Aufschieberei

und entwickle die Gewohnheit, ständig in Seiner Gegenwart zu leben. Du hast keine Ahnung, wie das dein Leben verändern wird!

Im nächsten Kapitel werden wir uns mit der Leitung durch den Heiligen Geist beschäftigen. Nachdem du dieses Kapitel gelesen hast, wird es dir viel leichter fallen, die Stimme des Heiligen Geistes zu erkennen.



Das Geheimnis, sich vom  
Heiligen Geist leiten zu  
lassen

*Die VERBINDUNG mit dem  
Heiligen Geist*



*Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet  
werden, die sind  
Söhne Gottes.*

(Römer 8:14)

*J*esus Christus hat die beste Version eines geisterfüllten Lebens vorgelebt, und Er lädt uns ein, Ihn in der Art und Weise, wie wir leben, nachzuahmen.

- Jesus wurde aus dem Heiligen Geist geboren.
- Jesus war mit dem Heiligen Geist erfüllt.
- Jesus wurde durch den Heiligen Geist geleitet.
- Jesus wurde durch den Heiligen Geist gesalbt.
- Jesus tat Wunder durch den Heiligen Geist.
- Jesus hat sich selbst durch den Heiligen Geist als Opfer dargebracht.
- Jesus wurde durch den Heiligen Geist von den Toten auferweckt.
- Jesus hauchte Seinen Jüngern den Heiligen Geist ein.
- Jesus bat den Vater um die Ausgießung des Heiligen Geistes.
- Jesus hat die Gläubigen in den Heiligen Geist getauft.

Wie du siehst, spielte der Heilige Geist im Leben Jesu eine große Rolle. Jesus verließ sich voll und ganz auf Ihn und verteidigte Ihn vor den anderen. Natürlich können wir niemandem den Heiligen Geist geben, noch können wir zum Vater beten, dass Er den Heiligen Geist irgendwohin auf die Erde sendet - das ist bereits geschehen. Aber alles andere, wie die Wiedergeburt, die Erfüllung, die Führung, die Salbung und die Bevollmächtigung durch den Heiligen Geist, ist für alle Gläubigen heute möglich. Jesus hat den Heiligen Geist nicht nur für sich selbst gebraucht; Er versprach, auch uns den Heiligen Geist zu geben. Er wollte nicht, dass Seine Nachfolger irgendetwas tun, ohne zuvor vom Heiligen Geist bevollmächtigt worden zu sein. Tatsächlich nannte Johannes der Täufer Jesus „den Täufer im Heiligen Geist“. Er taucht uns in die Person, die Kraft und die Bestimmung des Heiligen Geistes ein.

Am Beispiel des Lebens Jesu hier auf der Erde sehen wir, wie sich unsere eigene Beziehung zum Heiligen Geist entwickelt. Bevor wir zum Beispiel vom Heiligen Geist gebraucht werden können, müssen wir vom Heiligen Geist geleitet werden. Bevor wir vom Heiligen Geist geleitet werden können, müssen wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden. Bevor wir mit dem Heiligen Geist erfüllt werden, müssen wir aus dem Heiligen Geist geboren werden. Wenn es Schritte gibt, um im Heiligen Geist zu wachsen, dann kann man mit Sicherheit sagen, dass dies die Schritte sind: aus dem Heiligen Geist geboren werden, mit dem Heiligen Geist erfüllt, vom Heiligen Geist geleitet und dann vom Heiligen Geist gebraucht werden.

## Das übernatürliche Leben beginnt mit der übernatürlichen Geburt

Die irdische Beziehung Jesu zum Heiligen Geist begann nicht mit Zeichen und Wundern. Sie begann mit Seiner Geburt.

*Die Geburt Jesu Christi aber geschah auf diese Weise: Als nämlich seine Mutter Maria mit Joseph verlobt war, noch ehe sie zusammengekommen waren, erwies es sich, dass sie vom Heiligen Geist schwanger geworden war.*

(Matthäus 1:18)

Jesus wurde aus dem Geist geboren. Sein Leben auf der Erde war übernatürlich, weil Seine Geburt übernatürlich war. Unser eigenes übernatürliches Leben ist das direkte Ergebnis einer geistlichen Geburt. Die Heilige Schrift nennt dies *die neue Geburt* oder die *Geburt von oben* (siehe Johannes 3). Um vom Heiligen Geist geleitet zu werden, müssen wir zuerst aus dem Heiligen Geist geboren werden.

*Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.*

(Johannes 3:6)

Wenn wir in die natürliche Welt hineingeboren werden, kommen wir mit physischen Augen und Ohren zur Welt. Mit den Augen sehen wir die Welt und mit den Ohren können wir sie hören. Bei unserer zweiten Geburt werden wir mit geistlichen Sinnen geboren - mit geistlichen Augen und geistlichen Ohren. Unser geistlicher Mensch, unser wahres Ich, kann mit der geistlichen Welt in Kontakt sein. Die Bibel

sagt uns: „Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes“ (Römer 8:14). Sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen, ist für diejenigen, die Kinder Gottes sind, ganz natürlich. Kleine Kinder müssen nicht zur Schule gehen, um zu hören oder zu sehen; diese Fähigkeit ist ihnen von Geburt an gegeben. Ein Training hilft ihnen zu verstehen, was sie hören. Die Schule hilft ihnen, das, was sie sehen, zu verstehen. Aber die Fähigkeit zu hören und zu sehen kommt mit der Geburt. So ist es auch mit der geistlichen Geburt.

*Und wenn er seine Schafe herausgelassen hat, geht er vor ihnen her; und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.*

**(Johannes 10:4-5)**

Schafe kennen die Stimme ihres Hirten. Die erste Voraussetzung, um Gottes Stimme zu hören, ist, eines der Schafe Gottes zu sein, die Ihm folgen. Du musst in Gottes Familie wiedergeboren sein. Du musst Sein Kind sein. Deine geistliche Wiedergeburt macht es selbstverständlich, die Stimme des Heiligen Geistes zu hören und zu gehorchen.

*Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.*

**(Johannes 1:12-13)**

## Du musst erfüllt werden, bevor du geleitet wirst

*Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde.*

(Matthäus 4:1)

*Darauf* heißt, dass dies unmittelbar nach den Ereignissen in Matthäus 3:13-17 geschah, wo von der Taufe Jesu berichtet wird, bei der der Heilige Geist wie eine Taube auf Ihn kam. Gleich nachdem Er mit dem Heiligen Geist erfüllt worden war, wurde Jesus vom Geist in die Wüste geleitet. Beachte die Abfolge: Auf die Erfüllung folgt die Leitung. Nachdem Jesus erfüllt worden war, wurde Er geleitet. Das geschieht ganz natürlich, denn wir werden von dem geleitet, wovon wir erfüllt sind.

Wenn wir von Egoismus erfüllt sind, werden wir uns von Egoismus leiten lassen. Wenn wir von Zorn erfüllt sind, werden wir von Zorn geleitet werden. Wenn wir von Beleidigung erfüllt sind, werden wir von Bitterkeit geleitet werden. Wenn wir aber von Gottes Frieden, Freude und Gerechtigkeit erfüllt sind - was die Erfüllung mit dem Heiligen Geist ist -, dann wird uns der Geist Gottes leiten. Gottes Wesen und Sein Charakter werden in unserem Leben voll zur Geltung kommen. Anstatt also Gottes Führung zu suchen, sollten wir uns darauf konzentrieren, von Gott erfüllt zu sein. Der Geist Gottes leitet diejenigen, die von ihm erfüllt sind. Denke daran, dass die Leitung durch den Heiligen Geist das Zeichen der Sohnschaft ist.

Ich möchte auch anmerken, dass der Heilige Geist uns *führt* und nicht *antreibt*. Wir fahren ein Auto, aber wir führen Schafe. Wir sind

kein Mittel für den Heiligen Geist, damit Er Seine Ziele erreicht. Wir sind kostbar für Ihn. Er führt uns in die Absichten und Pläne des Vaters, so wie ein Hirte seine Schafe auf eine grüne Weide führt. Er führt uns durch das Nachsinnen über die Bibel, innere Eingebungen, die stille kleine Stimme, durch den gesunden Menschenverstand, den Rat anderer, Umstände und manchmal sogar durch göttliche Zeichen.

Ich werde oft gefragt: „Woher weißt du, dass es wirklich die Stimme Gottes ist?“ oder „Wie erkennst du die Führung des Heiligen Geistes?“ Ich denke, das ist ganz einfach. Wenn man Zeit mit Ihm verbringt und sich ganz dem Heiligen Geist unterwirft, kommt Seine Führung ganz natürlich. Man lernt, Seine Stimme deutlicher zu hören. Die Frage sollte also nicht lauten: „Wie höre ich den Heiligen Geist?“, sondern: „Wie kann ich Ihm jeden Tag näher sein? Wie kann ich von Ihm erfüllt bleiben, nicht nur in den Zeiten, in denen ich eine klare Führung brauche, sondern ständig, als ein Lebensstil?“

Es gab Zeiten, in denen ich im Wohnzimmer saß und meine Frau im Nebenzimmer, getrennt durch eine Wand, und ich fragte sie etwas. Oft hörte sie mich nicht. Nicht weil ich nicht gesprochen hatte, sondern weil sie zu weit weg war. Sie fragte dann: „Was hast du gesagt?“ Also sagte ich es lauter, aber sie konnte die Frage immer noch nicht hören. Bis wir näher zusammenkamen, konnte sie nicht verstehen, was ich sagte. Wenn du den Geist nicht hören kannst, mache dir keine Sorgen, sondern konzentriere dich darauf, von Ihm erfüllt zu sein, denn was immer dich erfüllt, wird dich leiten.

Auf meiner Reise mit Ihm habe ich auch gelernt, dass der Heilige Geist nicht gerne schreit; Er flüstert. Deshalb muss man nah genug dran sein, um dieses Flüstern zu hören. Wenn meine Frau und ich im selben Raum sind, muss ich nicht schreien oder laut sprechen; ich kann leise sprechen, weil sie mir nahe ist. Wenn der Heilige Geist

schreien muss, damit du ihn hören kannst, bedeutet das, dass du zu weit von Ihm entfernt bist. Er flüstert, weil Er Nähe und Intimität will.

## Beziehung vor Offenbarung

Die Beziehung *mit* dem Heiligen Geist ist wichtiger als die Offenbarung *von* dem Heiligen Geist. Von Gott Einsichten über unsere Zukunft zu erhalten, ist nur zweitrangig; Ihn als unsere primäre Quelle des Friedens, der Freude und der Stabilität zu finden, ist das Wichtigste. Der Heilige Geist wird Seine Geheimnisse mit denen teilen, die Ihn als Quelle ihrer Kraft und ihrer geistlichen Fähigkeiten erkennen. Er wird dich sicher führen, wenn du Ihn zu deinem Tröster machst, wenn alle anderen Tröstungen versagen.

David, der zum nächsten König Israels gesalbt worden war, wurde von den Heerführern der Philister zurückgewiesen, die ihm nicht gestatteten, gemeinsam mit ihnen gegen Israel in die Schlacht zu ziehen. Als David und seine 600 Männer nach Hause zurückkehrten, mussten sie feststellen, dass ihre kleine Stadt vom Feind niedergebrannt und ihre Frauen und Kinder gefangen genommen worden waren (siehe 1. Samuel 30:1-6). Natürlich ist diese Situation entsetzlich und ich würde sie meinem ärgsten Feind nicht wünschen. Davids zusammengewürfelte Gruppe von Männern wollte ihn wegen ihres erdrückenden Kummers umbringen. David war sehr verzweifelt! Ich finde an dieser Geschichte faszinierend, dass David zuerst zu Gott ging, um „innere Stärke“ zu bekommen, bevor er Gott um weitere Weisung bat. David stärkte sich zuerst im HERRN, und dann fragte er den HERRN um Rat.

Das ist der Schlüssel, um die Stimme Gottes zu hören: Lege mehr Wert darauf, Gottes Gegenwart in deinem Leben zu suchen, bevor

du Ihn um etwas bittest. Zuerst vom Herrn gestärkt zu werden ist der Schlüssel, um die Stimme des Heiligen Geistes zu hören. Wenn deine Emotionen durcheinander sind, dein Herz gebrochen oder dein Verstand mit Problemen beschäftigt ist, wirst du feststellen, dass deine geistlichen Rezeptoren nicht gut funktionieren. Einer der schnellsten Wege, in Gottes Gegenwart zu gelangen, ist Lobpreis und Danksagung. Es ist am besten, zuerst zu Gott zu gehen, um Seinen Frieden und Trost durch Lobpreis zu finden, bevor man Ihn um Weisung bittet.

Wie ich bereits erwähnt habe, wandte sich David in seiner größten Not an Gott, um innere Stärke zu erlangen. Sein Rivale, König Saul (sein Schwiegervater), der seine eigenen Kämpfe auf dem Schlachtfeld durchmachte, hatte jedoch einen völlig anderen Ansatz für Probleme.

*Als aber Saul das Heer der Philister sah, fürchtete er sich,  
und sein Herz wurde ganz verzagt. Und Saul befragte  
den HERRN; aber der HERR antwortete ihm nicht.*

(1. Samuel 28:5-6)

Erkennst du den Unterschied bei König Saul, der vor Angst zitterte? Er versuchte verzweifelt Gott um Weisung zu fragen, anstatt Ihn um innere Stärke zu bitten. Saul hatte von Anfang an keine gute Beziehung zu Gott.

Im Laufe meines Lebens habe ich festgestellt, dass ich in schwierigen Situationen oft in Panik gerate und übermäßig verzweifelt und ungeduldig werde, um sofort Antworten zu bekommen. Wenn ich das tue, verliere ich das Gespür für Gottes Stimme, falle in Täuschung und lande in der Niederlage. Jeder neigt dazu, das zu tun. Gott sprach nicht zu Saul und erkannte ihn nicht einmal an, also ging er zu einer Hexe, um ein „Wort auf Abruf“ zu erhalten. Er bekam ein Wort, aber

er bekam nie die Lösung, die er dringend brauchte. Saul und seine drei Söhne starben noch am selben Tag in der Schlacht, wie er es befürchtet hatte.

Mein Freund, lass uns von diesen Beispielen lernen. Erlaube dem Herrn zuerst, dich mit Seiner Gegenwart zu erfüllen, wenn du willst, dass Er dich führt. Erlaube dem Heiligen Geist, dich zu trösten und dich im Inneren zu stärken, wenn du willst, dass Er dich aus der Situation herausführt, in der du dich befindest. Wenn du aufgrund von Ärger, Beleidigung, Verwirrung oder Bitterkeit Giftstoffe ausscheidest, brauchst du Gottes Heilung, bevor du Gottes Führung erkennen kannst. Vielleicht wird deine Seele von Furcht, Zweifeln und Ängsten überwältigt; stärke dich zuerst im Herrn und richte dann dein Herz darauf aus, zu hören, was Er dir aufträgt zu tun.

Meine Frau hat versucht, mich zur Einnahme von Vitaminpräparaten zu bewegen. Sie kaufte eine Schachtel mit Pillen mit unbekanntem chemischen Namen und ich musste täglich drei bis vier Tabletten nehmen. Eines Morgens, gleich nach dem Aufwachen, schluckte ich sie und innerhalb weniger Minuten musste ich mich übergeben. Alle Vitamine kamen heraus. Das war eine schlimme Erfahrung. Du hast wahrscheinlich schon gemerkt, dass mein Problem nicht die Vitamine waren, sondern die Einnahme auf leeren Magen. Auf leeren Magen kann man keine Medizin einnehmen. Und so ist es auch mit der Suche nach der Führung des Heiligen Geistes; tue es nicht mit einer leeren Seele. Sei nicht wie Saul, der von Angst erfüllt war und versuchte, sofortige Weisung vom Herrn zu erhalten. Sei wie David, der zuerst zum Herrn ging, um sich stärken zu lassen, und erst dann den Herrn befragte. Gehe zu Gott, um Intimität in deinem Geist aufzubauen, bevor du zu Gott gehst, um Ihn zu befragen.

## Der Heilige Geist führt dorthin, wohin das Fleisch nicht folgen will

Kehren wir zurück zur Führung durch den Heiligen Geist im Leben Jesu. Es ist überraschend, dass die Führung Jesu durch den Heiligen Geist das erste Mal erwähnt wird, als der Geist Ihn in die Wüste, das Fasten und in der Versuchung - mit anderen Worten, in einem Kampf - führte (Matthäus 4:1-11). Der Geist führte Ihn nicht zum Predigen, Heilen oder Befreien, sondern in die Wüste und zum Fasten! Wenn wir im Heiligen Geist getauft werden, fangen wir an, Seine Eingebungen zu hören, aber sie führen uns normalerweise nicht dorthin, wo wir hinwollen, noch sagen sie uns, was wir zu hören erwarten.

Der Heilige Geist führt uns dazu, zu beten, zu fasten, uns zu demütigen, um Vergebung zu bitten, Vergebung zu gewähren, aufopfernd zu geben und zu dienen, ohne zu murren - Dinge, die unser Fleisch zum Klagen bringen. Die meisten Menschen würden diese Art der Führung durch den Heiligen Geist ignorieren oder in Frage stellen, weil sie so süchtig nach Bequemlichkeit sind. Dann fragen sie sich, warum Er nicht zu ihnen spricht und wie sie Seine Stimme durch den ganzen umgebenden Lärm hören können. In Wirklichkeit wollen sie nicht auf Gott hören; sie wollen, dass Gott das sagt, was sie hören wollen - und zwischen diesen beiden Dingen gibt es einen großen Unterschied.

Dem Heiligen Geist zu folgen bedeutet, das Fleisch zu verleugnen. Es bedeutet eine Loslösung von materiellen Dingen und fleischlichen Interessen. Es bedeutet normalerweise, etwas Gutes aufzugeben für etwas noch Besseres, das Gott für diejenigen bereithält, die gehorsam sind. Sei nicht überrascht, wenn das Hören auf Gottes Stimme dich zunächst etwas kosten wird. Aber wenn du diese Stimme ignorierst, betrübst und verstummst du den Heiligen Geist. Das ist so, als würde

man den Ton am Computer stumm schalten; der Ton kommt immer noch, aber man kann ihn nicht hören, weil der Computer auf stumm geschaltet ist.

Ich weiß noch, wie ich mich zum ersten Mal veranlasst fühlte, meine gesamten finanziellen Ersparnisse zu verschenken; ich verwarf diesen Gedanken! Ich hatte Pläne für meine Ersparnisse; sie sollten für eine Anzahlung auf das Haus verwendet werden, das wir bauen wollten. Es passte nicht in meine Gedankenwelt, dass mein guter Gott ein so großes Opfer von mir verlangen konnte. Aber als ich mich entschloss, das Risiko einzugehen, brauchte ich jedes Gramm Glauben. Hier ist das Geheimnis, das ich gelernt habe: Gott zu hören erfordert immer den Glauben, zuzuhören. Als ich tat, wozu mich der Heilige Geist aufforderte, sah ich, wie Gott mich durch die Wüste und dann in das verheißene Land führte.

Heute, nach vielen Jahren, in denen ich auf die Stimme des Herrn gehört habe, habe ich mehr und mehr Erfahrung gesammelt, aber es erfordert immer noch viel Glauben meinerseits, um Gott zu gehorchen. Gottes Stimme führt normalerweise zu einem Opfer, bevor sie uns zum Erfolg führt. Wenn wir die Eingebungen des Heiligen Geistes ignorieren, betrübt Ihn das nur. Es wird unseren Glauben trüben, weil wir die Chance verpasst haben, ihn zu erweitern. Oh, wie viel verpassen wir, wenn wir dem Heiligen Geist nicht folgen!

## Es steht geschrieben

Wir leben heute in einer Generation, in der viele Christen sagen: „Gott hat mir gesagt, ich soll die Kirche verlassen.“ „Gott sagte mir, ich solle diese Person heiraten.“ „Gott hat gesagt...“ und „Gott hat mir dies und das gesagt.“ Ja, ich glaube, dass Gott heute durch Sein

Wort und durch Seinen Geist zu uns spricht. Was mich beunruhigt, ist das Fehlen von Erklärungen wie: „Es steht geschrieben“, und ich höre eher die Überbetonung von „Gott hat gesagt...“ oder „Gott hat mir gesagt...“. Lass mich das erklären. Im Garten Eden stellte Satan in Frage, was Gott gesagt hatte; Eva antwortete mit dem, was Gott gesagt hatte, obwohl sie einen zusätzlichen Satz hinzufügte. Sowohl Adam als auch Eva hörten Gottes Stimme, und sie versuchten, ihr Leben nach dieser Stimme auszurichten. Aber als Satan Jesus in der Wüste versuchte, zitierte Jesus die Heilige Schrift und erklärte kühn: „Es steht geschrieben.“ Ich bin mir ziemlich sicher, dass Jesus hätte murmeln können: „Gott hat gesagt“. Da Er der Sohn Gottes ist, hätte Er sogar antworten können: „Ich habe es gesagt“. Stattdessen verkündete Er die Heilige Schrift. Er besiegte den Versucher mit diesen Worten: „Es steht geschrieben.“

Wenn du mit der Stimme des Heiligen Geistes vertraut werden willst, lass dich vom geschriebenen Wort Gottes erfüllen. Wenn du kein persönliches Wort von Gott bekommen kannst, beschäftige dich mit dem Wort Gottes. Meditiere Tag und Nacht über deiner Bibel, und sie wird ein Teil von dir werden. Er ist in Seinem Wort. Jesus ist das Wort Gottes.

Vorhin erwähnten wir, dass Gott nicht zu König Saul sprach, als dieser dringend ein Wort von Gott brauchte, um sich zu orientieren. Ich glaube, das ist der Grund:

*So starb Saul wegen seiner Treulosigkeit, die er gegen den HERRN begangen hatte, wegen des Wortes des HERRN, das er nicht eingehalten hatte, und weil er die Totenbeschwörerin gesucht und befragt hatte.*

**(1. Chronik 10:13)**

Hast du das bemerkt? Er hat sich nicht an das Wort des HERRN gehalten. Wenn du dich nicht an Gottes Wort hältst, warum sollte Er dir dann ein anderes Wort geben? Wenn du die Stimme des Heiligen Geistes hören willst, musst du das Schwert des Geistes, das Sein heiliges Wort ist, gebührend ehren. Die Bibel ist Sein Buch. Wenn du das Wort Gottes in deinem Herzen bewahrst, wirst du die Stimme Gottes in deinem Geist bewahren.

Gottes Stimme steht niemals im Widerspruch zu Seinem Wort. Um Seine Stimme zu erkennen, müssen wir Sein Wort kennen lernen. Ich rate jungen Predigern, in ihrer Predigt nicht in jedem zweiten Satz zu sagen: „Gott hat mir gesagt“, sondern dies durch „Es steht geschrieben“ zu ersetzen. Traurigerweise fügen manche Menschen heute zu allem, was ihnen in den Sinn kommt, hinzu: „Gott hat mir dies oder das gesagt“. Verankere dich in Gottes Wort, wenn du mit Seiner Stimme vertraut sein willst.

## Auf die Stimme von gestern hören

Jedes Mal, wenn der Heilige Geist uns auffordert, etwas zu tun und wir es nicht tun, werden wir immer weniger von Ihm hören. In der Tat kann Ungehorsam gegenüber der Stimme des Heiligen Geistes Seine Stimme in unseren Herzen zum Verstummen bringen. Es geht nicht so sehr darum, dass Er aufhört, zu uns zu sprechen, sondern wir werden taub für Seine Stimme, wenn wir uns entscheiden, ihr nicht zu gehorchen. Wir werden schwerhörig.

Als Gott nicht mehr durch Träume, Propheten und Urim zu Saul sprach, ging er zu einem Medium, das eine Séance abhielt und den Propheten Samuel heraufbeschwor, von dem er erwartete, dass er Gott für ihn erreichen würde. Als die Hexe in die Geisterwelt eintrat,

um Samuel heraufzuholen, beklagte sich Saul bei dem Geist darüber, dass Gott ihn verlassen hatte und nicht mehr mit ihm reden wollte. Der Geist sagte die folgenden schockierenden Worte:

*Weil du der Stimme des HERRN nicht gehorcht und seinen glühenden Zorn gegen Amalek nicht vollstreckt hast, darum hat der HERR dir heute dies getan... und morgen wirst du samt deinen Söhnen bei mir sein.*

(1. Samuel 28:18-19)

Mit anderen Worten: *Saul, du hast aufgehört, der Stimme des Herrn zu gehorchen, und deshalb hat Er aufgehört, zu dir zu sprechen!*

Der Grund, warum du Ihn heute nicht hören kannst, ist, dass du gestern aufgehört hast, auf Ihn zu hören. Der Ungehorsam von gestern wirkt sich auf das Hören von heute aus. Wenn du dich in der gleichen Lage wie Saulus befindest, gehe zurück zu dem, was der Heilige Geist dir zuletzt aufgetragen hat, und tue dies. Tue Buße und gehorche. Diese Handlung wird Seine Stimme in deinem Leben verstummen lassen. Du verdienst kein neues Wort, wenn du dem alten nicht gehorcht hast.

Und Gottes Stimme zu hören macht dich nicht geistlicher, sondern das Hören auf Seine Stimme macht den Unterschied. Beachte eine wichtige Sache: Wenn du versuchst, Gottes Stimme zu hören, bist du völlig verantwortlich, dieser Stimme zu gehorchen. Du bist nicht aus dem Schneider, nachdem du Seine Stimme gehört hast. Wenn du diese Stimme ignorierst, setzt du deinen zukünftigen Kontakt mit Gott aufs Spiel. Die Stimme Gottes ist der Schlüssel zu deinen Durchbrüchen, aber die Schlüssel, die du nicht in das Schloss steckst und *drehst*, sind nur Metallstücke. Wenn du den nächsten Raum in

deinem Leben betreten willst, musst du die Schlüssel benutzen, die dir gegeben wurden.

## Vier Stimmen

Es gibt vier Hauptstimmen, die du erkennen oder voneinander unterscheiden musst: Gottes Stimme, die Stimme des Teufels, die Stimmen der Menschen und deine eigene Stimme (oder die Stimme deiner Seele). Adam und Eva hörten täglich die **Stimme des HERRN** und kannten den Klang Seiner Stimme. Gott wies sie eindeutig an, nicht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, und solange sie Seiner Stimme gehorchten, lebten sie im Paradies. Sie genossen Gottes Gesellschaft. Der Gehorsam gegenüber der Stimme des Herrn ist der Schlüssel zur Freundschaft mit Ihm.

*Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was immer ich euch gebiete.*

(Johannes 15:14)

Das Gleiche gilt für die intime Freundschaft mit dem Heiligen Geist: Sie ist den Gehorsamen vorbehalten. Wenn du mit dem Heiligen Geist befreundet sein willst, geht es mehr um Gehorsam als darum, einfach nur mit Ihm abzuhängen. Was Adam und Eva dazu brachte, ihre abscheuliche, schwere Sünde zu begehen, war nicht, dass sie aufhörten, Gottes Stimme zu hören, sondern dass sie aufhörten, Seiner Stimme zu gehorchen.

Die zweite Stimme, die du hören könntest, ist die **Stimme des Teufels**. Seine Stimme ist ganz anders als die Stimme des Heiligen Geistes. Im Garten mit Eva und in der Wüste mit Jesus brachte der

Teufel Zweifel an Gottes Wort auf. Es ist klar, dass der Teufel Eva nicht physisch geschlagen oder Jesus mit seinen Fäusten angegriffen hat. Seine stärkste Waffe war (und ist immer noch) seine hinterhältige Stimme, mit der er versuchte, Zweifel an dem zu wecken, was Gott gesagt hatte. Er ist ein betrügerischer Lügner und schießt feurige Pfeile in deinen Verstand - aufdringliche Gedanken. Er ist hinterhältig, arglistig, unethisch und unmoralisch. Wie eine Schlange greift er durch seine Zähne mit Gift an. Er benutzt seinen Mund; seine Worte sind seine stärkste Waffe. Obwohl er kein Löwe ist, brüllt er wie ein Löwe; jemand hat gesagt, der Teufel sei eine Maus mit einem Mikrofon. Seine schlaue Stimme verurteilt, entmutigt, verwirrt, ängstigt und verursacht Stress, aber Gottes Stimme gibt liebevolle Überzeugung, ermutigt dich, klärt auf, beruhigt und bringt dir Frieden. Wenn der Teufel spricht, erzeugen seine Worte immer Sorgen, Schmerz und Verzweiflung, was in scharfem Kontrast zum Heiligen Geist steht, der freundliche Worte des Trostes, der Heilung und der Hoffnung bringt.

Die Stimme des Teufels kommt in Form von aufdringlichen, quälenden, lästerlichen und unangemessenen Gedanken. Selbstmordgedanken, Angst, Lügen, Begierde und vulgäre Vorstellungen sind nicht nur das Werk deines Fleisches, das gegen dich arbeitet - es ist der Teufel, der da spricht, weil er ständig versucht, zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Du kannst dir sicher sein, dass alles, was Zweifel hervorruft und dem Charakter Gottes widerspricht, teuflisch ist. Du kannst diese böse Stimme zum Schweigen bringen, indem du deine Autorität nutzt und dem Teufel befiehst, aus deinem Leben zu verschwinden. Mache ihn ruhig verrückt, indem du die Wahrheit aus der Heiligen Schrift zitierst oder Gott direkt ins Gesicht lobst. Das wird ihm Kopfschmerzen bereiten, und er wird dich verlassen.

Die dritte Stimme, die wir hören und der wir oft folgen, ist die **Stimme anderer Menschen**. Adam geriet in Schwierigkeiten, als

er auf die Stimme seiner Frau hörte. Eva hörte auf die Stimme der Schlange, und Adam hörte auf die Stimme von Eva. Gott verfluchte die Erde, weil Adam auf die Stimme seiner Frau hörte, anstatt der Stimme Gottes zu gehorchen. Nur weil sie seine ungehorsame Frau war, musste Adam ihr nicht blindlings folgen und ebenfalls ungehorsam sein. Als ihr Ehemann hätte er die Schlange zurechtweisen und seine Frau von dem Baum wegführen müssen, anstatt ihrem Vorschlag zu folgen, die verbotene Frucht zu essen. Der Teufel muss nicht direkt zu uns sprechen, um uns vom Weg abzubringen. Er benutzt sehr oft andere Menschen, um uns falsche Ideen oder Gedanken in den Kopf zu setzen.

Was ist mit dem Internet, den sozialen Medien, dem Fernsehen, falschen Freunden oder unmoralischen Zeitschriften? Natürlich müssen wir mit Menschen in Kontakt treten, aber wir müssen immer Gottes Wort und Autorität über alles respektieren. Bitte Gott um Unterscheidungsvermögen und nehme nicht alles, was man dir sagt, als guten Rat an, sonst könntest du dich getäuscht und besiegt fühlen. Denke daran, dass König Saul seine Salbung verlor, weil er auf sein Volk hörte, das sich bei ihm beschwerte. Er hätte sie zum Sieg führen sollen, aber stattdessen drängten sie ihn, Gott ungehorsam zu sein. Als Jesus auf der Erde war, wollten die Menschen, die in Israel unter römischer Besatzung lebten, Ihn zu ihrem König machen, aber Er gab ihren Wünschen nicht nach. Petrus erwartete Freiheit von der römischen Tyrannei; er wollte nicht, dass Jesus am Kreuz starb, aber Jesus wies den Teufel aus Petrus heraus. Später, als derselbe Petrus am Pfingsttag mit dem Heiligen Geist erfüllt wurde, trat er mutig in die Fußstapfen von Jesus. Als die religiösen Führer ihn aufforderten, den Mund zu halten und nicht über Jesus zu reden, weigerte er sich, ihnen zu gehorchen.

Satan benutzt oft bestimmte Menschen als seine Agenten, um dich unter ihre Kontrolle, Manipulation und Herrschaft zu bringen. Das ist eine Form der Hexerei. Wenn er nicht direkt zu deiner Seele sprechen kann, wird er andere Menschen in deiner Umgebung benutzen, um dich zu verletzen, zu schmerzen und unter Druck zu setzen, um dich aus der Bahn zu werfen. Gib ihnen nicht nach, sondern folge stattdessen Jesus. Das heißt nicht, dass wir nicht auf Menschen hören, sie um Rat fragen oder uns unseren Ältesten unterordnen sollen; aber wenn sie dem widersprechen, wozu Gott uns berufen hat, müssen wir Gottes Stimme gehorchen. Jesus, der die Stimme des Teufels in der Wüste überwunden hat, musste sich mit der Stimme des Teufels durch Menschen auseinandersetzen, die Ihm nahe standen: *Stirb nicht, Jesus! Werde unser König! Komm vom Kreuz herab!* Weißt du, wer da geredet hat? Waren es nur Menschen, die Jesus ihre Ideen über Seinen Dienst mitteilten? Nein, natürlich nicht. Es war der Teufel, der Menschen benutzte, um Ihn vom Weg abzubringen. Wir brauchen Unterscheidungsvermögen wie nie zuvor, sonst werden wir am Ende versuchen, den Menschen zu gefallen, anstatt Gott zu gehorchen.

Die letzte Stimme ist unsere **eigene innere Stimme**, die wir von der Stimme des Herrn unterscheiden müssen. Die Stimme des Teufels ist leichter zu erkennen, weil wir wissen, dass sie immer im Widerspruch zum Wort Gottes steht und in völligem Gegensatz zu Gottes Charakter und Wesen. Unsere eigene Stimme ist viel schwieriger von der des Herrn zu unterscheiden. Oft erscheinen uns unsere eigenen persönlichen Gedanken wie die Stimme des Heiligen Geistes. Die Leute sagen oft: „Lass dich von deinem Gewissen leiten“. Aber wir müssen die Geister prüfen; wir sollten nicht alles glauben, was uns in den Sinn kommt. Unser natürliches Herz ist vor allem trügerisch; wir sollten ihm nicht trauen, sondern auf Gott vertrauen (siehe Jeremia 17:9).

Wir sollten zwar nicht alles kritisch sehen, was wir denken, aber wir dürfen auch nicht naiv sein. Als ich persönlich anfang, auf Seine leise Stimme zu hören, bekam ich in meinem Geist Eindrücke von dem, was ich dachte, dass der Heilige Geist zu mir sprach. Ich ging das Risiko ein, darauf zu vertrauen, dass es wirklich der Heilige Geist war, der sprach. Als ich merkte, dass meine Gedanken mit dem Wort Gottes und Seinem Herzen übereinstimmten, z. B. wenn es darum ging, Geld zu spenden, das Evangelium weiterzugeben oder jemandem ein bestimmtes Wort zu sagen, begann ich, kleine Risiken einzugehen, und mein Vertrauen, Gottes Stimme zu hören, wuchs. Als ich die Früchte des Gehorsams gegenüber dieser inneren Stimme sah, wurde ich mir immer sicherer, dass ich nicht meine eigene Stimme hörte, sondern die Stimme des Heiligen Geistes. Manchmal habe ich mich geirrt, und ich war schnell bereit, das zuzugeben! Was mir am meisten half, war, nichts sofort zu überstürzen, sondern das Wort oder die Idee vierundzwanzig Stunden lang in meinem Herzen zu behalten, während ich über das Motiv und die biblische Grundlage nachdachte und es untersuchte. Als verheirateter Mann konsultierte ich auch meine Frau und bat sie, ebenfalls zu beten und das Wort zu bestätigen. Das tue ich auch heute noch.

Wir wissen, dass Gott sehr oft durch Sein Wort spricht, indem Er bestimmte Bibelstellen hervorhebt, die direkt auf unser Leben zutreffen, wenn wir täglich über die Heilige Schrift meditieren. Er spricht auch durch eine stille kleine Stimme, die in Form eines Gedankens, eines Eindrucks, einer Intuition oder einfach des gesunden Menschenverstands kommt. Zu manchen Menschen spricht Gott durch Bilder in ihrem Kopf. Wir wissen auch, dass Gott durch Visionen und Träume spricht. Träume geschehen in der Nacht und Visionen am Tag. Auch Propheten, Pastoren und Menschen mit geistlicher Autorität sind Kanäle, durch die der Heilige Geist heute spricht.

Es gibt auch andere Wege, wie eine seltene, hörbare Stimme oder Trance. Gott ist sehr kreativ und weiß, wie Er unsere Aufmerksamkeit bekommen kann! Das Wichtigste für uns ist, unser Ohr demütig zu neigen, um Ihn zu hören.



# Bestimmung ohne Salbung

*Die BERUFUNG ohne den*

*Heiligen Geist*



*Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch  
meinen Geist!, spricht der HERR der Heerscharen.*

**(Sacharja 4:6)**

Die Geschichte von Saul fing eigentlich ganz gut an. Saul war mit den Geschäften seines Vaters beschäftigt und suchte nach den verirrtten Eseln der Familie. Er war an diesem Tag nicht auf der Suche nach einem Königreich oder einem Titel, aber das Schicksal fand ihn, als er auf einer Reise war, um den Auftrag seines Vaters zu erfüllen. Wenn wir uns im Auftrag unseres himmlischen Vaters engagieren, wird das Schicksal uns finden. Wenn wir auf der Suche nach verlorenen Seelen sind, werden wir unsere göttliche Berufung nicht verpassen.

Saul hatte schon als kleiner Junge die Berufung in seinem Herzen, ein Königreich zu führen. Es war Gott, der diesen Wunsch in ihn legte. Als er den Propheten Samuel traf, um sich nach den umherziehenden Eseln zu erkundigen, sagte Samuel ihm, dass er ihm am nächsten Tag offenbaren würde, was in seinem Herzen war, versicherte ihm aber auch, dass die Esel bereits gefunden worden waren (1. Samuel 9:19-20). Saul hatte die Esel in Gedanken, doch die Bestimmung in seinem

Herzen. Samuel erzählte ihm sofort von den Eseln, aber er wartete bis zum nächsten Tag, um ihm von der Berufung Gottes zu erzählen.

Wenn Gott uns Träume ins Herz legt – selbst, wenn sie radikal oder verrückt sind - haben wir oft Angst, uns einzugestehen, dass diese Träume vorhanden und real sind. Aber Gott hat einen eigenen Weg, sie aus dem Hintergrund unseres Verstandes hervorzuholen. Wahrer prophetischer Dienst zeigt uns nicht nur unsere Fehler auf, sondern offenbart auch unsere Bestimmung. Der Prophet Samuel enthüllte, was in Sauls Herz war. Seine Berufung über Israel zu herrschen wurde durch die Salbung des Heiligen Geistes bestätigt, welcher ihn befähigte, Gottes Vision für sein Leben zu erfüllen.

Deine Berufung erfordert Salbung. Eine Berufung kann ohne Salbung nicht erfüllt werden. Saul war nicht dazu berufen, Prediger oder Anbetungsleiter zu sein; er war dazu berufen, König zu sein, aber die Salbung war für seinen Erfolg erforderlich. Gott gibt die Salbung des Heiligen Geistes denjenigen, deren Aufgabe größer ist als ihre Fähigkeiten. Wenn Gott dir einen Traum gibt, der nicht nur schwer, sondern unmöglich zu erreichen erscheint, wird Er dich mit den richtigen Werkzeugen ausstatten, um diesen Traum zu verwirklichen. *Deine* Salbung ermöglicht *deine* Berufung.

Schauen wir uns an, welche Rolle der Heilige Geist bei deiner Berufung spielt, und stellen dies dem gegenüber, was passiert, wenn die Salbung dein Leben nicht mehr beeinflusst. König Saul war ein perfektes Beispiel dafür.

## Angreifen oder anlocken?

Die Salbung ist ein Überfließen von Gottes Leben in uns. Unser Becher wird voll und fließt über. Wenn wir im Heiligen Geist wandeln,

bringt Er unseren Kelch dazu, in das Leben anderer überzulaufen. Die Salbung ist das Ergebnis des Wandeln in inniger Gemeinschaft mit Ihm. Der Schreiber des Hebräerbriefts sagt, dass Gott uns mehr als andere salbt, weil wir die Gerechtigkeit lieben und das Böse hassen.

*Du hast Gerechtigkeit geliebt und Gesetzlosigkeit gehasst;  
darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl,  
mehr als deine Gefährten!*

(Hebräer 1:9)

Saul brauchte Gottes Kraft für sein Leben nicht zu suchen; die Salbung suchte ihn, als er im Einklang mit dem Geist Gottes wandelte. Die Salbung befähigte ihn, das Joch der Ammoniter zu Beginn seiner Herrschaft zu brechen. Aber als er dem Herrn weiter stur nicht gehorchte, verließ ihn die Salbung, und er begann, nicht gegen den Feind, sondern gegen Gottes Gesalbte zu kämpfen. Er ging von der demütigen Anziehung der Salbung Gottes dazu über, die Salbung Gottes in anderen anzugreifen. Den letzten Teil seines Lebens verbrachte Saul mit dem Versuch, seinen Schwiegersohn David zu töten, der das darstellte, was Saul einst gewesen war - erfüllt und geleitet vom Heiligen Geist.

Eines der deutlichsten Anzeichen dafür, dass Christen nicht im Heiligen Geist wandeln, äußert sich im Herumhacken auf anderen Gläubigen. Es gibt diejenigen, die Erweckungen schaffen, und andere, die sie für ihre Bemühungen und Methoden kritisieren. Diejenigen, die an Erweckungen etwas auszusetzen haben, erschaffen sie nicht. Wenn du Gottes Wirken und das Wirken Seines Geistes in anderen kritisierst, liegt das daran, dass Er in deinem eigenen Leben nicht wirkt. Wenn Er sich in deinem Leben bewegen dürfte, würdest du dich mit

Gottes Projekten beschäftigen und mit anderen zusammenarbeiten, anstatt sie anzugreifen.

David griff König Saul nicht an; er hatte sich darum zu kümmern, seine persönliche Salbung zu pflegen. Andererseits griff Saul David ständig an, weil die Salbung in seinem eigenen Leben verschwunden war. Alle Männer und Frauen Gottes haben Fehler; die Menschen in der Bibel hatten Sünden und Schwächen, genau wie die, die Gott heute gebraucht. Den Heiligen Geist in einer anderen Person zu ehren bedeutet nicht, dass wir dessen Menschlichkeit ignorieren oder unsere Augen vor dessen Unzulänglichkeiten verschließen. Aber wenn du es dir zur Aufgabe machst, andere herabzusetzen, nur weil du mit ihrer Herangehensweise nicht einverstanden bist, und sie auch noch der Ketzerei beschuldigst, weil du mit den Äußerungen nicht übereinstimmst, musst du dein Herz prüfen. Oder vielleicht beneidest du einfach die Gunst, die anderen zuteil wird? Wenn dem so ist, musst du einen tiefen Blick in dein eigenes Herz werfen und dich fragen: „Wurde die süße, offenkundige Gegenwart des Heiligen Geistes in mir unterdrückt oder ausgelöscht?“

Liebe Freunde, es ist möglich, mit jemandem nicht übereinzustimmen, ohne gleichzeitig zu versuchen, ihn für seine andere Meinung zu zerstören. Wir Bibelgläubigen, Jesus nachfolgenden, geisterfüllten Heiligen sind alle im selben Team! Wenn wir jemanden angreifen, der vom Herrn gebraucht wird, verpassen wir nicht nur Gottes gesegnete Salbung, sondern sind auch in Gefahr, den Heiligen Geist zu betrüben oder zu lästern. Das Thema der Lästerung wurde als Reaktion darauf aufgeworfen, dass Jesus als Teufel bezeichnet wurde, weil er solch einen im Namen des Teufels ausgetrieben hatte. Die religiösen Pharisäer sagten nichts gegen den Heiligen Geist; sie schrieben die Teufelsaustreibung und Heilung dem Teufel zu, obwohl sie eindeutig durch die Kraft des Heiligen Geistes geschah! Lästerung gegen den

Heiligen Geist hat sehr wenig mit dem zu tun, was wir törichterweise über Ihn sagen; sie hat viel mehr mit dem zu tun, was wir gegen Seine Werke sagen, die offensichtlich von Ihm vollbracht werden. Lästerung bedeutet, dämonischen Mächten das zuzuschreiben, was der Heilige Geist getan hat.

Ich bitte dich dringend, nicht gegen Wunder zu sprechen, vor allem nicht gegen Befreiungsaktionen, die von christlichen Geistlichen durchgeführt werden, die du nicht leiden kannst. Ja, es gibt falsche Wunder, falsche Propheten und vieles andere, das falsch läuft. Für alles, was echt und göttlich ist, wird es eine Fälschung geben. Der Teufel ist ein Nachahmer; er ist ein Nachmacher. Gott ist jedoch der einzige und allmächtige Schöpfer mit absoluter Autorität im Geisterreich. Satan missbrauchte die Heilige Schrift, als er Jesus in der Wüste verführte, doch Jesus schlug zurück, indem Er die Heilige Schrift zitierte. Satan missbrauchte die Heilige Schrift, aber das bedeutet nicht, dass wir zögern sollten, die Bibel zu unserer Verteidigung einzusetzen. In Ägypten vollbrachten die Zauberer Wunder durch die Macht der Magie und der Dämonen, aber Mose versuchte nicht, den Pharao nur durch Reden und freundliche Worte zu überzeugen; stattdessen demonstrierte Mose die übernatürliche Macht des allmächtigen Gottes durch noch größere außergewöhnliche Manifestationen.

Heute hat jeder zu allem eine Meinung – und das ist auch gut so. Aber Leute als Ketzer zu beschuldigen oder dem Teufel die Anerkennung für Wunder und Befreiungen in anderen Diensten zu geben, grenzt an Blasphemie. Es gibt Wunder, die von Hexendoktoren vollbracht werden, Menschen, die sich auf Prophezeiungen von Hellsehern oder den Kontakt mit Engeln stützen, und die, welche die Energie durch sogenannte „New-Age-Kulte“ nutzen, aber das sollte uns nicht dazu bringen, den Heiligen Geist und seine übernatürlichen Manifestationen zu meiden. Jesus handelte außerhalb der religiösen

Norm; Er brach viele religiöse Regeln und Traditionen der damaligen Zeit. Infolgedessen bezeichneten die Pharisäer Ihn als dämonisch. Als sie die Gültigkeit der Wunder, deren Zeuge sie waren, nicht in Frage stellen konnten, beschuldigten sie Ihn, einen Dämon zu haben. Die „Pharisäer“ von heute sind genauso: Sie verherrlichen „den Moses“ oder die Religion von gestern, diskreditieren aber den Christus des Neuen Testaments, der heute wirkt. Mit anderen Worten: Sie reden über Erweckungen der Vergangenheit, greifen aber die heutigen, zeitgenössischen, übernatürlichen Bewegungen Gottes an. Das Ergebnis ist, dass sie eine Form der Frömmigkeit haben, aber die Kraft Gottes verleugnen (2. Timotheus 3:5). Das betrübt den Heiligen Geist.

Männer und Frauen Gottes sind nicht perfekt, aber das gibt uns nicht die Freiheit, sie als Ketzer zu bezeichnen; sie sind Menschen, die Gott benutzt. Wir haben kein Recht zu sagen, dass Satan die Quelle der Manifestationen ist, die in ihren Diensten auftreten; es ist Gott, der sie billigt oder missbilligt. Diener Gottes sind wie Handschuhe und Gott ist dabei die Hand. Die Handschuhe werden alt, schmutzig und abgenutzt, aber die Hand bleibt dieselbe. Die Menschen, die Gott im Laufe der Geschichte eingesetzt hat, hatten auch ihre Probleme, ähnlich wie die Handschuhe in deinem Haus, aber sie waren die besten Werkzeuge, die Gott zu dieser Zeit zur Verfügung hatte. Ich wünschte, dass Noah, der sich betrunken, Mose, der gemordet, David, der Ehebruch und Mord begangen, und Salomo, der Götzendienst betrieben hat, diese Sünden nicht begangen hätten; aber trotz ihrer Unzulänglichkeiten wurden sie dennoch vom Heiligen Geist gebraucht. Du kannst in der Bibel über ihre Glaubenstaten lesen und darüber, was sie vollbracht haben. Wenn du Wunder *angreifst*, wirst du keine Wunder *anziehen*, weil diese Haltung den Heiligen Geist betrübt. Wenn du das tust, ist das ein klarer Beweis dafür, dass du nicht im Heiligen Geist bleibst.

Kehren wir zu der Geschichte von Saul zurück. Er griff David an, nachdem er seine Verbindung mit dem Heiligen Geist verloren hatte. Er verlor seine Autorität, den wahren Feind anzugreifen, und machte sich stattdessen Gottes auserwählte Person zum Feind. Er überzeugte sich selbst und andere, dass David ein Verräter war, während Saul in Wirklichkeit nur ohne die Kraft des Heiligen Geistes lebte.

## Mut oder Feigheit?

Als der Heilige Geist durch den Propheten Samuel Saul zum König salbte und ernannte, wurde Saul wagemutig und handelte geradezu leichtsinnig. Er tötete seine Ochsen und sandte eine sehr deutliche Botschaft an das Volk Israel. Er wurde entschlossen und mutig. Doch Jahre später verließ der Heilige Geist Saul wegen seines Ungehorsams; er wurde paranoid, ängstlich und handelte wie ein Feigling (1. Samuel 16:14).

Wenn wir voll des Heiligen Geistes sind (Ihm völlig hingeben), sind wir voller Mut; wenn wir aber von unserem Selbst kontrolliert werden, bleiben wir gefasst. Menschen, die ein gefasstes bzw. ausgeglichenes Leben führen, verändern weder die Geschichte, noch haben sie großen Einfluss auf die Welt um sie herum. Es sind diejenigen, die im Glauben voranschreiten, Risiken eingehen und mutig sind, an die man sich erinnert und welche die Welt beeinflussen.

Es gab eine Zeit in meinem Leben, in der ich gefasst und ausgeglichen war, wenn es um Heilung ging. Ich wollte nicht verrückt oder radikal erscheinen. Ich hatte Angst, kritisiert zu werden. Ich glaubte an Heilung, aber ich glaubte auch, dass Gott nicht bereit war, jeden zu heilen. Und weißt du was? Ich wurde nicht kritisiert, und niemand wurde geheilt. Aber als ich begann, dem Heiligen Geist

näher zu kommen, wurde Seine Gegenwart für mich wichtiger als die Zustimmung der Menschen. Der Schmerz kranker Menschen wurde wichtiger als die Meinung gesunder Menschen. Ich begann, eine neue Kühnheit in meinen Gebeten, Predigten und Lehren zu bemerken. Diese Kühnheit führte zu einem größeren Ausmaß des Wirkens Gottes und Heilungen in unserem Dienst wurden schließlich zu einem regelmäßigen Ereignis. Die Intimität mit dem Heiligen Geist wird dich dazu bringen, Risiken einzugehen, und diese Risiken werden zu großen Belohnungen führen.

In der Zeit, als König Saul auf Nummer sicher ging und vierzig Tage lang darauf wartete, dass Goliath den ersten Zug machte, trat David auf die Bildfläche. Ohne militärische Erfahrung oder einem prophetischen Wort, um gegen einen Riesen zu kämpfen, stürzte er sich in den Kampf gegen Goliath. David besaß das, was Saul verloren hatte - Mut. Er war nicht dumm oder leichtsinnig. David hatte eine Beziehung zum Heiligen Geist. Diese Beziehung führte zu einem Risiko, und das Risiko führte zu einer Belohnung. Saul schätzte seine Beziehung zum Heiligen Geist nicht, und so zahlte er den Preis - er verlor seinen Mut. Er wurde gefasst und ausgeglichen. Er verlor seine Tapferkeit und wurde zurückhaltend. Er verlor seinen Glauben, weil er auf Nummer sicher ging.

Konzentrieren wir uns also auf den Heiligen Geist, nicht auf die Risikobereitschaft. Wenn du versuchst, jemanden nachzuahmen, der im Heiligen Geist wandelt, ohne deine eigene Beziehung zu Ihm zu pflegen, wirst du keine Risiken eingehen; du könntest jedoch leichtsinnig werden, und dein Leichtsinn könnte dich in den Ruin führen. Du erinnerst dich vielleicht daran, dass Gott zornig wurde, als Israel sich weigerte, das verheißene Land kurz nach dem Auszug aus Ägypten in Besitz zu nehmen. Er sagte, dass keiner von ihnen in das verheißene Land ziehen würde. Alle, die zwanzig Jahre alt und

älter waren, würden in der Wüste sterben, außer den beiden mutigen Spionen. Nun, nachdem sie Gottes Erklärung gehört hatten, wurden sie leichtsinnig und zogen weiter, ohne eine richtige Beziehung zu Ihm zu haben. Sie suchten nicht die Führung des Herrn und ließen sich auf eine Schlacht ein, in deren Folge sie von ihrem Feind geschlagen wurden (siehe 4. Mose 14). Ohne eine lebendige Beziehung zum Heiligen Geist sind unsere Versuche, mutig zu sein, leichtsinnig, was zu nichts als Zerstörung führt.

Wenn du von den Taten eines Menschen im Glauben hörst, freue dich, aber versuche nicht, sie zu kopieren. Ahme ihren Glauben nach, aber baue deinen eigenen auf. Wenn du die Glaubenstaten anderer nachahmst, anstatt ihren Glauben zu imitieren, wirst du kläglich scheitern. Als die ägyptische Armee Israel kopierte, indem sie durch das Rote Meer zog, ertranken sie, obwohl Israel ihnen gerade auf trockenem Boden vorausgegangen war. Warum? Weil der Versuch, die Glaubensleistungen anderer nachzuahmen, ohne den Glauben zu bekommen, der sie zu diesen Werken befähigt hat, zu nichts anderem als einer Katastrophe führen wird.

Es gibt einen Unterschied zwischen Risiko und Leichtsinn. Risiko entsteht aus einer vertrauensvollen Beziehung; Leichtsinn entsteht aus ungestümer Verzweiflung, Ungeduld und dem Bedürfnis, sich zu beweisen. In den letzten sechs Jahren haben meine Frau und ich zum Beispiel dreimal unser ganzes Geld verschenkt, und einmal haben wir nicht nur das Geld, sondern auch unsere Autos verschenkt. Am Ende standen wir ohne Auto und ohne Geld da. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass Gott mich zu diesem Schritt geführt hatte. Ich hatte langsam aber sicher ein Gespür für Seine Stimme entwickelt, und nicht lange nach diesem großen Opfer wendete sich alles in meinem Leben und meinem Dienst. Ich glaube sogar, dass das, was du heute in meinem Leben siehst, ein Ergebnis dieses großen Risikos ist. Aber

Vorsicht: Es wäre nicht klug, wenn du mich kopieren würdest. Der Schlüssel liegt nicht darin, alles wegzugeben, sondern darin, eine innige Beziehung zum Heiligen Geist zu haben und im Gehorsam zu Ihm zu leben. Höchstwahrscheinlich wird er dich dazu bringen, etwas anderes zu tun als ich. Gehorche einfach!

Tatsächlich fühlte ich mich zu Beginn des Jahres 2020, ohne zu wissen, was später in diesem Jahr kommen würde, veranlasst, eine ganz andere Richtung einzuschlagen: Geld zu sparen, zu investieren und unsere Gemeinde zu lehren, dasselbe zu tun. Im Jahr zuvor, 2019, hatten wir alle ermutigt, in der Gemeinde ein großes finanzielles Opfer zu bringen; aber 2020 sagte ich der Gemeinde, dass Gott wollte, dass wir nicht nur lernen zu geben, sondern auch zu sparen und klug zu investieren. Ich konnte ja nicht ahnen, dass COVID-19 vor der Tür stand. Meine Frau und ich spenden heute immer noch mehr als früher, und unsere Gemeinde hat die Pandemie nicht nur überlebt, sondern ist gewachsen und wir haben neue Immobilien erworben.

Ich glaube fest daran, dass mein Rat und meine Ratschläge vom Heiligen Geist inspiriert wurden. Es gibt kein Patentrezept, um Orientierung zu bekommen; es geht einzig und allein darum, eine ständige Beziehung zum Heiligen Geist zu haben, und nichts anderes. Diese Beziehung wird dich dazu bringen, mutig aus deinem Boot auszusteigen. Deine Beziehung wird zu Risiken führen und dieses Risiko führt zur Belohnung.

*Als sie aber die Freimütigkeit von Petrus und Johannes sahen und erfuhren, dass sie ungelehrte Leute und Laien seien, verwunderten sie sich; und sie erkannten, dass sie mit Jesus gewesen waren.*

(Apostelgeschichte 4:13)

Die religiösen Führer sahen in den Jüngern, die sie ins Gefängnis geworfen hatten, etwas Interessantes - Mut. Die Apostel waren mutig. Woher kamen dieser Mut und diese Kühnheit? Ein Hochschulabschluss? Ein Titel und eine Position? Politische Verbindungen? Persönlichkeitsmerkmale? Nicht wirklich! Lukas, der die Apostelgeschichte geschrieben hat, hat uns das Geheimnis verraten: Die religiösen Kritiker sahen ihre Kühnheit und erkannten, dass *sie mit Jesus zusammen gewesen waren* (Apostelgeschichte 4:13). Petrus und Johannes versuchten nicht, furchtlos zu sein. Sie waren einfach nur beste Freunde von Jesus, und daraus resultierte ihre Kühnheit.

Ich glaube, dass die Vertrautheit mit dem Heiligen Geist der Schlüssel zur Kühnheit ist. Und Kühnheit ist der Schlüssel zu Wundern. Jemand, der ein ausgeglichenes, kalkuliertes Leben führt, wird nicht im Traum daran denken, hinauszugehen und für die Heilung eines Menschen zu beten. Aber jemand, der die Kühnheit hat, die der Heilige Geist verleiht, wird hinausgehen und um Heilung beten. Oder die Kühnheit, auf dem Wasser zu gehen. Oder die Kühnheit, ein Opfer zu bringen. Oder die Kühnheit, Dämonen auszutreiben. Oder die Kühnheit, ihren Glauben mit einem Fremden zu teilen. Wenn du den Schritt nicht wagst und ein Risiko eingehst, gibt es keine Chance auf Erfolg. Höre auf, auf Nummer sicher zu gehen! Gehe an deinen geheimen Ort und entwickle Intimität mit dem Heiligen Geist. Gehe dann hinaus und lebe in der Glaubenszone.

Eine Folge der Vertrautheit mit dem Heiligen Geist ist Kühnheit; ohne sie gibt es Furcht, Paranoia, Angst und Panik. König Saul war nicht nur ein Feigling, er wurde auch emotional instabil. Er wurde dämonisch unterdrückt. In der Tat wurde er geistig unausgeglichen. Wir vergessen, dass es keinen neutralen geistigen Boden gibt. Entweder gibt es Licht oder Finsternis. Wenn wir das Licht in einem Raum ausschalten, müssen wir die Dunkelheit nicht einladen; sie kommt ohne

Einladung. Die Dunkelheit füllt den Raum in dem Moment, in dem das Licht verschwindet. So entstehen Ängste, Phobien und Sorgen. Wenn das Licht nicht mehr da ist, bleibt die Dunkelheit. Wenn der Heilige Geist nicht mehr als Herr unseres Lebens geehrt wird, bleibt die Dunkelheit in irgendeiner Form bestehen. Eine der Motivationen, eine tiefe Vertrautheit mit dem Heiligen Geist zu entwickeln, sollte unsere Sorge sein, wie das Leben ohne Ihn aussehen würde. Es würde zur gleichen Situation führen wie in dem Raum, in dem das Licht ausgeschaltet ist – zur totalen Finsternis. In dem Maße, in dem wir die Führung des Heiligen Geistes in unserem Leben ablehnen, werden wir von Finsternis, Befürchtungen, Ängsten oder Depressionen erfüllt sein.

## Furcht vor Gott oder Furcht vor Menschen?

Als der Heilige Geist über Saul als König kam, kam die Furcht Gottes über das Volk. Seine mutige Tat, seine Rinder zu töten und die abgetrennten Teile der Tiere an alle Stämme zu schicken, war eine starke Botschaft an das Volk, aber es machte ihnen keine Angst - es brachte die Furcht Gottes über sie. Wenn Saul feindselig oder grausam gewesen wäre, hätte das Volk Angst vor ihm gehabt. Stattdessen brachte Sauls kühnes Handeln, inspiriert vom Heiligen Geist, die Furcht Gottes und furchtlosen Mut über das Volk. Das Volk begann, Gott zu fürchten – nicht mehr seinen Anführer oder seine Feinde.

Wenn Menschen Angst vor ihren Leitern haben, ist das ein Zeichen dafür, dass die Leiter nicht im Heiligen Geist wandeln. Der Heilige Geist weckt die Furcht vor dem Herrn, nicht die Furcht vor Pastoren (Jesaja 11:2). Der Heilige Geist inspiriert die Menschen, in der Furcht Gottes zu wandeln, nicht in der Furcht vor Menschen. Gott zu fürchten

ist nicht dasselbe wie Angst vor Gott zu haben. Vielmehr veranlasst uns die Furcht vor Gott, auf ihn zuzugehen und vor der Sünde wegzulaufen; wenn wir uns aber von Gott eingeschüchtert fühlen, laufen wir vor Ihm weg und verstecken uns. Die Furcht vor dem Herrn ist eine Haltung der Ehrfurcht, der Ehrerbietung und des hohen Respekts vor Ihm, die Ihn in höchstem Maße achtet und bewundert. Leider leben wir heute in einer Generation, in der viele Gläubige sagen, sie hätten eine Beziehung zu Gott, aber es fehlt ihnen an Ehrfurcht vor Ihm. Sie benutzen Seinen Namen sogar vergeblich. Wenn man seine Beziehung zum Heiligen Geist vernachlässigt, fehlt die Ehrfurcht vor Gottes heiliger Gegenwart.

So geschah es auch mit Saul. Nach seiner zweiten Tat des offenen Ungehorsams verließ ihn der Geist Gottes. Statt dass das Volk Gott fürchtete, fürchtete es sich vor seinem König. Und weißt du was? Saul hatte auch Angst vor dem Volk.

*Da sprach Saul zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und gehorchte seiner Stimme!*  
(1. Samuel 15:24)

Nachdem der Geist ihn verlassen hatte, basierten die Entscheidungen, die Saul traf, auf seiner Angst vor den Menschen und dem, was sie verlangten. Als Saul mit dem Heiligen Geist erfüllt war, fürchtete er sich nicht davor, was die Leute über ihn dachten oder sagten, weil er sich auf Gott konzentrierte. Aber als Saul sich nicht mehr auf Gott konzentrierte, wurde er von der öffentlichen Meinung kontrolliert. Die Furcht vor den Menschen verleitete Saul dazu, dem

Geschrei der Menschen nachzugeben. Sein Fokus verschob sich und er verlor Gott aus den Augen.

Wenn wir blindlings versuchen, Menschen zu gefallen, werden wir früher oder später Gott ungehorsam sein. Wenn wir Gott treu gehorchen, werden wir den Menschen dienen, ohne ihnen gefallen zu wollen. Denke daran, dass Gott uns nicht gebeten hat, den Menschen zu gefallen, sondern sie zu lieben und ihnen zu dienen - und das ist ein großer Unterschied! Jesus hat nicht gelebt, um den Menschen zu gefallen, sondern nur, um Seinem Vater im Himmel zu gefallen. Wenn wir nicht von einer demütigen Ehrfurcht vor Gott erfüllt sind, dann wird uns die Furcht vor Menschen einschüchtern. Der Heilige Geist schafft in uns die Furcht vor Gott. Der Heilige Geist bringt uns nicht dazu, Menschen zu fürchten oder zu befürchten, von ihnen abgelehnt zu werden.

*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit  
gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.*

**(2 Timotheus 1:7)**

Die Furcht der Menschen wird uns nicht überwältigen, wenn wir mit dem Geist erfüllt sind, denn die Furcht des Herrn verdrängt alle anderen Ängste. Wenn wir im Heiligen Geist wandeln, werden die Menschen durch unseren Einflussbereich inspiriert, ebenfalls in der Furcht Gottes zu wandeln. Wenn wir nicht in der Nähe des Heiligen Geistes wandeln, werden wir in der Furcht der Menschen leben. Punkt.

Echte Anerkennung kommt von Gott, unserem Vater, und nicht von Menschen. Wenn wir die Menschen in der Welt um uns herum nur aus Mitleid für das, was sie sind, lieben, wird unsere Liebe zu ihnen schrumpfen. Wenn wir sie aber lieben, weil wir sie mit Gottes Augen

sehen können - mit Seinem Plan und Seiner Absicht für sie -, dann wird unsere Liebe zu ihnen wachsen und fest werden. Der Heilige Geist gießt die Liebe Gottes zu den Menschen in unsere Herzen.

## Salbung und Autorität

Als der Heilige Geist auf Saul kam, zog er an der Seite des Propheten Samuel in den Krieg. Dies war die Botschaft, die er an das Volk Israel sandte:

*Wer nicht auszieht, Saul und Samuel nach, mit dessen Rindern wird man es genauso machen!*

**(1. Samuel 11:7)**

Der König arbeitete mit dem Propheten zusammen. Sie hatten eine gute geistliche Beziehung, solange Saul im Geist wandelte. Als Saul begann, dem Herrn nicht mehr zu gehorchen, entmutigte das Samuel sehr und führte zu einem Konflikt in ihrer Beziehung. Saul begann, Probleme mit der Autorität zu haben.

Wir können nicht gleichzeitig in der Salbung wandeln und uns der Autorität widersetzen. Vergleiche David mit Saul. David, der mit dem Heiligen Geist erfüllt war, tat respektvoll, was sein Vater von ihm verlangte, und brachte seinen Brüdern, die auf dem Schlachtfeld waren, Essen. David hatte nicht die Absicht, gegen Goliath zu kämpfen; er wollte nur eine Besorgung für seinen Vater machen. Aber als er ankam, hörte er, wie der Riese den Namen des allmächtigen Gottes verhöhnnte, und das machte ihn wütend! Deshalb bat er den ängstlichen König um die Erlaubnis, gegen den brüllenden Riesen kämpfen zu dürfen. David achtete die Autorität des Königs genug - auch wenn

sie schwach und unzulänglich war - um ihn um Erlaubnis zu bitten, gegen den Feind zu kämpfen (1. Samuel 17).

David wurde berühmt, als er in die Armee des Königs eingezogen wurde und vernichtete dort Tausende der Feinde Israels; aber er erhob nie die Hand, um Saul, der von Samuel mit Öl gesalbt worden war, etwas anzutun. Auch David war von demselben Propheten gesalbt worden und hatte eine Berufung zu erfüllen, aber der eifersüchtige König Saul machte ihm das Leben zur Hölle. Einmal schnitt David im Schutze der Dunkelheit heimlich ein Stück von Sauls Gewand ab, um ihm später zu zeigen, dass er nicht die Absicht hatte, ihn zu verletzen. Aber schon das Abschneiden eines kleinen Stücks von Sauls Gewand brachte reumütige Überführung in Davids gedemütigtes Herz (1. Samuel 24:4-6). David ehrte die Autorität, auch wenn die Autorität ihn nicht ehrte. Das ist das Zeichen eines Lebens, das vom Heiligen Geist erfüllt ist. Saul hatte ernsthafte Probleme, seine von Gott gegebene Autorität auszuüben, nachdem er nicht mehr mit dem Heiligen Geist lebte.

Wenn du mit dem Heiligen Geist erfüllt lebst, wirst du deine Haltung gegenüber deinen Eltern, deinem Ehepartner, den Pastoren, Mentoren und Chefs ändern. Du kannst nicht gleichzeitig gegen die Autorität rebellieren und im Heiligen Geist leben. Das ist nicht das Zeichen des Heiligen Geistes, sondern der Einfluss des Teufels. Der Teufel ist ein Rebell. Wenn wir nicht vom Heiligen Geist beeinflusst sind und eine Autoritätsperson uns Anweisungen erteilt, kommt in der Regel ein gewisser Grad an Rebellion in uns auf. Wir dürfen dem Teufel in unserem Leben keinen Platz einräumen und sollten aufrichtig Buße tun. Stolz und Rebellion sind es, die Satan aus dem Himmel vertrieben haben. Erinnerung: der Teufel wurde nicht aus dem Himmel geworfen, weil er Drogen nahm oder Pornos schaute.

Der Grund, warum er seine Position verlor, war ausschließlich sein Stolz und seine Verachtung für Gottes Autorität.

Die meisten von uns sind auf der Hut vor Sünden, die uns ins Gefängnis bringen, einen öffentlichen Skandal hervorrufen, uns aus der Kirche werfen oder uns aus der Leitung entfernen würden. Wir tolerieren und rechtfertigen jedoch die Sünden, die den Teufel aus dem Himmel vertrieben haben, wie z. B. Anspruchsdenken, unkontrolliertes Ego und aufgeblasenes Selbstwertgefühl. Stolz ist die Wurzel der meisten Autoritätsprobleme.

Unser eigener Erlöser, Jesus Christus, unterwarf sich Seinen irdischen Eltern, lange bevor Er begann, in der Kraft des Heiligen Geistes zu wandeln. Das Wandeln unter der Decke der Autorität kommt vor dem Wandeln in einer Salbung. Merke dir das! Gott möchte, dass wir uns göttlichen Autoritäten unterordnen, um unseren Charakter zu entwickeln und uns darauf vorzubereiten, unter Seiner Autorität zu leben. Wie können wir Gott, den wir nicht sehen können, untertan sein, wenn wir nicht bereit sind, der Autorität, die wir sehen können, untertan zu sein?

Unsere Haltung gegenüber Autoritäten verrät mehr über uns persönlich als über sie. Menschen entschuldigen sich für ihre schlechte Haltung, wenn sie die Autoritäten in ihrem Leben nicht für würdig erachten. Sie sagen: „Sieh nur, was sie getan oder gesagt haben.“ Nun, wenn wir sie ehren wollen, brauchen wir ihnen keine Ehre zu erweisen; wir müssen nur ehrenhaft sein. Es hängt von unserer Einstellung ab, nicht von ihren Taten. Aber ich möchte klarstellen, dass dies nicht bedeutet, dass wir unseren Eltern und Pastoren blindlings gegen den offenbaren Willen Gottes folgen. In diesem Fall würden wir Gottes Autorität missachten. Oder wenn wir von geistlichen Autoritäten missbraucht oder geistlich belästigt werden, was unsere Seele verletzen

oder zum Verlust unserer persönlichen Identität führen würde, dann werden wir ermutigt, uns von missbräuchlicher Autorität zu distanzieren. David tat das bei Saul. Als Saul ihn mit Speeren bewarf, distanzierte sich David - aber er entehrte Saul nicht. Er verließ den Palast und floh an einen abgelegenen Ort. Aber er entfernte sich von König Saul, ohne ihn zu hassen oder gegen ihn zu rebellieren. Denke daran: Distanz und Respektlosigkeit sind zwei verschiedene Dinge.

Es sind unser verletztes Ego, unser aufgeblasenes Selbstwertgefühl und unser Stolz, die die Wurzel unserer Verachtung gegenüber Autoritäten bilden. Als Noah betrunken war, entehrte ihn einer seiner Söhne, und das brachte einen Fluch über ihn. Das ist verrückt, denn im Neuen Testament wird Noah als rechtschaffener Mann dargestellt, aber sein Sohn, der seinen Vater entehrte, wird als böse angesehen. Auf unserer „Sünden-Skala“ ist Trunkenheit schlimmer als Respektlosigkeit gegenüber den Eltern, vor allem, wenn sie unseren Ansprüchen nicht genügen. Die meisten von uns vermeiden es, sich zu betrinken, aber die Missachtung von Autoritäten ist ein ganz normaler Teil des Lebens, so denken wir zumindest. Aber was wir nicht wissen, ist, dass dies einen Fluch über uns bringen kann.

Wenn wir im Heiligen Geist wandeln, sind wir bereit, die Autorität zu ehren, auch wenn diese Autorität Mängel aufweist. Wenn wir die Unzulänglichkeiten unserer Eltern, Führungskräfte, Arbeitgeber oder der Regierung sehen, müssen wir lernen, sie im Gebet zu decken, anstatt sie durch Klatsch oder soziales Geschwätz zu kritisieren. Behalte deine Meinung einfach für dich. Wenn diese Fehler von Führungskräften in der Kirche begangen werden, sprich gegebenenfalls mit ihnen unter vier Augen in einem Geist der Liebe, Sanftmut und Gnade.

Mirjam, Moses Schwester, sprach sich aus einem ihrer Meinung nach guten Grund gegen ihn aus - Mose hatte eine Ausländerin

geheiratet. Es widersprach der Kultur des hebräischen Volkes, jemanden außerhalb der eigenen Sippe zu heiraten. Miriam fühlte sich daher berechtigt, ihren Bruder als Heuchler zu kritisieren. Außerdem beneideten sie und ihr Bruder Aaron Mose um seine Führungsposition. Schließlich war er jünger als sie beide. Aber Gott sah das nicht so. Stattdessen erregte sich der Zorn des Herrn gegen sie, und plötzlich wurde Miriam mit Aussatz bedeckt. Sie war sieben Tage lang aussätzig, als Strafe für ihre kritische Haltung (siehe 4. Mose 12). Diese Geschichte hat mich immer verwirrt, weil ich immer dachte, dass es Mose hätte sein sollen, der den Aussatz bekommt. Aber Gott handelt auf höhere Weise und in einer anderen Sphäre als wir. Die Lektion, die ich gelernt habe, ist, dass ich Autoritäten ehren muss - auch wenn ich sie für fehlerhaft halte -weil meine Haltung der Ehre mehr über meinen persönlichen Charakter verrät als ihre Fehler.

Eines der Zehn Gebote besagt, dass du deinen Vater und deine Mutter ehren sollst. Es heißt nicht, dass du sie nur ehren sollst, wenn sie nette Christen sind. Es heißt nicht, dass du deinem Vater und deiner Mutter *gehorsam* sollst, sondern dass du sie *ehren* sollst. Gehorsam ist etwas anderes als Ehre. Gehorsam ist eine Handlung; Ehre ist eine Haltung. Den Eltern im Herrn zu gehorchen ist richtig, aber sie zu ehren, bringt Lohn (Epheser 6:1-3).

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass wir Strafverfolgungsbeamte und unsere Regierungsbeamten ehren müssen. Der Apostel Petrus sagte,

*Erweist jedermann Achtung, liebt die Bruderschaft,  
fürchtet Gott, ehrt den König!*

**(1. Petrus 2:17)**

War es leicht, den unbarmherzigen, grausamen Kaiser zu ehren? Machst du Witze? Den Kerl, der die Christen tötete? Die frühe Kirche lebte mit dieser Einstellung, dass Ehre mehr über ihren Charakter aussagt als über die dekadente Moral derer, die sie ehren sollten. Heutzutage ist es schrecklich zu sehen, wie unsere Jugendlichen, Rebellen und Demonstranten die Polizei als „Schweine“ bezeichnen. Wie beschämend, wenn Erwachsene den Präsidenten unseres Landes mit allen möglichen Schimpfwörtern beschimpfen. Und dann wundern sie sich, dass ihre Kinder sie nicht respektieren oder ihnen nicht gehorchen. Wenn wir Unehre säen, werden wir Schande ernten. Der Heilige Geist ehrt diese Art von Haltung nicht. Wenn wir Autoritäten nicht ehren oder nur wenig Respekt vor ihnen haben, ist das ein Zeichen dafür, dass wir nicht mit dem Heiligen Geist erfüllt sind.

Zwei der Bücher, die mein Verständnis von Autorität geprägt haben, sind „*The Tale of Three Kings*“ von Gene Edwards und „*Under Cover*“ von John Bevere. Ich habe mein Bestes getan, um meine Eltern und meinen Pastor zu ehren und ihnen zu gehorchen. Ich werde nicht lügen - manchmal fiel es mir schwer, meinen Pastor zu ehren. Ja, er war mein Mentor, aber mein Ego sah ihn manchmal als meinen Peiniger. Mein Ego und meine Unsicherheit kamen mir in die Quere. Als mein Dienst zu wachsen begann, wuchs auch mein Stolz, da ich mehr und mehr Einladungen erhielt, um zu sprechen. Ich wurde immer frustrierter über die Dinge, die mein Pastor sagte. Es ist mir sehr peinlich zuzugeben, dass ich das Gefühl hatte, über mein Bedürfnis hinausgewachsen zu sein, meinen Pastor zu brauchen. Ich dachte, ich müsste jemand Größeren finden, der mir helfen könnte, weiterzugehen.

Der Heilige Geist überführte mich eindringlich, dass Stolz auf diese Weise geboren wird. Er erinnerte mich daran, dass Samuel kein König war, aber dennoch zwei Könige salbte. Maria und Josef hatten kein

Amt, aber Jesus unterstellte sich ihnen. Eli war kein Prophet, aber er half Samuel, die Stimme Gottes zu hören. Der Geist Gottes sagte mir, dass Er meinen Dienst vergrößern und mich dabei beschützen würde, wenn ich mein aufgeblasenes Ego aufgeben und mich demütigen würde. Von diesem Zeitpunkt an beschloss ich, meinen Pastor finanziell zu unterstützen - nicht als Bestechung, sondern als Akt der Ehre. Mein Herz veränderte sich ihm gegenüber und unsere Beziehung entwickelte sich zu einer Freundschaft. Diese Praxis werde ich fortsetzen, solange er am Leben ist. Ich entschied mich, meinen Pastor zu ehren, weil ich eng mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten möchte.

Wir sollen uns mit der Autorität zusammentun, anstatt gegen sie zu kämpfen. Lasst uns in Partnerschaft mit unseren Pastoren und Mentoren leben. Wenn wir diejenigen ehren, die eine Autoritätsposition innehaben, zeigt das, dass wir den Heiligen Geist ehren. Denke daran, dass wir nicht in der Autorität wandeln können, wenn wir gegen die Autorität rebellieren.

## Zielstrebig oder ehrgeizig?

Als der Heilige Geist auf Saul kam, ging er los, um eine Stadt zu retten. Als der Heilige Geist Saul verließ, ging er los, um seinen Titel und seinen Ruhm zu retten. Autsch! Gott der Vater hat uns den Heiligen Geist gegeben, damit wir den Auftrag Jesu, die Welt mit dem Evangelium zu erreichen, erfüllen können, und nicht, um uns berühmt, reich oder bekannt zu machen.

*Sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine*

*Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und  
Samaria und bis an das Ende der Erde!*

**(Apostelgeschichte 1:8)**

Ohne den Heiligen Geist sind wir besessen von Titeln, Positionen und Rängen. Mit dem Heiligen Geist kümmern wir uns um Seine Berufung, Seinen Zweck und Seine Mission. Ohne den Heiligen Geist sind Menschen nach innen gerichtet, bedürftig nach Anerkennung, berechtigt, leicht beleidigt, übermäßig misstrauisch, extrem eifersüchtig, egozentrisch, leben für den Beifall der Menschen, geben bei der kleinsten Kritik auf und geben immer anderen die Schuld. Mit dem Heiligen Geist heilen Menschen Kranke, treiben Teufel aus, retten die Verlorenen, haben Einfluss auf die Welt und achten nicht darauf, was andere über sie sagen.

## Ein paar Dinge, die zu beachten sind

König Saul und seine düstere Lebensgeschichte haben mich persönlich sehr bewegt und mir viele Lektionen erteilt, wie ich mein Leben *nicht* leben sollte. Ich habe mir seine Geschichte öfter angesehen, als ich zählen kann. Ehrlich gesagt erkenne ich in ihm einige meiner persönlichen Neigungen und Versuchungen. Wenn ich jedes Detail in seinem Lebenstagebuch analysiere, kann ich sehen, wo meine eigene Geschichte enden könnte, wenn ich den Heiligen Geist als selbstverständlich ansehe und den Weg des Kompromisses gehe. Hier sind ein paar Dinge, die ich im Hinterkopf behalte, um mit dem Heiligen Geist auf dem richtigen Weg zu bleiben.

## 1. Zahle den Preis der Konsequenz

Saul hatte einen guten Start, aber er zahlte nicht den Preis, seiner Berufung treu zu bleiben. Er ließ zu, dass Stolz sein Herz erfüllte und wurde selbstgenügsam.

*Samuel aber sprach zu Saul: Du hast töricht gehandelt! Du hast das Gebot des HERRN, deines Gottes, das er dir geboten hat, nicht gehalten! Denn sonst hätte er jetzt dein Königtum über Israel auf ewig bestätigt; nun aber wird dein Königtum keinen Bestand haben.*

(1. Samuel 13:13-14)

Leidenschaft muss sich mit Ausdauer paaren, damit wir konsequent sein können. Deshalb sagt der Schreiber des Hebräerbriefs, dass wir den Lauf mit Ausdauer laufen sollen.

*Lasst uns jede Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht umstrickt, und lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt.*

(Hebräer 12:1)

Bleibe auf Kurs. Halte deine Andachtszeit mit Gott treu ein. Tausche diese kostbare Gemeinschaft mit Ihm nicht gegen irgend etwas ein. Bete, faste und opfere weiter. Lasse deine Liebe zu Ihm nicht oberflächlich werden. Bleibe demütig. Warte auf den Herrn. Das war Sauls erster großer Fehler: Er wartete nicht auf Samuel. Er ging seinem geistlichen Führer voraus und ignorierte seine Anweisungen. Daraufhin kam Gott und teilte ihm mit, dass er nicht mehr König

sein könne, weil er nicht wie angewiesen gewartet hatte. Gott fand einen Besseren - nicht etwa einen besseren Anführer, einen besseren Kämpfer oder gar einen besseren König, sondern einen besseren Menschen. Was war so viel besser an diesem Mann, den Gott fand, um Saul zu ersetzen?

*Der HERR hat sich einen Mann nach seinem Herzen  
ausgesucht.*

(1. Samuel 13:14)

Gott fand jemanden, der Sein Herz beehrte. Saul war nicht hinter Gott her. Es war nicht so, dass Sauls Sünde groß war, aber seine Leidenschaft für Gott war blutleer - sehr oberflächlich. Davids Qualifikation für das Königreich bestand darin, dass er immer nach dem Herzen Gottes suchte. Er blieb mit Gott in Verbindung, fragte den Herrn, lobte und fürchtete Ihn. Er war mutig und eiferte für die Gerechtigkeit. David war nicht perfekt, aber er war leidenschaftlich. Er jagte Gott von ganzem Herzen nach; er war nicht passiv. Ja, David beging schreckliche Sünden, aber er betete nicht, um das Königreich zu behalten, sondern um den Geist des Herrn bei sich zu haben:

*Nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.*

(Psalm 51:13)

David kehrte immer wieder in Reue zu Gott zurück. Er hielt sich vor Gott transparent, fürsorglich und zärtlich. Und er respektierte die, die über ihm standen.

Wenn Saul so fanatisch nach Gottes Geist gesucht hätte, wie er David verfolgte, hätte Gott ihm Gnade erwiesen. Stattdessen war er intensiv damit beschäftigt, David zu jagen, und deshalb ließ Gott ihn David nicht fangen. Wenn wir aufhören, Gott zu jagen, wird unser Streben keine Frucht für Sein Reich bringen. Suche den Heiligen Geist inbrünstig. Folge Ihm. Wenn du Ihn enttäuscht hast, stehe auf und schreie, wie David es tat, aber lasse Gott nicht los. Folge Seinem Herzen. Vielleicht spürst du nicht sofort eine Verbindung zu Seinem Herzen, aber laufe Ihm nach. Gott belohnt die, die Ihn suchen, und Er wird die segnen, die nach Gerechtigkeit hungern (Hebräer 11:6; Matthäus 5:6). Er sucht nicht nach dem Perfekten, sondern nach dem Leidenschaftlichen.

## *2. Bleibe in deinen Augen klein*

Samuel sagte:

*Und Samuel sprach: Ist es nicht so, als du klein warst  
in deinen Augen, wurdest du das Haupt der Stämme  
Israels, und der HERR salbte dich zum König über Israel?  
(1. Samuel 15:17)*

Achte auf diesen Satz: „Als du klein warst in deinen Augen“. Als Gott Saul salbte, war er in seinen eigenen Augen so klein, dass er sich nicht für würdig hielt, König zu sein, und er versteckte sich vor dem Propheten, der gesandt wurde, um ihn zu salben. Doch als Titel, Ruhm und Reichtum hinzukamen, wurde Saul eingebildet und sein Selbstwertgefühl blähte sich auf. Er wurde von sich selbst beherrscht, und sein Hunger nach Gott verschwand. Der Herr antwortete ihm:

*Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe;  
denn er hat sich von mir abgewandt und meine Worte  
nicht erfüllt! Saul ist nach Karmel gekommen, und siehe,  
er hat sich ein Denkmal aufgerichtet.*

(1. Samuel 15:11-12)

Dein Nettovermögen sollte nicht dein Selbstwertgefühl bestimmen. Mit anderen Worten: Dein Titel sollte dein Selbstwertgefühl nicht steigern. All diese Dinge sind Leihgaben Gottes, aber du musst demütig, hungrig und heilig vor dem Herrn bleiben. Wenn du ein Niemand bist, wird Gott alles. Aber wenn du in deinen eigenen Augen groß wirst, wird Gott in deinem Herzen klein. Das ist gefährlich! Achte darauf, was du über dich selbst denkst.

Ich versuche, mich immer wieder daran zu erinnern, woher ich komme. Ich sage gerne: „Ich bin ein Niemand, der versucht, allen von jemandem zu erzählen, der jeden retten kann.“ Martin Luther sagte: „Gott hat einen Menschen aus dem Nichts gemacht, und solange wir nichts sind, kann er etwas aus uns machen.“

Demut bedeutet nicht, weniger von dir zu halten, sondern seltener an dich zu denken. Wenn du in deinen eigenen Augen klein bleibst, wird Gott in deinem Herzen immer groß sein. Sei sanftmütig, bescheiden und demütig. Bleib hungrig. Lasse dich nicht so sehr davon faszinieren, Gott zu dienen, sodass du die Faszination für Gott selbst verlierst. Mach Gott zu deinem Ziel, nicht nur zu einem Mittel, um deine Ziele zu erreichen.

### *3. Wachse nie über dein Bedürfnis nach Buße hinaus*

Eine Sache, die Saul in seinem geistlichen Leben nicht anwandte, war die Buße. Er erfand immer einen Haufen Ausreden und gab anderen die Schuld, aber er tat nie Buße. Er entschuldigte sich bei Samuel in der Hoffnung, Samuel dazu zu bringen, ihn vor den Menschen zu ehren, aber wahre Reue war nie in seinem Sinn oder in seinen Plänen. Es reicht nicht aus, sich bei Gott zu entschuldigen, wenn man nicht bereit ist, sich zu ändern. Schweine spielen im Schlamm und genießen es; Schafe weinen, wenn sie schlammig werden. Wenn dir der Schlamm nichts ausmacht, bist du wie ein schmutziges Schwein. Der Heilige Geist wird nicht in einer solchen dunklen, trüben Umgebung bleiben. Die Sünde bricht das Herz Gottes, und sie muss auch das deine brechen. Sünde tut Gott weh, weil Sünde böse ist und immer andere verletzt, die Gott liebt, auch dich selbst. Du musst ein zerknirschtes, williges Herz haben, nachdem du Gott enttäuscht hast.

Wie Saul neige ich so oft dazu, Erleichterung, statt Umkehr zu suchen. Ich möchte, dass Gott den Schmerz und die Schuld beseitigt, anstatt mein Herz zu ändern und die Sünde an der Wurzel zu beseitigen. Ich sage gern: „Es tut mir leid, Gott“, anstatt: „Mach mich zu deinem willigen, gehorsamen Diener, Herr.“ Ich möchte, dass Gott die Symptome und/oder Folgen meiner Sünde beseitigt, nicht die Sünde selbst. Das betrübt den Heiligen Geist. Er erwartet von mir eine Kehrtwende mit echter Reue.

Während seiner dämonischen Qualen - Gottes Signal zur Umkehr - lud Saul Musiker ein, um ihn zu trösten und zu unterhalten, anstatt den Propheten zu bitten, ihn zu befreien. Der dämonisierte König suchte Beruhigung durch Unterhaltung statt Befreiung. Er gab sich

mit Erleichterung zufrieden, statt Buße zu tun. Kein Wunder, dass der Heilige Geist ihn verwarf.

Schmerz und Schuld können mit einer blinkenden Lampe auf dem Armaturenbrett deines Autos verglichen werden, welche anzeigt, dass es ein Problem gibt. Es ist töricht, einen Elektriker zu bitten, die Glühbirne im Armaturenbrett zu ersetzen, anstatt einen Mechaniker zu bezahlen, der das Problem im Auto behebt. Buße bedeutet, das Problem zu beheben. Saul hatte Momente der Erleichterung, aber ein Leben lang Qualen. Er prophezeite sogar zu Zeiten, als er Gott nicht folgte. Ich fordere dich dringend auf, die Reue nie zu vernachlässigen oder zu ignorieren. Wenn ich Davids Psalm 51 über die Buße lese, kann ich verstehen, warum Gott ihn so sehr mochte. David suchte keine Ausreden und gab niemandem die Schuld. Er übernahm die Verantwortung für seine Sünde, weinte, flehte und suchte Gott, den Mechaniker, der die Menschen in Ordnung bringt. Saul hingegen suchte Ausreden und gab anderen die Schuld - sein Hauptanliegen war nicht, Gott zu suchen, sondern sicherzustellen, dass er seinen Titel und seine Stellung nicht verlor.

Ohne ein demütiges, reuiges Herz kannst du nicht in der Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist bleiben. Denke daran: Du kannst stolpern und versagen, aber du kannst auch immer wieder in Gottes liebende Arme zurückkehren, wenn du Buße tust.

Ich habe dir in diesem Buch viel über den Heiligen Geist erzählt und hoffe, dass dein Herz angeregt wird, Ihn kennenzulernen, mit Ihm zu wandeln und mit Ihm in tieferer Weise Gemeinschaft zu haben. Zum Abschluss möchte ich noch einmal betonen:

*Die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch  
allen. Amen.*

**(2. Korinther 13,13)**



# Die Lästerung gegen den Heiligen Geist

**A**ls ich ein Teenager war, wurde ich mit ängstlichen Gedanken bombardiert, dass ich etwas Falsches über den Heiligen Geist sagen könnte. Diese Gedanken waren eindringlich und intensiv. Sie hielten auch zu der Zeit an, als ich bereits Jugendleiter war. Der Feind benutzte meine Angst und Unwissenheit in Bezug auf das Thema Gotteslästerung, um meinen Geist mit falschen Gedanken zu füllen. Ich fürchtete, dass ich die einzige unverzeihliche Sünde begehen würde. Ich wusste damals nicht viel über geistliche Kriegsführung und hatte auch nicht das Verständnis des Heiligen Geistes, das ich heute habe, aber ich liebte den Heiligen Geist und wusste, dass diese ängstlichen Gedanken nicht von Ihm stammten.

Im Hinterkopf hatte ich die Sorge, dass ich, wenn ich etwas gegen den Heiligen Geist sagen würde, für alle Ewigkeit verdammt sein würde. Vielleicht hatte ich bereits die unverzeihliche Sünde begangen. Ich hatte Angst, lebte in Furcht und achtete darauf, dass ich nichts

gegen den Heiligen Geist sagte. Aber nach einiger Zeit ließen diese Gedanken nach und verschwanden dann. Je mehr ich in der Bibel gelesen habe, desto mehr habe ich gemerkt, wie der Teufel diese Angst einpflanzt, und auch, wie Unwissenheit eine große Rolle dabei spielen kann, die Angst zu verstärken.

Das Wichtigste, was ich gelernt habe, ist, dass man das, was die Bibel sagt, im Zusammenhang lesen muss. Lies das Kapitel davor und das Kapitel danach, um eine breitere Perspektive und ein besseres Verständnis des Verses zu bekommen, den du studierst.

*Darum sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden. Und wer ein Wort redet gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; wer aber gegen den Heiligen Geist redet, dem wird nicht vergeben werden, weder in dieser Weltzeit noch in der zukünftigen.*

(Matthäus 12:31-32)

Warum sprach Jesus von Lästerung gegen den Heiligen Geist? Der Abschnitt in Matthäus 12:22-30 erklärt, was vor den Versen über Gotteslästerung geschah: Jesus heilte einen stummen und blinden Mann, indem Er einen Dämon aus ihm austrieb. Die Pharisäer zogen schnell Schlussfolgerungen und behaupteten, Jesus treibe Dämonen in der Kraft des Teufels aus. Jesus antwortete darauf, dass Lästerungen gegen den Heiligen Geist nicht vergeben werden! In diesem Zusammenhang können wir also verstehen, dass Lästerung gegen den Heiligen Geist bedeutet, dem Teufel die Wunder zuzuschreiben, die im Namen Jesu durch die Kraft und Autorität des

Heiligen Geistes vollbracht werden, insbesondere die Austreibung böser Geister.

*Denn sie sagten: Er hat einen unreinen Geist.*

**(Markus 3:30)**

Eine ähnliche Begebenheit finden wir im Markusevangelium. Die eifersüchtigen Pharisäer beschuldigten Jesus, Dämonen durch die Macht der Dämonen auszutreiben. Sie behaupteten, Jesus Christus sei von Beelzebub, dem Fürsten oder Herrscher der Dämonenwelt, bevollmächtigt. Jesus antwortete, dass der Teufel keinen Bürgerkrieg führe. Der Teufel ist organisiert, und der Grund, warum die Dämonen ausgetrieben werden, ist, dass der Heilige Geist das Reich Gottes auf Erden manifestiert. Deshalb erklärt Jesus weiter, dass dies ein genaues Beispiel für die Lästerung des Heiligen Geistes ist.

Das Thema der Gotteslästerung wurde also als Reaktion darauf erwähnt, dass Jesus als Teufel bezeichnet wurde, weil Er einen Teufel ausgetrieben hatte. Eine ähnliche Geschichte wird in Lukas 11 und 12 wiederholt. Hier haben die Pharisäer nichts gegen den Heiligen Geist gesagt. Stattdessen schrieben sie die Austreibungen und Heilungen der Macht des Teufels zu, obwohl sie eindeutig durch die Kraft des Heiligen Geistes erfolgten. Wenn du dir den Kontext genauer ansiehst, wirst du sehen, dass Lästerung gegen den Heiligen Geist sehr wenig mit dem zu tun hat, was wir gegen Ihn sagen, sondern mehr mit dem, was wir über Seine Werke sagen.

Wenn du mit Gedanken oder Angriffen in deinem Verstand kämpfst, die etwas gegen den Heiligen Geist ausdrücken, lass mich einige Kommentare mit dir teilen, die dir helfen werden, diesen Kampf zu überwinden.

- 1) **Konzentriere dich mehr auf die Taufe des Geistes als auf die Lästerung des Geistes.** In der Angst zu leben gegen den Geist zu sündigen, ist nicht der Wille Gottes. Der Heilige Geist kommt nicht, um in dir zu leben, weil du sündlos bist. Konzentriere dich mehr darauf, deine Beziehung zu Ihm aufzubauen, als in der Angst zu leben, gegen Ihn zu sündigen. Als Gläubige können wir gegen den Heiligen Geist sündigen, indem wir Ihn einschränken, betrüben, auslöschen, Ihm widerstehen oder Ihn ignorieren. Der Heilige Geist wusste, dass du nicht perfekt sein würdest, als Er in dich einzog. Keine deiner Fehler, Irrtümer oder gar Sünden kommen für Ihn überraschend. Wenn du Buße tust und zu Ihm zurückkehrst, wird die Vertrautheit mit Ihm wiederhergestellt werden.

Nirgendwo hat Jesus Seinen Jüngern gesagt, sie sollten in Angst leben, gegen den Geist zu sündigen. Jesus sagte ihnen, sie sollten auf die Taufe warten - die volle Ausgießung des Geistes. Und wir sollten dasselbe tun - mit der Erwartung leben, dass der Heilige Geist uns erfüllt, anstatt Ihn zu enttäuschen.

- 2) **Widerstehe Gedanken der Lästerung, indem du Gottes Wort laut aussprichst.** Die Versuchung, etwas Schlechtes über den Heiligen Geist zu sagen, kann jeden treffen. In Versuchung geraten zu sein bedeutet nicht, dass wir gesündigt haben. Wenn wir in Versuchung geraten, fühlen wir uns schmutzig und schuldig. Jesus wurde auf jede erdenkliche Weise versucht, aber Er hat nicht gesündigt. Er wurde sogar dazu verleitet, den Teufel anzubeten. Ja, sich niederzuwerfen und den Satan anzubeten. Das ist eine furchtbare Versuchung. Das sagt mir, dass die Versuchung durch verrückte Dinge nicht bedeutet, dass ich ein Sünder bin;

sie bedeutet nur, dass es einen bösen Teufel gibt. In Hebräer 4:15 steht, dass Jesus auf jede Weise versucht wurde, so wie wir Menschen versucht werden. Wir sehen keinen physischen Teufel, der in Zeiten der Versuchung zu uns spricht. Er ist ein Lügner und Betrüger und versucht uns normalerweise auf der Ebene des Verstandes - in unseren Gedanken. Jede Sünde beginnt in unseren Gedanken. Ja, die Versuchung Jesu fand auf der Ebene der Gedanken statt, aber Sein Sieg kam durch Seinen Mund! Jesus bekämpfte den Teufel nicht mit Gedanken oder gar mit einem Gebet; Er bekämpfte ihn mit dem Wort Gottes. Wir müssen dasselbe tun! Der beste Weg, Versuchungen in unseren Gedanken zu überwinden, ist durch unseren Mund.

Wenn der Teufel einen Gedanken schickt, um den Heiligen Geist zu lästern, erkläre einfach laut, dass du den Heiligen Geist liebst und dass Er dein Tröster, Führer und bester Freund ist. Schalte böse Gedanken mit deinen hörbaren Worten aus. Das ist es, was mir als Teenager passiert ist; ich habe verbal das Gegenteil gesagt, wenn mir schlechte Gedanken in den Sinn kamen. *Der Schwache spreche: Ich bin stark!* (Joel 4:10). Wenn du in Versuchung gerätst, sprich nicht, was du fühlst, sondern was du weißt und glaubst.

- 3) Vermeide es, gegen Wunder zu sprechen, insbesondere gegen Befreiungen durch christliche Geistliche, die du nicht magst.** Vielleicht bist du mit ihrem Stil, ihrer Methode oder ihrem Vorgehen nicht einverstanden, aber der Herr benutzt sie. Unterschiede sind keine Täuschung; sie sind nur Unterschiede. Einige Dienste treiben Dämonen auf eine bestimmte Weise aus, andere arbeiten anders. Manche beten um die Erfüllung mit dem Geist, und die Menschen fallen hin – andere tun dies aber nicht. Wir müssen aufpassen, dass wir uns wegen unserer

Unterschiede nicht gegenseitig zerstören. Wir sind uns über die wichtigsten Dinge einig, wie die Göttlichkeit Jesu, die Dreieinigkeit, das Sühnopfer und die Errettung aus Gnade. Es gibt aber auch andere Fragen, wie zum Beispiel: Können Menschen während des Gebets fallen? Sollten wir Dämonen während der Befreiung befragen? Sollen wir den Gottesdienst am Sonntag oder am Samstag abhalten? Diese Dinge sind nebensächlich.

Wenn du Dienste angreiffst, die sich in übernatürlicher Kraft bewegen, nur weil du nicht die Fähigkeit dazu hast, bist du wahrscheinlich neidisch, und das betrübt den Heiligen Geist. Es wäre besser für uns, Schüler zu sein und nicht Experten in den Bereichen, in denen wir nicht tätig sind. Menschen als Ketzer abzustempeln, weil uns nicht gefällt, was sie tragen, wie sie fahren oder wie sie leben, ist gefährlich. Zu sagen, dass jemand den Geist der Kundalini hat, weil Menschen in seinem Dienst fallen, grenzt an Blasphemie. Bitte sei vorsichtig und bezeichne nicht einfach Dinge, die du nicht verstehst als das Werk Satans.

- 4) Wenn du den Heiligen Geist in Unwissenheit gelästert hast, gibt es Gnade für dich.** Ich kenne viele Menschen, die Befreiungsdienste für einen Schwindel hielten, für dämonisch und eine Inszenierung, bis ihnen selbst Manifestationen widerfuhren oder ihr Kind Befreiung brauchte. Ich habe Eltern erlebt, die es bereuten, unsere Kirche als dämonisch bezeichnet zu haben, als ihre Kinder nicht lange nach diesen Äußerungen dämonische Angriffe bekamen. Diese Familien brauchten Hilfe, und wir haben natürlich für ihre Situation gebetet. Normalerweise werden negative Kommentare aus Unwissenheit gemacht. Wir alle haben

schon einmal aus Dummheit etwas gesagt, das dem Heiligen Geist nicht gefiel, aber Gott ist barmherziger als wir denken.

Paulus (auch bekannt als Saulus von Tarsus) lehnte Christus ab und verfolgte die Kirche in Unwissenheit und Unglauben.

*Der ich zuvor ein Lästerer und Verfolger und Frevler war. Aber mir ist Erbarmung widerfahren, weil ich es unwissend im Unglauben getan habe.*

(1. Timotheus 1:13)

Hast du das Wort „Lästerer“ darin gesehen? Paulus war einer dieser eifrigen, religiösen Pharisäer, die lästerten, aber nachdem er Jesus begegnet war, gab er zu, dass er keine Ahnung hatte, dass das, was er getan hatte, falsch war. Als Gottes Gnade ihm die Augen öffnete, tat er Buße und glaubte an Jesus Christus. Anstatt ein Abtrünniger zu bleiben, wurde er ein Apostel. Es gibt Hoffnung für dich, wenn du in Versuchung gerätst, aus Unwissenheit oder aufdringlichen Gedanken heraus beleidigende Dinge über den Heiligen Geist zu sagen. Ich glaube, dass Gottes Gnade größer ist als unsere Sünde. Wir müssen Buße tun, Seine Gnade annehmen, gehen und nicht mehr sündigen.

Zusammenfassend lehrt mich all dies, wie erhaben und edel der Heilige Geist ist. Wenn du nah am Heiligen Geist lebst, wirst du die Erweckung nicht kritisieren, weil du ein Teil davon sein wirst, sie zu schaffen.



# Manifestationen

**D**er Heilige Geist ist nicht seltsam - Menschen sind es. Der Heilige Geist ist einzigartig und unumschränkt. Wenn Er sich bewegt, bewegt sich Macht. Wenn Er auftaucht, kann alles passieren. Alle Christen lieben den Heiligen Geist, aber einige fühlen sich mit Seinen einzigartigen Manifestationen nicht wohl. Sie lehnen Manifestationen ab, die ihnen ungewöhnlich erscheinen, und behaupten, sie würden von Dämonen verursacht. Sie denken, dass Dinge, die nicht konventionell oder gewöhnlich sind, nicht von Gott sein können. Dr. Michael Brown sagte: „Man kann Kontroversen ohne Erweckung haben, aber man kann keine Erweckung ohne Kontroversen haben.“<sup>10</sup> Warum ist das so?

Nun, der Heilige Geist ist mächtig und souverän. Er ist Gott, der Allmächtige, und der Schöpfer. In der Bibel symbolisieren eine Taube, Feuer, Wind, Öl und Wasser den Heiligen Geist. Beachte, dass diese mächtigen Kräfte sowohl nützlich als auch zerstörerisch sein können. Mit Feuer sollte man nicht spielen; Wind und Wasser

---

<sup>10</sup> Giglio, Mike. "Leap of Faith". *Charlotte Magazine*, Charlotte Magazine, 1 Mar. 2008, [www.charlottemagazine.com/leap-of-faith/](http://www.charlottemagazine.com/leap-of-faith/).

sind unkontrollierbar. Er ist Gott; wir sind es nicht. Wir sind endliche Wesen mit sterblichen Körpern. Seine Macht kann manchmal für Überraschungen sorgen, wie zum Beispiel bei Jakob, der für den Rest seines Lebens humpeln musste. Nach einer Begegnung mit Gott (1. Mose 32:25) veränderte sich sein Gang, und seine Hüfte wurde verrenkt. Das Gesicht von Mose leuchtete hell auf, nachdem er Gott auf dem Berg begegnet war (2. Mose 34:29). Es war die göttliche Herrlichkeit Gottes, die von seinem Gesicht ausstrahlte. Paulus stürzte zu Boden (wir wissen nicht, ob er tatsächlich vom Pferd fiel) und wurde blind, nachdem er Jesus begegnet war (Apostelgeschichte 9:3-4). Und vergessen wir nicht Ananias und Saphira, die starben, weil sie den Heiligen Geist bezüglich ihrer Opfergaben belogen (Apostelgeschichte 5:1-11).

Wir reden hier nicht einmal von Menschen wie dem Propheten Jesaja, der drei Jahre lang barfuß und nackt ging, um den Anweisungen des Herrn zu gehorchen (Jesaja 20:2-5). Ich würde ihn nicht gerne als Redner in unserer Kirche haben! Würde unsere Kirche ihn als falschen Propheten oder vielleicht als Verrückten einstufen? Der Prophet Hesekiel lag 390 Tage lang auf der linken Seite und 40 Tage lang auf der rechten Seite und kochte sein Essen auf einem Feuer aus Kuhmist (Hesekiel 4:4-15). Diese bizarren Verhaltensweisen übertreffen definitiv den Lebensstil von Johannes dem Täufer, der wilden Honig und Heuschrecken aß. Was ich damit sagen will, ist, dass die meisten von uns sich in der Nähe einiger dieser Männer Gottes, die sehr seltsame Verhaltensweisen an den Tag legten, sehr unwohl fühlen würden. Aber Gott benutzte sie, um die prophetischen Bücher der Bibel zu schreiben, die wir sehr schätzen.

Jesus selbst hat manchmal ziemlich seltsame Heilmethoden angewandt. Er steckte Seine Finger in die Ohren eines taubstummen Mannes und berührte seine Zunge mit Spucke (Markus 7:32-33),

woraufhin der Mann sofort geheilt wurde. Ein anderes Mal machte Jesus aus Seinem Speichel einen Brei und salbte die Augen eines Mannes (Johannes 9:6).

Lukas schreibt in der Apostelgeschichte, dass Gott durch Paulus ungewöhnliche Wunder tat, und zwar solch eindringliche, dass Menschen Kleidungsstücke von ihm nahmen und sie dämonisierten und kranken Menschen auflegten. Sie sahen, wie Gott daraufhin Wunder tat (Apostelgeschichte 19:11-20). Das ist nicht gerade ein normaler Heilungs- und Befreiungsdienst!

Wenn also seltsame Dinge passieren, bedeutet das automatisch, dass es das Resultat von Gottes Aktionen ist? Oder, je verrückter eine Manifestation ist, desto mehr zeigt sich Gott? Nein. Dieses Denken ist genauso verkorkst wie der Glaube, dass alles, was ungewöhnlich oder unkonventionell ist, *nicht* von Gott kommt. Schauen wir uns einige seltsame Erscheinungen an, die in der Bibel erwähnt werden, und dann sehen wir uns ein paar Tests an, die wir anwenden können.

**1) Fallen unter der Macht Gottes.** Manche nennen das „im Geist erschlagen werden.“

Nachdem sie die hörbare Stimme Gottes gehört hatten, „*fielen* die drei Jünger, die mit Jesus auf dem Berg der Verklärung waren, *auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr*“ (Matthäus 17:6). Ich meine, wer würde nicht zu Boden fallen, wenn er die Stimme Gottes vom Himmel her hört?

Auch die Soldaten, die gekommen waren, um Jesus zu verhaften, „*wichen sie zurück und fielen zu Boden*“ (Johannes 18,6), nachdem Jesus geoffenbart hatte, wer Er war. Wir wissen nicht, ob sie vorwärts oder rückwärts fielen, aber sie schlugen auf dem Boden auf.

Wie bereits erwähnt, war die Begegnung von Paulus mit Jesus ziemlich dramatisch: „*und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. Und er fiel auf die Erde*“ (Apostelgeschichte 9:3-4).

Erinnerst du dich an den geliebten Jünger Johannes, der fast dreieinhalb Jahre lang mit Jesus unterwegs war und sich Stunden vor Seiner Kreuzigung an Seine Brust lehnte? Dort im Exil, auf der Insel Patmos, sah Johannes Jesus, nicht wie Er auf der Erde war, sondern wie Er wirklich ist: „*Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen nieder wie tot*“ (Offenbarung 1:17).

Ich bin dafür, dass Gottes überwältigende Gegenwart jemanden berührt und er in völliger Hingabe zusammenbricht, aber das ist etwas anderes als ein Prediger, der ihn zurückstößt. Das ist definitiv nicht die sensationelle Herrlichkeit der Kraft des Heiligen Geistes. Ich weiß, dass es in manchen Kreisen cool ist, Menschen auf dem Boden liegen und andere fallen zu sehen, aber wenn Gott sie nicht „erschlägt“, schubst man sie auch nicht. Punkt! Jesus hat niemanden zu Boden gestoßen, und die Apostel auch nicht. Und das sollten wir auch nicht. Ich bezeichne mich selbst als Dämonentöter, nicht als Menschentöter. Mein Ziel ist es nicht, dass Menschen unter der Kraft des Heiligen Geistes fallen, sondern dass dämonische Ketten, Mauern und Festungen einbrechen.

- 2) **Ein Gefühl der Schwere.** Du weißt vielleicht, dass das hebräische Wort für „Herrlichkeit“ sich auf das Gewicht oder die Schwere Gottes bezieht. Bei der Einweihung des salomonischen Tempels erfüllte die Herrlichkeit Gottes den Tempel so sehr, „*sodass die Priester wegen der Wolke nicht hinzutreten konnten*“ (2. Chronik 5:14). Später verzehrte das Feuer vom Himmel die Opfer und Gott erfüllte den Tempel erneut mit Seiner

Herrlichkeit. Damals *„konnten die Priester nicht in das Haus des HERRN hineingehen, weil die Herrlichkeit des HERRN das Haus des HERRN erfüllte“* (2. Chronik 7:2). Gottes Herrlichkeit war im neuen Tempel so real und greifbar, dass die Priester ihre Aufgaben nicht mehr erfüllen konnten.

Ich habe in meinen persönlichen Andachten und auch in öffentlichen Versammlungen die starke, offensichtliche Gegenwart des Herrn erlebt, und zwar so sehr, dass mein Körper sich schwach anfühlte und ich nicht mehr stehen konnte. Ich lag auf dem Boden oder kniete in Ehrfurcht vor der heiligen, ehrfurchtgebietenden Gegenwart Gottes. Diese kostbaren Momente, in denen Jesus so intim real wird, sind unbezahlbar und unvergesslich!

- 3) **Zittern.** Manchmal erleben Menschen die Kraft des Heiligen Geistes so sehr, dass sie das Gefühl haben, dass eine Art geistiger Strom durch ihren Körper fließt, und als Reaktion darauf beginnt ihr Körper zu zittern.

Als der von Gott gesandte Engel Gabriel sich Daniel näherte, sagte Daniel: *„Als er aber mit mir redete, sank ich ohnmächtig zur Erde auf mein Angesicht“* (Daniel 8:18). Ein anderes Mal beschrieb er die Menschen, die bei ihm waren: *„Doch befahl sie ein so großer Schrecken, dass sie flohen und sich verbargen“* (Daniel 10:7); und Daniel sagte: *„Es blieb aber keine Kraft in mir, und mein Aussehen wurde sehr schlecht, und ich behielt keine Kraft“* (Daniel 10:8). In Jeremia 5:22 heißt es: *„Mich wollt ihr nicht fürchten, spricht der HERR, vor mir nicht erzittern.“* Als Gott auf den Berg Sinai herabkam, *„erbebte der ganze Berg“* und das Volk zitterte (2. Mose 19:18; 20:18). Jesaja beschrieb seine Begegnung mit Gott folgendermaßen: *„Da erbebten die Pfosten*

*der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt“ (Jesaja 6:4). Als die ersten Jünger beteten, „erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren“ (Apostelgeschichte 4:31). Jesus sagte uns, dass bei Seinem zweiten Kommen „die Kräfte des Himmels erschüttert werden“ (Matthäus 24:29).*

Gott mag es manchmal, die Dinge durcheinander zu bringen:

*Seine Stimme erschütterte damals die Erde; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht: »Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!«*

(Hebräer 12:26)

Die meisten Erschütterungen, die ich in unserem Dienst sehe, sind Dämonen, die als Reaktion auf die Salbung Gottes zittern. Ich kann nicht sagen, dass jedes Zittern dämonisch ist, aber wenn das Zittern heftig wird oder eine Person anfängt, wie eine Schlange zu zischen, wie eine Schlange zu kriechen oder wie ein Hund zu bellen, sind das offensichtlich dämonische Manifestationen und nicht die gnädige Gegenwart des Heiligen Geistes.

- 4) **Heiliges Lachen.** Manchmal kann ein Mensch unter dem Einfluss des Heiligen Geistes unkontrolliert lachen. Zunächst einmal wissen wir, dass Freude eine gute Sache ist! In der Tat: *„Die Freude am HERRN ist eure Stärke“* (Nehemia 8:10). Gott ist mit der Freude verbunden, denn die Freude ist eine Frucht des Heiligen Geistes, ebenso wie die Selbstbeherrschung (Galater 5:22-23). Im Reich Gottes geht es überall um Freude und Frieden (Römer 14:17). Jesus frohlockte über den Heiligen

Geist (Lukas 10:21). Die tiefere Bedeutung dieses Wortes „frohlocken“ bedeutet, vor Freude zu springen und sich über alle Maßen zu freuen. Das ist es, was Jesus im Heiligen Geist erlebte. Wahnsinn! Einer der Jünger Jesu, Petrus, schrieb über uns Gläubige: „Über ihn werdet ihr euch jubelnd freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude“ (1. Petrus 1:8).

Da das heilige Lachen und das Lachen im Geiste in der Heiligen Schrift nicht erwähnt werden, lehnen viele Menschen es als dämonisch oder hysterisch ab. Das Lachen wird in der Heiligen Schrift manchmal in einem negativen Licht dargestellt. Dass Sarah ungläubig lachte, wurde nicht als etwas Positives angesehen. Es gibt viele Verse, in denen das Lachen als eine verächtliche Reaktion oder als Spott dargestellt wird (Psalm 59:8; 80:6; Sprüche 1:26).

Die ersten Fälle dieses heiligen Lachens traten während der Erweckungsbewegung in den Vereinigten Staaten auf. John Wesley (in den 1700er Jahren) bemerkte dieses Phänomen bei seinen Versammlungen. Er bezeichnete es sofort als dämonisch, aber später, nachdem er die Früchte dieser Manifestationen gesehen hatte, änderte er seine Meinung und erkannte an, dass es ein Ergebnis des Heiligen Geistes sein könnte.

Aber seien wir ehrlich: Es wird nirgends erwähnt, dass gelacht wurde, als der Heilige Geist auf die Jünger kam, auch nicht in der Apostelgeschichte. Wir lesen über Zungenrede, Prophetie, Evangelisation, aber Lachen wird nicht erwähnt. Ich persönlich habe kein heiliges Lachen erlebt, aber ich kenne echte christliche Freunde, die es erlebt haben. Ich glaube, dass diese Menschen ein überwältigendes Gefühl der Freude und sogar des Lachens erleben, weil sie mit dem Heiligen Geist

erfüllt sind. Viele von ihnen bezeugen, dass sie nach diesen Begegnungen frei von Depressionen oder Angst sind. Aber ich habe ein Problem damit, wenn manche Leute das Lachen zu ihrem Ziel oder Schwerpunkt machen oder sogar als Maßstab dafür nehmen, wie viel sie vom Heiligen Geist haben, indem sie laut lachen und sich auf dem Boden wälzen. Später werden wir uns einige der Möglichkeiten ansehen, wie wir Manifestationen prüfen können und sollten.

- 5) **Betrunken vom Geist.** Als der Heilige Geist auf die Jünger im Obergemach herabkam, geschahen ungewöhnliche Dinge, wie das Rauschen eines gewaltigen Windes vom Himmel, geteilte Zungen, die auf jeden von ihnen kamen, und Reden in anderen Sprachen. Für die frommen Juden, die zu dieser Zeit an den Festtagen in Jerusalem teilnahmen, war das alles sehr merkwürdig. Verwirrt, erstaunt, verwundert und ratlos sind die Worte, mit denen Lukas die Reaktionen derer beschreibt, die Zeuge dieser Dinge wurden (Apostelgeschichte 2:6-7, 12). Andere spotteten: „*Sie sind voll süßen Weines*“ (Apostelgeschichte 2:13). Da die Christusbefolger mit dem Heiligen Geist erfüllt waren und in verschiedenen Sprachen redeten, dachten die ungläubigen Zuschauer, sie seien vom Wein betrunken. Die 120 Jünger verhielten sich so, dass die Umstehenden sie als betrunken verspotteten.

Hier sind ein paar Dinge zu beachten: Es waren die Spötter und Ungläubigen, die diese Jünger für betrunken hielten und sagten, sie seien berauscht. Da stand Petrus auf und begann zu predigen: „*Denn diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages*“ (Apostelgeschichte 2:15). Ich möchte jedoch anmerken, dass es nicht das betrunkene Verhalten war, das die Menge anzog, sondern dass sie die

Jünger in ihrer Muttersprache über die Werke Gottes sprechen hörten. Die Jünger verhielten sich nicht nur ungewöhnlich: Es gab Zungen, Feuer und einen gewaltigen Wind.

Und das Größte, was geschah, war, dass Petrus aufstand und begann, die gute Nachricht von der Umkehr und Jesus als den Weg der Rettung zu predigen. Das Ergebnis war, dass noch am selben Tag 3.000 Menschen gerettet und der Gemeinde hinzugefügt wurden. Der Schwerpunkt lag nicht auf der Trunkenheit im Geist, sondern auf der Verkündigung des Evangeliums und der Errettung von Seelen.

Ich glaube, dass die *Trunkenheit im Geist* eine echte Manifestation des Heiligen Geistes ist; aber oft missbrauchen die Menschen heute diesen Zustand, indem sie Versammlungen zu geistlichen Trinkgelagen machen. Denke daran, dass es die Welt war, die sagte, dass die Jünger betrunken waren und über das, was sie gesehen hatten, in Form von Alkohol und geistlicher Berausung sprach - nicht die Apostel. Die Gegenwart des Heiligen Geistes kann überwältigend und ekstatisch sein, aber eigentlich ist der Heilige Geist nur gekommen, um Jesus zu verherrlichen und die Seelen von der Sünde zu überführen.

Die wahre Frucht des Heiligen Geistes ist ein verändertes Leben, nicht beschwipstes, bizarres und betrunkenes Verhalten bei Gebetstreffen. Auch wenn der Heilige Geist als lebendiges Wasser, Taube, Feuer und Öl dargestellt wird, bringt er auch Freude als neuer Wein. Er ist Gott. Prediger sind keine geistlichen Barkeeper; sie sind Verkünder des Evangeliums, und die Kirche ist keine geistliche Bar. Die Kirche ist der Leib Jesu, das Gebäude Jesu und die Braut Jesu. Es geht immer um die Verkündigung des Evangeliums zur Rettung

der Menschen, nicht um seltsame Verhaltensweisen, die nur die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Wir begrüßen die Manifestationen des Heiligen Geistes, müssen uns aber immer an den Hauptzweck erinnern, zu dem Er Seine Kraft aussendet: *„sondern ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist, und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde“* (Apostelgeschichte 1:8). Zweck und Ziel ist es, wirksame Zeugen zu sein, und nicht, einen geistlichen Rausch zu erleben.

- 6) **Andere Manifestationen.** Dazu gehört das Mühen und Stöhnen unter der Last der Reue oder der Fürbitte (Lukas 22:44; Römer 8:26), oder nach einer Begegnung sprachlos zu werden, wie Zacharias, obwohl er als Strafe für seinen Unglauben sprachlos gemacht wurde (Lukas 1:20-22). Ein weiteres Ereignis ist das Versinken in Trance wie bei Petrus (Apostelgeschichte 10:10). Philippus reiste auf übernatürliche Weise im Geist, indem er von einem Ort zum anderen transportiert wurde (Apostelgeschichte 8:39-40). Paulus erlebte, wie er in den dritten Himmel entrückt wurde (2. Korinther 12:2-3).

## *Gefälschte Manifestation: Kundalini-Geist*

Es gab ein Video, das viral ging, in dem jemand die Manifestationen des Kundalini-Erwachens mit den Manifestationen verglich, die in charismatischen und pfingstlichen Kirchen stattfinden. Daher bezeichnen einige alle Manifestationen des Fallens, Schüttelns, Lachens usw. als den Kundalini-Geist, weil sie Ähnlichkeiten mit den Manifestationen des Kundalini-Erwachens haben.

Das Wort „Kundalini“ bedeutet „gewundene Schlange“ und wird als göttliche Energie angesehen, die für die spirituelle Entwicklung des eigenen Bewusstseins notwendig ist. Es wird angenommen, dass die Kundalini-Energie die Lebensenergie ist, die sich an der Basis der Wirbelsäule befindet. Wenn sie sich von der Basis der Wirbelsäule durch jedes der *Chakren* bewegt (das Wort bedeutet „Rad“ und bezieht sich auf Energiepunkte in deinem Körper, die mit verschiedenen spirituellen und emotionalen Zuständen verbunden sind), kann eine Person einen erweiterten Bewusstseinszustand und ein Gefühl der Einheit mit dem Universum erfahren. Die Methode zur Aktivierung dieser Energie findet sich im Kundalini Yoga. Kundalini Yoga ist die spirituelle Praxis, bei der man diese Schlangenenergie die Wirbelsäule hinaufleitet, um jedes Chakra zu aktivieren, bis sie das Kronenchakra erreicht und man die Erleuchtung oder, wie man es nennt, das „Kundalini-Erwachen“ erreicht. Wenn Menschen ein Kundalini-Erwachen erleben, haben viele von ihnen Halluzinationen, Visionen, Körperzittern, hysterisches Lachen und andere Phänomene, von denen sie glauben, dass sie Manifestationen dieser Energie sind.

Aber du musst verstehen, dass du keine Kundalini-Manifestationen bekommen kannst, ohne dich auf die spezielle spirituelle Disziplin einzulassen, diese schlangenartige Energie willentlich herbeizurufen, damit sie in deine Wirbelsäule und dein Nervensystem eintritt. Das ist Kundalini Yoga. Du wirst das nicht bekommen, wenn du in einem Gottesdienst bist und zu Jesus betest! New-Age-Lehre und -Glauben sind die Grundlage für diejenigen, die das Kundalini-Erwachen verfolgen. Diese Überzeugungen stehen im Widerspruch zum Evangelium. Daher sind alle Manifestationen, die aus der falschen Lehre des New Age und seinen Praktiken resultieren, ebenfalls dämonisch.

Nur weil einige der Manifestationen gleich aussehen, heißt das noch lange nicht, dass es sich um Kundalini handelt. Der Teufel ist ein

Nachahmer und ein Vervielfältiger. In Ägypten zum Beispiel waren die Zauberer des Pharaos anfangs in der Lage, die gleichen Zeichen zu tun wie Moses, aber das machte Moses' Zeichen nicht dämonisch. Der Teufel zitierte Jesus in der Wüste aus der Bibel; das machte die Bibel aber nicht weniger vertrauenswürdig. Es gibt falsche Hundert-Dollar-Scheine, die wie echte Hundert-Dollar-Scheine aussehen, aber das bedeutet nicht, dass wir alle Hundert-Dollar-Scheine wegwerfen sollten; es bedeutet, dass wir lernen müssen, die Fälschung von der echten zu unterscheiden.

Im Folgenden findest du drei einfache Tests, die wir befolgen sollten, um festzustellen, ob Erscheinungen von Gott kommen oder nicht.

## *Die Geister prüfen*

*Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen.*

(1. Johannes 4:1)

Auch wenn es in dieser Schrift eher um Geister als um Erscheinungen geht, gelten ähnliche Kriterien.

**Wird das Evangelium von Jesus Christus gepredigt?** Als am Pfingsttag Feuer, Wind, Zungen und all die anderen guten Dinge kamen, konzentrierte sich Petrus nicht auf die Erscheinungen, sondern auf die Botschaft vom Kreuz. Wird eine Botschaft gepredigt oder dreht sich alles um die Manifestationen? Die Manifestationen müssen auf die Botschaft folgen. Was für eine Botschaft wird gepredigt? Über Jesus? Oder darüber, wie man noch betrunkenener im Geist wird? Petrus predigte

über den Tod, das Begräbnis und die Auferstehung von Christus. Wir sollten ihn nachahmen. Schau dir zum Beispiel die Lehren des New Age an, wie Reinkarnation, die Fähigkeit, ein Gott zu werden, der Glaube, dass Menschen vollkommen göttlich sind, dass Jesus nur ein erleuchteter Mann war, dass Liebe ein Bewusstseinszustand ist, dass der Schöpfer eine unerkennbare Kraft ist und dass es viele Wege zum Himmel gibt. Diese stehen im völligen Widerspruch zu den Lehren der Bibel, und deshalb sind die aus diesen falschen Überzeugungen resultierenden Manifestationen entschieden abzulehnen.

**Werden verlorene Seelen bekehrt?** Manchmal streben Gläubige mit Begeisterung nur nach geistlichen Manifestationen, aber in ihren Versammlungen kommen keine verlorenen Menschen zur Erlösung. Ihre Versammlungen werden zu einem reinen Insider-Club für diejenigen, die tiefer in die geistige Welt eindringen wollen und der langweiligen, vorhersehbaren Routine des religiösen Establishments überdrüssig sind. Ich bin zwar für Feuer, Wind und Zungen, aber der ganze Zweck der Taufe im Heiligen Geist ist, dass die Welt gerettet wird, und nicht, dass sich die Gläubigen in der so genannten „Herrlichkeit des Heiligen Geistes“ sonnen. Wenn die Menschen nicht gerettet werden, dann vernachlässigen wir entweder die Kraft, Seelen für Jesus Christus zu gewinnen, oder diese Manifestationen sind nicht vom Heiligen Geist.

**Wird Leben verändert?** Jesus sagte, man solle einen Baum nach seinen Früchten beurteilen, nicht nach seiner Größe oder seinen Blättern (Matthäus 7:17-19). Christus sagte, dass Menschen in den letzten Tagen wie Christen reden und sogar Prophezeiungen, Austreibungen und Wunder vollbringen werden, aber in ihrem Leben keine Frucht der Frömmigkeit zu erkennen ist - „*weicht von mir, ihr Gesetzlosen*“ (Matthäus 7:21-23). Die Frucht, die Er sehen will, ist nicht Vollkommenheit, sondern Fortschritt in Richtung Heiligkeit. Diejenigen,

die Offenbarungen annehmen, aber die Sünde praktizieren, lassen die Alarmglocken schrillen. Alle echten Christen kämpfen mit der Sünde, aber wir praktizieren die Sünde nicht oder tolerieren sie sogar. Wenn eine Person, die Manifestationen erlebt, nicht die Frucht des Heiligen Geistes zeigt, sind diese Manifestationen fragwürdig. Wenn ein Ort, an dem diese Manifestationen ständig stattfinden, kein Verlangen oder keinen Antrieb zur Heiligkeit hat, dann stimmt etwas nicht. Man soll den Baum an seinen Früchten erkennen.

Wir können von Jonathan Edwards lernen, der 1741 das Buch *The Distinguishing Marks of a Work of the Spirit of God* schrieb.<sup>11</sup> Er stellte fünf Fragen, um festzustellen, ob es sich um eine Wirkung des Heiligen Geistes handelt oder nicht:

- 1) Bringt sie der Person Jesu Christi Ehre?
- 2) Bringt sie einen größeren Hass auf die Sünde und eine größere Liebe zur Gerechtigkeit hervor?
- 3) Führt sie zu einer stärkeren Beachtung der Heiligen Schrift?
- 4) Führt sie die Menschen zur Wahrheit?
- 5) Bringt sie eine größere Liebe zu Gott und den Menschen hervor?

Ja, es gibt echte Manifestationen des Heiligen Geistes, die den Gläubigen von heute ungewöhnlich erscheinen mögen, aber nur weil etwas ungewöhnlich ist, heißt das nicht, dass es dämonisch ist. Manifestationen sind nicht das Ziel; die Botschaft des Evangeliums zur Rettung der Verlorenen, die die Mission des Heiligen Geistes ist, ist unser Hauptziel!

---

<sup>11</sup> *New Wine Articles: God's Manifest Presence* (no date) [www.evanwigg.com](http://www.evanwigg.com). Available at: <http://www.evanwigg.com/revival/manifest/man2.html>.

# Das Sprechen in Zungen

Die Gabe der Zungenrede war die am weitesten verbreitete geistliche Gabe in der neutestamentlichen Kirche. Alle der ursprünglich 120 Jünger zu Pfingsten sprachen im Obergemach in Zungen. Heute gibt es weltweit mehr als 600 Millionen pfingstliche/charismatische Gläubige - die zweitgrößte Gruppe von Christen nach den Katholiken. Pfingstliche und charismatische Kirchen sind keineswegs eine kleine Randbewegung, sondern bilden die am schnellsten wachsende religiöse Bewegung der Welt.

Ja, es stimmt, wir wissen nicht mit Sicherheit, ob Jesus in Zungen gesprochen hat oder nicht, aber alle Autoren des Neuen Testaments haben es getan. Als die Nachkommen Noahs sich nicht zerstreuen lassen wollten und beschlossen, einen Turm zu bauen, um den Himmel zu erreichen, kam Gott herab und verwirrte ihre Sprache (1. Mose 11:1-9). Am Pfingsttag kam der Heilige Geist mit einem Brausen wie von einem gewaltigen Wind herab, erfüllte die Gläubigen mit Feuer, und sie redeten in Zungen (Apostelgeschichte 2:1-4). Auch heute noch werden die Gläubigen mit diesem Geist erfüllt. Jesus selbst

sagte, dass diejenigen, die glauben, „in neuen Sprachen reden werden“ (Markus 16:17).

Warum brauchen wir Zungen? Ist die englische Sprache nicht genug? Laut dem Oxford English Dictionary hat die englische Sprache 171.146 Wörter, aber die Zungen wurden uns nicht gegeben, um die Anzahl der Wörter zu erhöhen. Sie wurden uns gegeben, um unser Gebetsleben und unsere Hingabe - unsere Beziehung zu Gott - zu vertiefen oder zu intensivieren. Die Zungenrede ist ein intimer und direkter Weg der Kommunikation mit Gott.

*Denn wer in Sprachen redet, der redet nicht für  
Menschen, sondern für Gott; denn niemand versteht es,  
sondern er redet Geheimnisse im Geist.*

(1. Korinther 14:2)

Wenn du in Zungen betest, betet dein Geist, nicht dein Verstand, und du wirst nicht durch ablenkende Gedanken oder persönliche Interessen behindert. Wenn du in Zungen betest, verkündest du die Wunder Gottes: „Wir hören sie in unseren Sprachen die großen Taten Gottes verkünden“ (Apostelgeschichte 2:11). Die Zungenrede dient also nicht nur dazu, zu Gott zu beten, sondern auch dazu, Gottes herrliche Taten in der Geisterwelt zu verkünden. Wir können Gott auch preisen, indem wir in Zungen beten: „Denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott hochpreisen.“ (Apostelgeschichte 10:46). Paulus erwähnt, dass wir danken können, indem wir im Geist beten.

*Sonst, wenn du mit dem Geist den Lobpreis sprichst, wie  
soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, das*

*Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er nicht weiß,  
was du sagst? Du magst wohl schön danksagen, aber der  
andere wird nicht erbaut.*

**(1. Korinther 14:16-17)**

Der wichtigste Nutzen des Betens in Zungen ist, dass wir uns selbst erbauen und stärken. „*Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde*“ (1. Korinther 14:4). Und auch Judas ermahnt die Gläubigen:

*Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten  
Glauben und betet im Heiligen Geist.*

**(Judas 20)**

Es gibt eine Vielfalt von Zungen. Das Zungenreden zu unserer eigenen Erbauung ist das, was wir unsere persönliche Gebetsprache nennen, die nur an Gott gerichtet ist und keiner Auslegung bedarf. Es ist einfach ein privates Gespräch mit Gott unter vier Augen. Bitte Ihn um eine Auslegung dessen, was du in Zungen betest, um dich selbst zu erbauen und zu stärken. Höre auf das, was der Heilige Geist dir sagt, während du in deinem Geist betest, um an Verständnis, Ermutigung und Inspiration zu gewinnen.

Aber die Zungenrede zur öffentlichen Erbauung ist etwas anderes; sie ist eine der neun Gaben des Heiligen Geistes, die mit der Gabe der Auslegung der Zungen einhergeht. Diese Gabe der Zungenrede unterscheidet sich von der privaten Gebetsprache, denn sie richtet sich an Menschen in einer Versammlung, und sie muss zu ihrem Verständnis und Nutzen ausgelegt werden.

## Wie man die Gabe der Zungenrede erhält:

### 1) **Nimm Jesus Christus als deinen Herrn und Retter an.**

Die Bibel sagt: *„Wer an mich glaubt, wie die Schrift gesagt hat, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“* (Johannes 7:38). Die Voraussetzung dafür, dass dieser Strom aus dir herausfließt, ist dein persönlicher rettender Glaube an Jesus Christus. Es ist wichtig zu verstehen, dass du, wenn du Jesus vertraust und Ihn in dein Herz einlädst, genau in diesem Moment den Heiligen Geist empfängst. Du lädst Ihn in dein Leben ein und Er bleibt in dir. Wenn du in Zungen sprichst, gibst du den Heiligen Geist frei, durch dich zu sprechen. Der obige Vers sagt: *„Aus seinem Leib“*. Es heißt nicht, dass dieser Fluss aus dem Thron Gottes fließt. Er fließt aus deinem Bauch, aus deinem Geist, aus deinem Innersten - wo der Geist Gottes lebt. Du brauchst nicht in Zungen zu reden, um gerettet zu werden; dazu brauchst du das Blut Jesu. Du wirst durch das Geschenk der Gnade Jesu gerettet. Sobald du gerettet bist, hast du diese Quelle (einen Fluss lebendigen Wassers), der durch deinen Mund freigesetzt werden will. Dieser Strom ist die Fülle des Heiligen Geistes, und dieser fließende Strom ist die Quelle dieser kostbaren Gabe Gottes, die Zungenrede genannt wird.

### 2) **Entspann dich einfach.** Ganz im Ernst, entspann dich. Mit anderen Worten: Du musst dich hingeben. Apostelgeschichte 2:2 zeigt uns, dass die Jünger nicht kämpften. Sie kämpften nicht. Es wird nicht einmal gesagt, dass sie knieten und beteten - sie saßen. Sie saßen in einer entspannten Position. Der Heilige Geist kam auf sie, während sie saßen. Wenn Menschen um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist beten mit dem äußeren Zeichen der Zungensprache, bitten sie Gott oft darum, dass Er es ihnen gibt. Mein Freund, Zungenrede ist eine Gabe. Man

erhält diese Gabe nicht, indem man sich bemüht oder ernsthaft betet. Je mehr du dich bemühst, sie zu erlangen, desto mehr wird sie dir entgehen, denn sie ist eine Gabe, die man empfängt - eine Gabe, die du aus deinem Innersten heraus freigibst. Das Sprechen in Zungen ist in Wirklichkeit der Heilige Geist (den du bereits bei der Erlösung empfangen haben), der durch dich freigesetzt wird. Es geht nicht darum, sich darum zu bemühen; es geht darum, sich hinzugeben. Entspann dich! Ruhe in Seiner Liebe zu dir und wisse, dass der Geist Gottes in dir ist. Entspann dich! Der Fluss des lebendigen Wassers ist in dir und wartet darauf, zum Fließen gebracht zu werden. Es geht nicht mehr darum, den Heiligen Geist zu empfangen, sondern darum, Ihn mit deiner Zunge sprechen zu lassen. Dein Mund ist der Wasserhahn, und wenn du ihn öffnest, lässt du Ihn einfach fließen! Wenn du das verstehst, nimmt es den Druck von dir ab. Dein Streben und Betteln sind nicht notwendig. Der Schlüssel ist einfach ein kindlicher Glaube und die Hingabe.

- 3) **Dein Wille ist mitbeteiligt.** Gottes Wort gibt uns ein paar Beispiele. In Psalm 81:11 heißt es: *„Tue deinen Mund weit auf, so will ich ihn füllen!“* An anderer Stelle heißt es: *„Und sie wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist es ihnen auszusprechen gab.“* (Apostelgeschichte 2:4). Hier heißt es nicht, dass der Geist sprach, sondern dass sie es waren, die in Zungen redeten. Der Herr wird es dir nicht aufzwingen; Er wird sich nicht über deinen freien Willen hinwegsetzen. Es geht hier nicht um Herrschaft oder Kontrolle, denn der Heilige Geist kontrolliert die Gläubigen nicht. Er hat dir Selbstbeherrschung gegeben. Der Geist leitet dich, Er treibt dich nicht an. Alles, was mit dem Heiligen Geist zu tun hat, ist deine Entscheidung. Es muss deine Entscheidung sein, den Mund zu öffnen und die Töne loszulassen. Wenn zum

Beispiel die städtische Wasserleitung an deinem Haus angeschlossen ist, hast du Wasser zur Verfügung, aber es kommt nicht heraus, wenn der Wasserhahn geschlossen ist. Genauso hast du als Christ bereits den Heiligen Geist, aber es liegt an dir, Ihn freizusetzen. Wenn ich bei mir zu Hause einen Schluck Wasser trinken möchte, muss ich nicht die Stadtwerke anrufen und sie bitten, mir Wasser zu schicken. Nein, es liegt an mir, den Wasserhahn aufzudrehen. Es ist meine Entscheidung, wie viel Wasser ich will oder nicht will oder ob ich überhaupt Wasser verbrauchen will. Oft sagen die Leute, wenn Gott will, dass sie es haben, dann werden sie es haben. Nein, es liegt an dir, den Wasserhahn aufzudrehen.

- 4) **Es erfordert Glauben.** Alles, was mit Gott zu tun hat, erfordert Glauben. In Hebräer 11:6 heißt es: *„Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.“* Das Reden in Zungen ist nicht anders. Es braucht Glauben, um darauf zu vertrauen, dass Gott den Tönen, die du von dir gibst, eine Bedeutung verleiht, wenn der Geist Gottes deinen Mund mit Worten erfüllt. Das erinnert mich an die Geschichte eines kleinen Mädchens, dessen Vater hörte, wie sie in ihren Gebeten das Alphabet rezitierte. Nach mehreren Nächten fragte der Vater: „Warum sprichst du das Alphabet, wenn du doch eigentlich beten solltest?“ Das kleine Mädchen antwortete: „Ich gebe Gott einfach die Buchstaben und vertraue darauf, dass Er sie so anordnet, wie Er will.“ Genauso ist es mit dem Zungenreden: Du lässt den Klang im Glauben los und Gott fügt die Bedeutung hinzu.
- 5) **Lass die Angst los, dass die Zungenrede, die du sprichst, nicht von Gott sein könnte.** So viele Menschen haben Angst, dass das, was sie in Zungen sprechen werden, dämonisch sein

könnte. Ich möchte diesen Punkt klarstellen: Die Zungen, die du sprichst, werden von dir kommen, in dem Sinne, dass du derjenige bist, der sie zu sprechen beginnt, nicht irgendein Dämon. Die Schrift sagt deutlich: „*Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!*“ (Lukas 11:13). Dein himmlischer Vater wird dir keinen Stein geben. Er wird dir keinen Dämon geben und dich mit einem dämonischen Wesen füllen, wenn du Ihn bittest, dich mit dem Heiligen Geist zu erfüllen. Jesus wird dich mit dem Heiligen Geist taufen, weil du im Glauben darum gebeten hast. Vertraue auf Gott, den Vater, und auf Seine unfehlbare Schrift.

Wenn du in Zungen sprechen willst, bete dies:

*Herr Jesus, erfülle mich mit Deinem Geist. Herr Jesus, taufe mich mit Deinem Heiligen Geist. Tauche mich in Deine Gegenwart ein und fülle meinen Mund mit Deinen Worten.*

Fange an, die Klänge loszulassen, die nicht aus deinem Verstand, sondern aus deinem Geist kommen, und bete weiter. So einfach ist das.



# Wie man gerettet wird

*Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden, du und dein Haus!*

(Apostelgeschichte 16:31)

**B**evor du an Jesus als deinen Retter glauben kannst, musst du wissen, wovor du gerettet werden musst. Ein Regenschirm bewahrt dich davor, nass zu werden. Ein Helm bewahrt dich davor, verletzt zu werden. Jesus kann dich vor der Strafe und der Macht deiner Sünde bewahren.

Jeder von uns hat gegen Gott gesündigt (Römer 3:23). Selbst wenn wir versuchen, wirklich gut zu sein, bleiben wir hinter Gottes vollkommenem Standard zurück. Wir sündigen fast täglich gegen Gott, indem wir Seinen Geboten in der Bibel nicht gehorchen, wie beispielsweise Ihn zu lieben, unsere Eltern zu ehren oder die Wahrheit zu sagen.

Gott ist heilig (vollkommen und getrennt von der Sünde), und Er wird ungläubige Sünder bestrafen, indem Er sie an einen Ort des ewigen Todes und der Qualen – die Hölle – verweist.

*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; aber die Gnadengabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.*

(Römer 6:23)

Aufgrund der großen Liebe Gottes sandte Er Seinen eigenen Sohn, Jesus, um uns vor dieser Strafe zu retten, indem Er an unserer Stelle am Kreuz starb. Dann ist Jesus von den Toten auferstanden und hat damit Seinen Sieg über Sünde und Tod bewiesen.

*Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als den Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn mit dem Herzen glaubt man, um gerecht zu werden, und mit dem Mund bekennt man, um gerettet zu werden.*

(Römer 10:9-10)

Wenn du Jesus Christus und Seine Erlösung empfangen möchtest, bete bitte dieses Gebet:

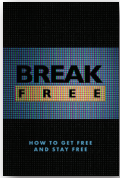
*Ich komme zu Dir, Jesus, um Dir mein Herz und mein Leben zu schenken. Ich bekenne dich als den Herrn meines Lebens und nicht zu mir selbst. Ich bitte Dich, mir meine Sünden zu vergeben und mich rein zu machen. Ich*

*bitte Dich darum, weil ich glaube, dass Du den Preis für jedes Fehlverhalten und jede Sünde, die ich je begangen habe, bezahlt hast. Ich nehme nun Deine Gerechtigkeit in mein Herz auf und erkläre, dass ich gerettet und Dein Kind bin!*

Willkommen in der Familie Gottes und in deinem neuen Leben in Christus! Bitte lasse mich wissen, ob du gerade dein Leben Jesus übergeben haben. Schicke mir eine E-Mail an [hello@pastorvlad.org](mailto:hello@pastorvlad.org).



# Andere Bücher



Der Weg zur Freiheit  
*Frei werden und frei bleiben*



Single, Ready to Mingle  
*God's Principles for Relating, Dating, and Mating*



Zurückkämpfen  
*Von der Befreiung zur Herrschaft*



Fast Forward  
*Accelerate Your Spiritual Life Through Fasting*

Erhältlich überall dort, wo Bücher als Taschenbuch, in elektronischer Form oder als Audio-Version verkauft werden. Du kannst auch eine kostenlose PDF-Datei auf [www.pastorvlad.org/books](http://www.pastorvlad.org/books) herunterladen.





# Online-Kurse

*I*m Jahr 2020 startete Pastor Vlad Online-Kurse, um die Welt durch die Ausbildung von Arbeitern für Gottes Erntefeld zu beeinflussen. Viele Gläubige auf der ganzen Welt haben nicht die Zeit, eine Bibelschule zu besuchen, oder können sich eine Bibelausbildung nicht leisten. Deshalb machen wir unsere Online-Schule völlig kostenlos.

VladSchool besteht aus geisterfüllten, praktischen und biblischen Kursen über wichtige Themen wie Befreiung, den Heiligen Geist, Gebet, Dienst, Identität in Christus usw. Alle unsere Kurse werden dank der großzügigen Unterstützung unserer Partner kostenlos angeboten.

Melde dich noch heute unter [www.vladschool.com](http://www.vladschool.com) an, um im Herrn zu wachsen und für den Dienst ausgebildet zu werden.





# Stay Connected

[facebook.com/vladhungrygen](https://facebook.com/vladhungrygen)

[twitter.com/vladhungrygen](https://twitter.com/vladhungrygen)

[instagram.com/vladhungrygen](https://instagram.com/vladhungrygen)

[youtube.com/vladimirsavchuk](https://youtube.com/vladimirsavchuk)

[www.pastorvlad.org](http://www.pastorvlad.org)

[www.vladschool.com](http://www.vladschool.com)

Wenn du ein Zeugnis vom Lesen dieses E-Books hast, sende bitte eine E-Mail an [hello@pastorvlad.org](mailto:hello@pastorvlad.org)

Wenn du über dieses E-Book in deinen sozialen Medien posten möchtest, verwende bitte den Tag [@vladhungrygen](https://twitter.com/vladhungrygen) und den Hashtag [#pastorvlad](https://twitter.com/vladhungrygen).



